

C530, C532 und C534

Benutzerhandbuch

Juli 2006 **www.lexmark.com**

740 West New Circle Road
Lexington, Kentucky 40550

Sicherheitsinformationen

Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Netzsteckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.



VORSICHT: Schließen Sie während eines Gewitters weder das Gerät noch irgendwelche Kabel an (Netzkabel, Telefonkabel usw.).

Lassen Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten, die nicht in der Benutzerdokumentation beschrieben sind, ausschließlich von einem ausgebildeten Servicemitarbeiter durchführen.

Dieses Produkt wurde zur Verwendung mit spezifischen Lexmark Komponenten unter Einhaltung strenger globaler Sicherheitsrichtlinien entwickelt, getestet und freigegeben. Die Sicherheitsfunktionen einiger Teile sind nicht immer offensichtlich. Lexmark ist nicht für die Verwendung anderer Ersatzteile verantwortlich.



VORSICHT: Stellen Sie sicher, dass alle externen Verbindungen wie Ethernet- und Telefonsystemverbindungen ordnungsgemäß mittels entsprechend gekennzeichneter Anschlüsse eingerichtet sind.

Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Lasergerät.



VORSICHT: Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.

Dieses Produkt verwendet ein Druckverfahren, bei dem die Druckmedien erhitzt werden. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch die Druckmedien kommen. Es ist daher wichtig, dass Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befasst, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Dieses Symbol weist auf eine heiße Oberfläche bzw. Komponente hin.



VORSICHT: Vermeiden Sie Verletzungen, indem Sie heiße Komponenten stets abkühlen lassen, bevor Sie deren Oberfläche berühren.



VORSICHT: Der Drucker wiegt 25,4 kg. Zum sicheren Anheben sind daher mindestens zwei Personen erforderlich. Fassen Sie zum Anheben in die seitlichen Griffmulden am Drucker. Halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.



VORSICHT: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine 550-Blatt-Zuführung anbringen möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren.



VORSICHT: Wenn Sie erst nach der Einrichtung des Druckers Speicher- oder Optionskarten installieren, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren. Wenn andere Geräte an den Drucker angeschlossen sind, schalten Sie diese auch aus und trennen Sie alle mit dem Drucker verbundenen Kabel.



VORSICHT: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine Flash- oder Firmware-Karte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren.

Inhalt

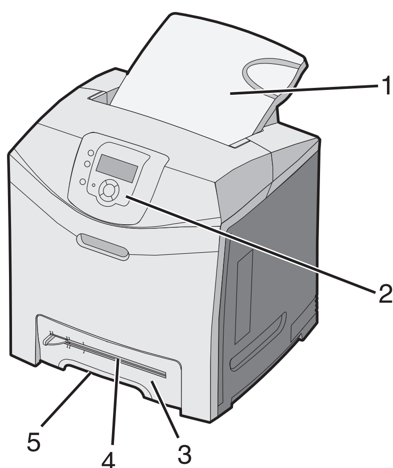
Informationen zum Drucker

Konfigurierte Modelle

Grundmodelle

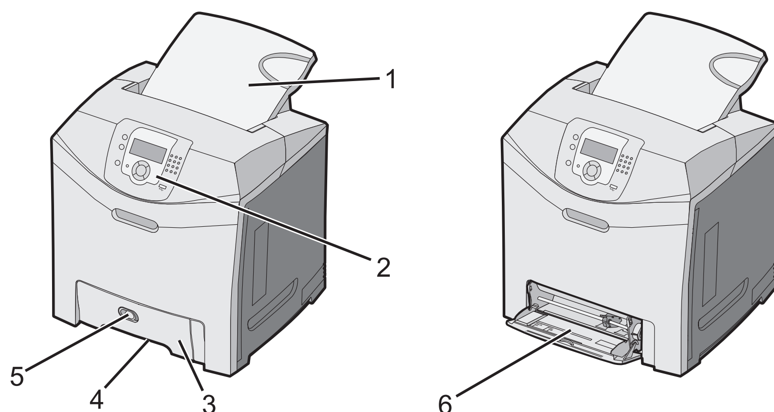
In den folgenden Abbildungen werden die grundlegenden Druckermodelle dargestellt.

C530n, C532n



1	Standardablage
2	Bedienerkonsole
3	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)
4	Manuelle Zuführung
5	Fach 1 Griffmulde

C532dn, C534n, C534dn



1	Standardablage
2	Bedienerkonsole
3	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)

4	Fach 1 Griffmulde
5	Riegel der Universalzuführung
6	Universalzuführung

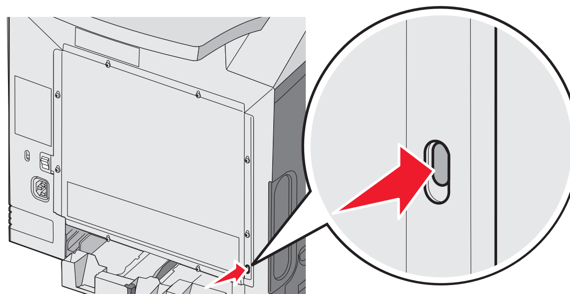
Vollständig konfiguriertes Modell

In der folgenden Abbildung wird das vollständig konfigurierte Modell dargestellt. Nicht alle Modelle können durch Hinzufügen einer 550-Blatt-Zuführung vollständig konfiguriert werden.

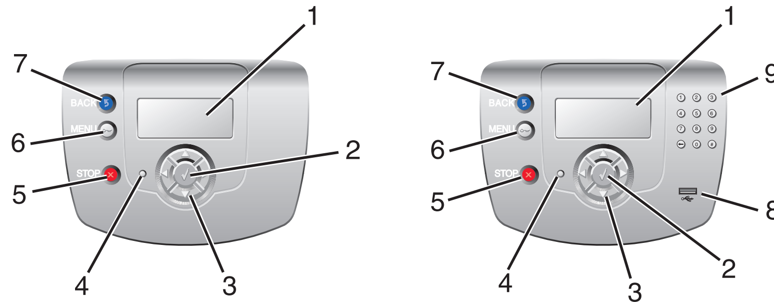


Verwenden der Sicherheitssperrfunktion

Der Drucker verfügt über eine Sicherheitssperrfunktion. Wenn eine mit den meisten Laptops kompatible Sperre angebracht wird, ist der Drucker gesperrt. Wenn der Drucker gesperrt ist, können die Metallplatte und die Systemplatine nicht entfernt werden. Bringen Sie eine Sicherheitssperre an der angezeigten Stelle am Drucker an.



Die Bedienerkonsole



Komponente		Beschreibung
1	Anzeige	In der Anzeige werden Meldungen und Abbildungen angezeigt, die Informationen über den Drucker angeben: • **Meldungen zum Druckerstatus**—Geben den aktuellen Status des Druckers an, z. B. **`Ready`**. • **Meldungen zum Verbrauchsmaterial**—Geben Informationen über das Verbrauchsmaterial, z. B. **`Wenig Toner`**. • **Bildschirme "Anzeigen"**—Enthalten Anweisungen zum Beheben von häufigen Druckerproblemen. Diese Bildschirme sind nur dann verfügbar, wenn der Drucker einen Fehlercode erkennt.
2	Auswählen	Durch Drücken der Taste ✓ werden Aktionen für Menüoptionen ausgeführt.
3	Navigationstasten	Drücken Sie ▲ oder ▼, um durch die Menülisten zu blättern. Drücken Sie ◀ oder ▶, um durch die Werte oder weiterführenden Menüoptionen zu blättern.
4	Kontrollleuchte	Zur Anzeige des Druckerstatus: • **Aus**—Das Gerät ist ausgeschaltet. • **Grün blinkend**—Der Drucker wird aufgewärmt, verarbeitet Daten oder druckt einen Auftrag. • **Grün**—Der Drucker ist eingeschaltet, ist aber inaktiv. • **Rot**—Ein Benutzereingriff ist erforderlich.
5	Stopp	Zum Anhalten aller Druckervorgänge. Wenn in der Anzeige **`Angehalten`** angezeigt wird, wird außerdem eine Liste mit Optionen aufgeführt.

Komponente		Beschreibung
6	Menü	Zum Öffnen des Menüindex. **Hinweis:** Diese Menüs sind nur verfügbar, wenn sich der Drucker im Status **Bereit** befindet.
7	Zurück	Zum Wechseln der Anzeige zum vorherigen Bildschirm.
8	USB-Direktanschluss	Zum Einsetzen eines USB-Flash-Laufwerks, mit dem Daten an den Drucker gesendet werden können.
9	Ziffernblock	Besteht aus den Ziffern 0–9, einer Rücktaste sowie einer Rautentaste (#).

Menüliste

Es sind verschiedene Menüs verfügbar, mit denen Sie die Druckereinstellungen auf einfache Weise ändern können. In der folgenden Übersicht werden die Optionen aufgeführt, die in den einzelnen Menüs zur Verfügung stehen.

Hinweis: Je nach Druckermodell oder installierten Optionen stehen einige Menüelemente unter Umständen nicht zur Verfügung.

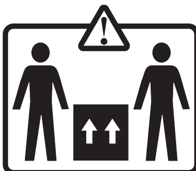
Menü Verbrauchsmat.	Menü Papier	Berichte	Einstellungen
Verbrauchsmat. ers.	Standardeinzug	Menüeinstellungsseite	Menü Konfiguration
Cyan-Kassette	Papierformat/Sorte	Gerätestatistik	Menü Papierausgabe
Magenta-Kassette	Universal-Zufuhr konfigurieren	Netzwerk-Konfigurationsseite	Menü Qualität
Gelbe Kassette	Ersatzformat	Konfig-Seite/Netzw. <x>	Menü Dienstprogramme
Schwarze Kassette	Papierstruktur	WLAN-Einr.seite <x>	Menü PDF
Cyan-FL-Einheit	Papiergewicht	Profilliste	Menü PostScript
Magenta-FL-Einheit	Papierauswahl	NetWare-Einrichtungsseite	Menü PCL-Emulation
Gelbe FL-Einheit	Benutzersorten	Schriftarten drucken	Menü HTML
Schwarze FL-Einheit	Konfiguration Universal	Verzeichnis drucken	Menü Bild
Fixierstation			
Übertragungsband			

Sicherheit	Netzwerk/Anschlüsse	Hilfe
Max. ungültige PINs	TCP/IP	Farbqualität
Auftragsverfall	IPv6	Druckqualität
	WLAN-Optionen	Druckanleitung
	Standard-Netzwerk	Verbrauchsmaterialanleitung
	Netzwerk <x>	Druckmedienanleitung
	Standard-USB	Druckdefekte
	USB <x>	Menüzuordnung
	NetWare	Informationsanleitung
	AppleTalk	Verbindungsanleitung
	LexLink	Umsetzungsanleitung
	USB Direct	

Installieren von Optionen

Einrichten einer 550-Blatt-Zuführung

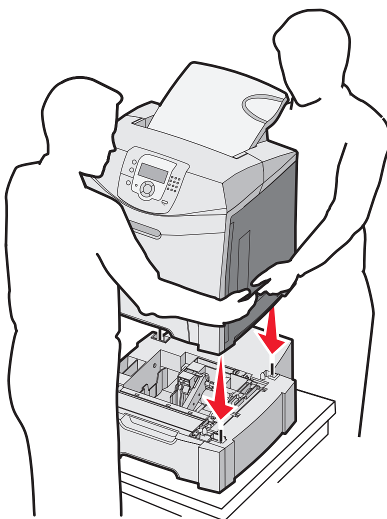
VORSICHT: Der Drucker wiegt 25,4 kg. Zum sicheren Anheben sind daher mindestens zwei Personen erforderlich. Fassen Sie zum Anheben in die seitlichen Griffmulden am Drucker. Halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.



Der Drucker unterstützt eine zusätzliche Zuführung, in die weitere 550 Blatt Papier eingelegt werden können.

VORSICHT: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine 550-Blatt-Zuführung anbringen möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren.

1. Nehmen Sie die 550-Blatt-Zuführung aus der Verpackung, und entfernen Sie das gesamte Verpackungsmaterial.
2. Stellen Sie die Zuführung am gewünschten Druckerstandort auf.
3. Richten Sie den Drucker an der 550-Blatt-Zuführung aus, und senken Sie den Drucker in seine Position ab.



4. Konfigurieren Sie die Druckersoftware, sodass die 550-Blatt-Zuführung erkannt wird.
   - **a** Klicken Sie auf **Start** ➞ **Einstellungen** ➞ **Drucker**.
   - **b** Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.
   - **c** Klicken Sie auf **Datei** ➞ **Eigenschaften**.
   - **d** Klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Optionen**.
   - **e** Wählen Sie aus der Liste "Verfügbare Optionen" das **550-Blatt-Fach**.
   - **f** Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   - **g** Klicken Sie auf **OK**.

Installieren interner Optionen



VORSICHT: Wenn Sie erst nach der Einrichtung des Druckers Speicher- oder Optionskarten installieren, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren. Wenn andere Geräte an den Drucker angeschlossen sind, schalten Sie diese auch aus und trennen Sie alle mit dem Drucker verbundenen Kabel.

Sie können die Anschlussmöglichkeiten und die Speicherkapazität Ihres Druckers individuell anpassen, indem Sie optionale Karten hinzufügen. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen gelten für die Installation der verfügbaren Karten. Sie können sie jedoch auch zum Auffinden einer zu entfernenden Karte verwenden.

Verfügbare Optionen

Speicherkarten

- Druckerspeicher
- Flash-Speicher
- Schriftarten

Firmware-Karten

- Barcode
- PrintCryption™

Hinweis: Verwenden Sie zum Entfernen der Systemplatinenabdeckung einen Kreuzschlitzschraubendreher (Nummer 2).

Weitere interne Optionen

Die folgenden internen Optionen können auf manchen Modellen installiert sein:

- Druckerfestplatte
- Serielle RS-232-Schnittstellenkarte
- Parallele 1284-B-Schnittstellenkarte
- Interne MarkNet™ N8000 Series-Druckserver

Zugriff auf die Systemplatine zur Installation interner Optionen

Entfernen Sie die Abdeckung der Systemplatine, um auf die Systemplatine zuzugreifen.

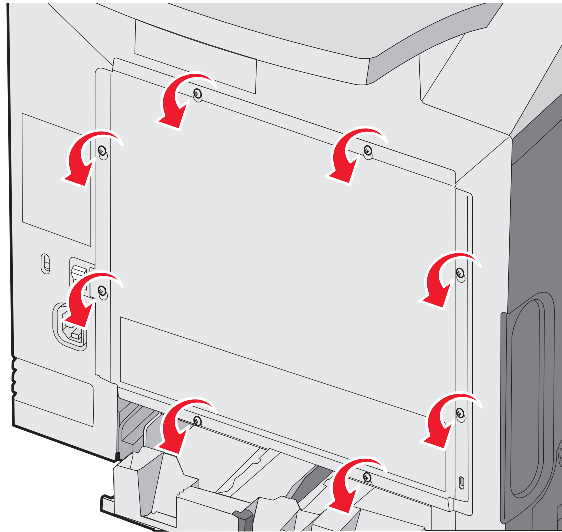
Hinweis: Für diesen Vorgang ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.



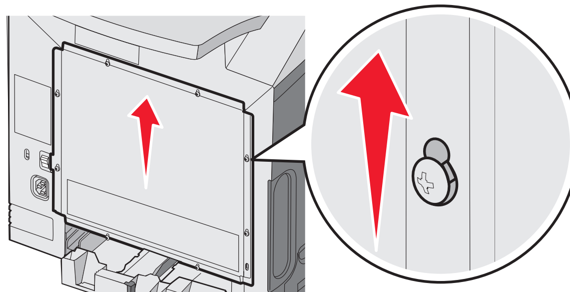
VORSICHT: Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

Hinweis: Lesen Sie vor dem Zugriff auf die Systemplatine den Abschnitt "Verwenden der Sicherheitssperrfunktion" auf Seite 10, und stellen Sie sicher, dass sich keine Sicherheitssperre an der Abdeckung der Systemplatine befindet.

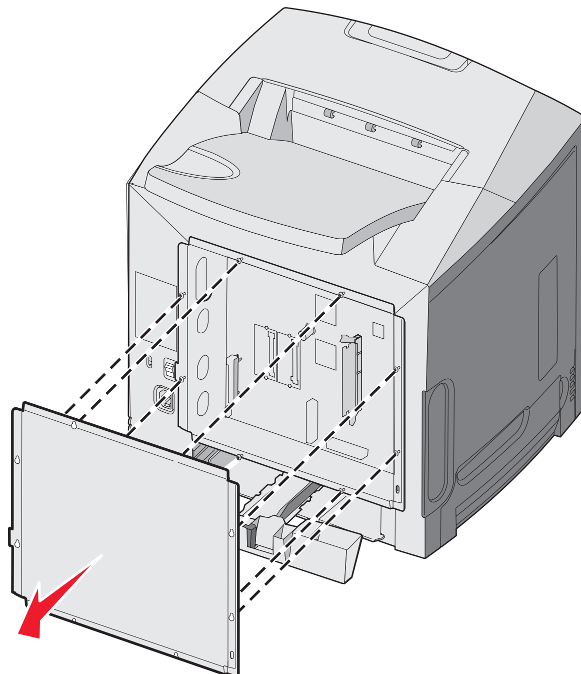
1 Suchen Sie die acht Schrauben auf der Metallplatte. Drehen Sie die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn, bis sie gelöst sind. Entfernen Sie die Schrauben jedoch nicht.



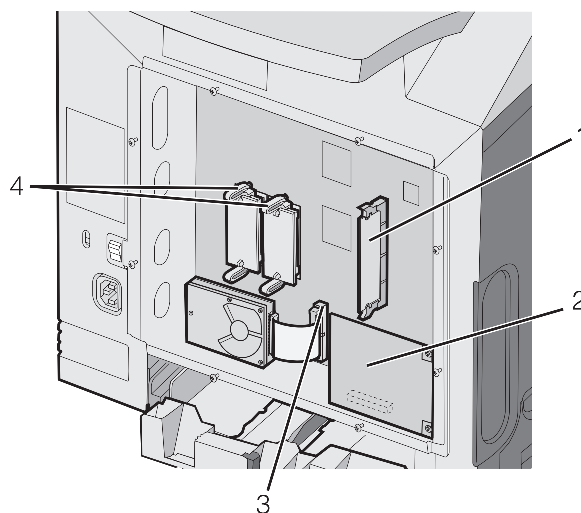
2 Heben Sie die Metallplatte an, bis sich alle Schrauben in den Aussparungen befinden.



3 Ziehen Sie die Metallplatte nach vorne, um sie zu entfernen.



4 Ermitteln Sie den Steckplatz für die zu installierende Karte anhand der Abbildung.



1	Steckplatz für Speicherkarten
2	Steckplatz für internen Druckserver
3	Steckplatz für Festplatten
4	Steckplätze für Firmware-und Flash-Speicherkarten



Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

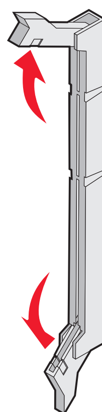
Installieren von Speicherkarten

Die Systemplatine verfügt über einen Steckplatz für eine optionale Speicherkarte.

 **VORSICHT:** Wenn Sie nach der Erstkonfiguration des Druckers eine Speicherkarte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

1 Legen Sie die Systemplatine frei.

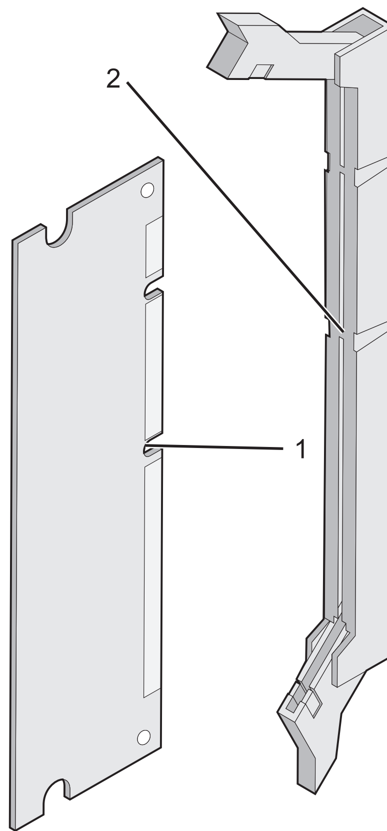
2 Öffnen Sie beide Verriegelungen des Steckplatzes vollständig.



3 Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.

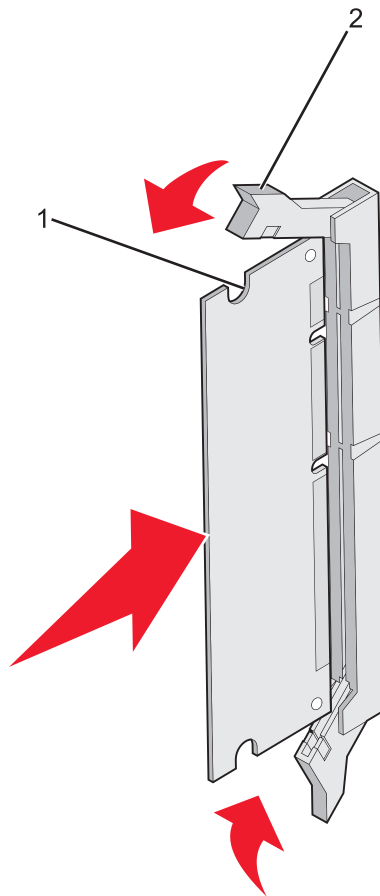
Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte.

4 Richten Sie die Aussparungen an der Speicherkarte an den Vorsprüngen auf dem Steckplatz aus.



1	Aussparungen
2	Vorsprünge

5 Drücken Sie die Speicherkarte gerade in den Steckplatz, bis sie *hörbar* einrastet. Achten Sie darauf, dass die Verriegelungen in die Aussparung auf beiden Seiten der Speicherkarte eingreifen.



1	Aussparung
2	Verriegelung

6 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an.

7 Konfigurieren Sie die Druckersoftware, sodass die Speicherkarte erkannt wird.

- **a** Klicken Sie auf **Start** ➞ **Einstellungen** ➞ **Drucker**.
- **b** Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.
- **c** Klicken Sie auf **Datei** ➞ **Eigenschaften**.
- **d** Klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Optionen**.
- **e** Erhöhen Sie den Druckerspeicher auf den entsprechenden Wert.
- **f** Klicken Sie auf **OK**.

Installieren von Flash-Speicherkarten oder Firmware-Karten

Die Systemplatine verfügt über zwei Steckplätze für eine optionale Flash-Speicherkarte bzw. Firmware-Karte. Sie können jeweils nur eine Karte installieren, die Anschlüsse sind allerdings austauschbar.



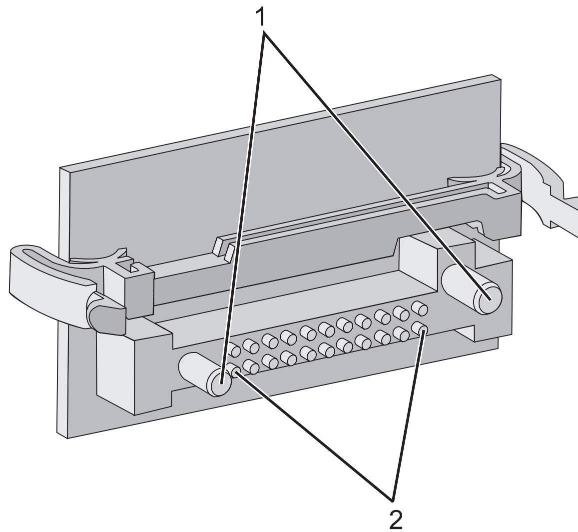
VORSICHT: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine Flash- oder Firmware-Karte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

1 Legen Sie die Systemplatine frei. Weitere Informationen finden Sie unter "Zugriff auf die Systemplatine zur Installation interner Optionen" auf Seite 15.

2 Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.

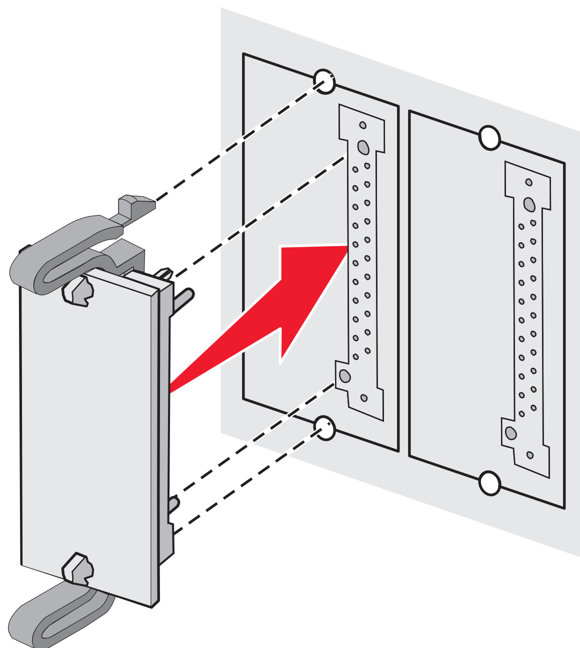
   Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte.

3 Halten Sie die Karte seitlich fest, und richten Sie die Kunststoffstifte der Karte auf die Öffnungen in der Systemplatine aus. Dadurch wird sichergestellt, dass die Metallstifte korrekt angeordnet sind.



1	Kunststoffstifte
2	Metallstifte

4 Schieben Sie die Karte ein.



Hinweise:

- Der Steckverbinder auf der Karte muss über seine gesamte Länge bündig an der Systemplatine anliegen.
- Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.

5 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an.

6 Konfigurieren Sie die Druckersoftware, sodass der Flash-Speicher erkannt wird.

  a Klicken Sie auf **Start** ➞ **Einstellungen** ➞ **Drucker**.

  b Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.

  c Klicken Sie auf **Datei** ➞ **Eigenschaften**.

  d Klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Optionen**.

  e Wählen Sie aus der Liste "Verfügbare Optionen" den **Flash-Speicher** aus.

  f Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

  g Klicken Sie auf **OK**.

Installieren einer Festplatte

Hinweis: Zum Anbringen der Festplatte an der Montageplatte ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.

Warnung: Festplatten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie die Platte anfassen.

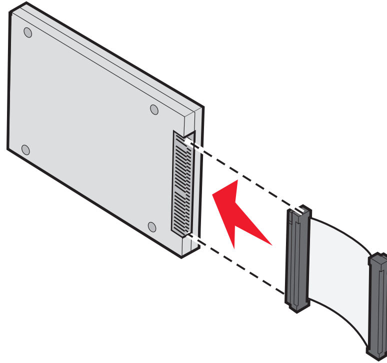
Hinweis: Wenn eine Optionskarte installiert wurde, müssen Sie diese möglicherweise vor der Installation der Festplatte entfernen.

1 Legen Sie die Systemplatine frei. Weitere Informationen finden Sie unter "Zugriff auf die Systemplatine zur Installation interner Optionen" auf Seite 15.

2 Nehmen Sie die Montageplatte, die Festplatte, das Flachbandkabel und die Schrauben aus der Verpackung.

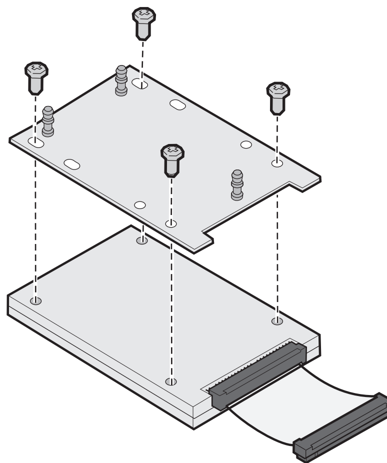
3 Richten Sie den Anschluss des Flachbandkabels auf die Anschlussstifte der Festplatte aus.

4 Bringen Sie das Flachbandkabel an der Festplatte an.



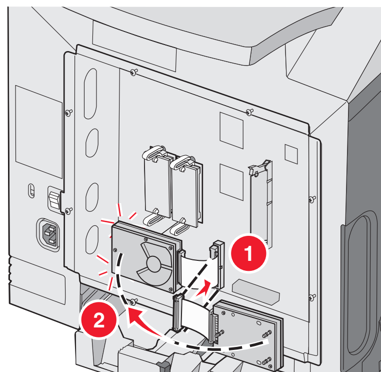
5 Richten Sie die Bohrungen der Montageplatte auf die Bohrungen der Festplatte aus.

6 Befestigen Sie die Montageplatte mit den Schrauben an der Festplatte.



7 Stecken Sie den Stecker des Flachbandkabels in den Anschluss auf der Systemplatine.

8 Drehen Sie die Festplatte um, und stecken Sie die drei Haltestifte auf der Montageplatte in die Öffnungen auf der Systemplatine. Die Festplatte *rastet* ein.



9 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter "Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung" auf Seite 25.

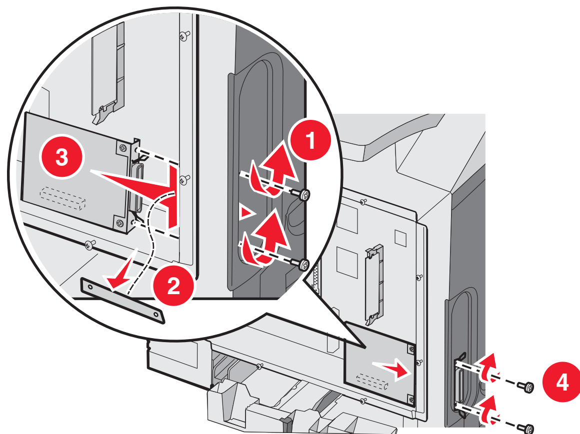
Installieren von internen Druckservern bzw. Anschluss-Schnittstellenkarten

Hinweis: Zum Anbringen des internen Druckservers bzw. einer Anschluss-Schnittstellenkarte ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.

Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

Mithilfe eines internen Druckservers können Sie den Drucker an das *lokale Netzwerk* (LAN) anschließen. Mit einer optionalen Anschluss-Schnittstellenkarte werden die Anschlussmöglichkeiten des Druckers an einen Computer oder externen Druckserver erweitert.

1. Legen Sie die Systemplatine frei. Weitere Informationen finden Sie unter "Zugriff auf die Systemplatine zur Installation interner Optionen" auf Seite 15.
2. Nehmen Sie den internen Druckserver bzw. die Anschluss-Schnittstellenkarte aus der Verpackung.
3. Suchen Sie die beiden Schrauben am Drucker, mit denen die Metallplatte am Steckplatz angebracht ist. Entfernen Sie die beiden Schrauben, und legen Sie sie beiseite.
4. Entfernen Sie die Metallplatte, die den Steckplatz abdeckt, und legen Sie sie beiseite.
5. Richten Sie den Steckplatz auf dem internen Druckserver bzw. auf der Anschluss-Schnittstellenkarte auf den Steckplatz auf der Systemplatine aus. Die Kabelstecker an der Seite der optionalen Karte müssen durch die Öffnung in der Platte passen. Drücken Sie den internen Druckserver bzw. die Anschluss-Schnittstellenkarte fest in den Optionskartensteckplatz auf der Systemplatine.

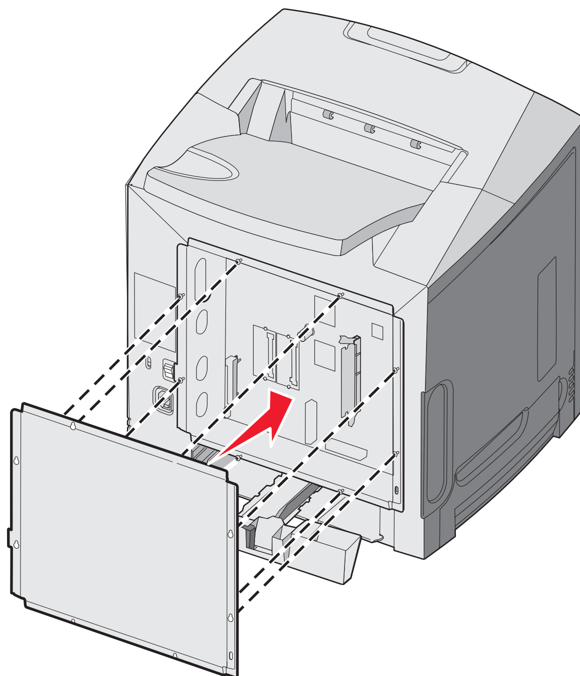


6. Setzen Sie die beiden beiseite gelegten Schrauben von der Metallplatte (oder die zusätzlichen Schrauben, die im Lieferumfang der optionalen Karte enthalten waren) in die Löcher an den beiden Seiten des Steckplatzes ein. Ziehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, so dass die Karte fest auf der Systemplatine angebracht ist.
7. Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter "Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung" auf Seite 25.

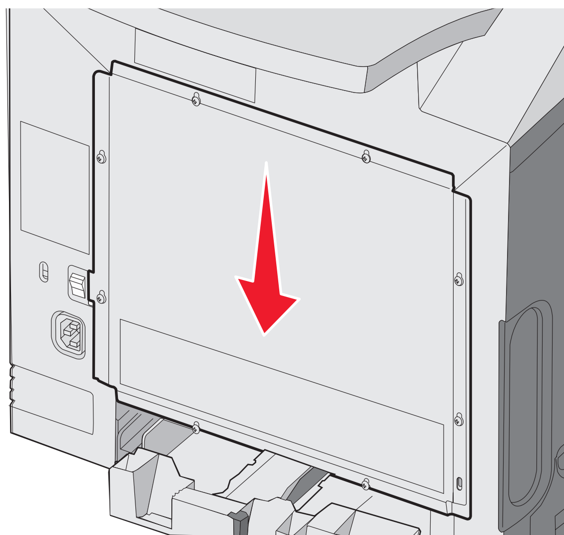
Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung

Hinweis: Für diesen Vorgang ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.

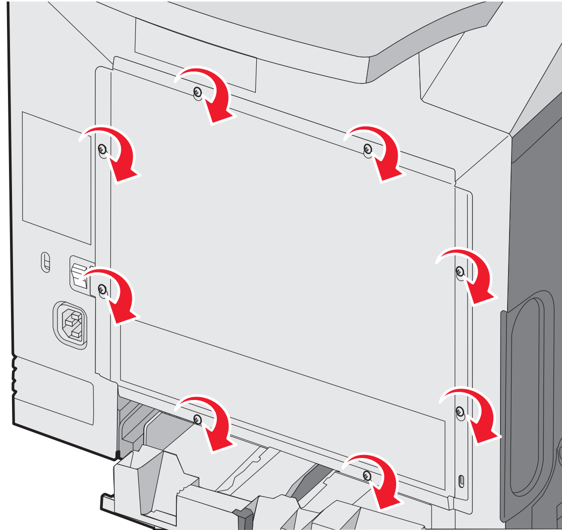
1. Richten Sie die acht Aussparungen auf der Metallplatte an den Schrauben auf der Systemplatine aus, und setzen Sie die Metallplatte auf.



2. Schieben Sie die Metallplatte nach unten.



3 Ziehen Sie die Schrauben gut fest.

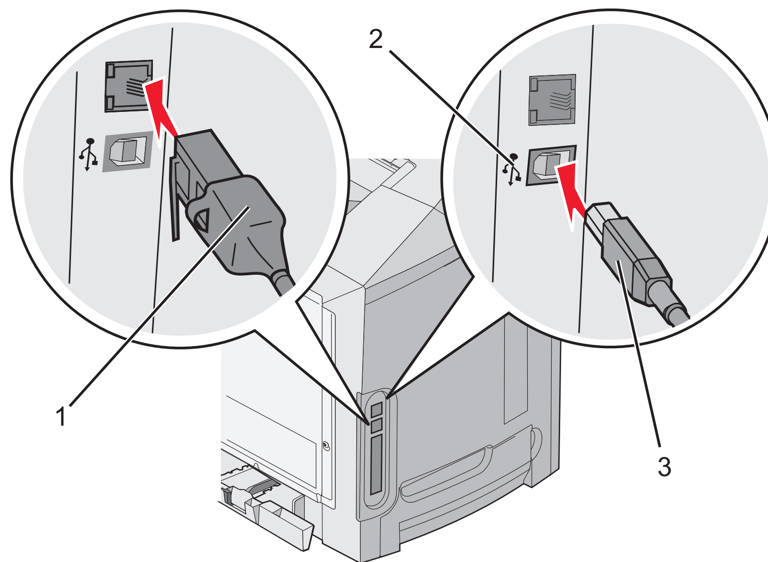


Anschließen von Kabeln

Verbinden Sie den Drucker mithilfe eines USB-Kabels oder eines Ethernet-Kabels mit dem Computer.

Für einen USB-Anschluss ist ein USB-Kabel erforderlich. Richten Sie das USB-Symbol auf dem Kabel auf das USB-Symbol am Drucker aus.

Richten Sie das entsprechende Kabel wie folgt auf den Anschluss aus:



1	Ethernet-Anschluss
2	USB-Symbol
3	USB-Anschluss

Einlegen von Papier und Spezialdruckmedien

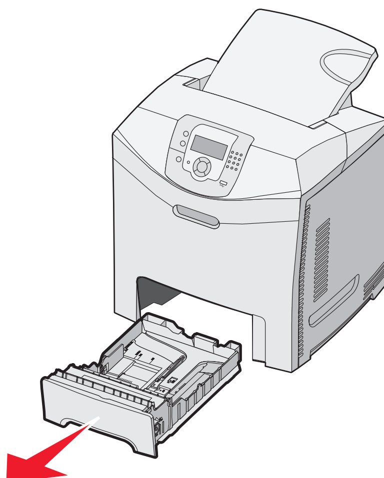
In diesem Abschnitt wird das Einlegen von Druckmedien in das Standardfach (250-Blatt-Fach für das Format "Letter"), die Universalzuführung und das optionale 550-Blatt-Fach beschrieben, das Teil der optionalen 550-Blatt-Papierzuführung ist. Darüber hinaus enthält dieser Abschnitt Informationen zur Standardablage.

Einlegen von Druckmedien in das Standardfach

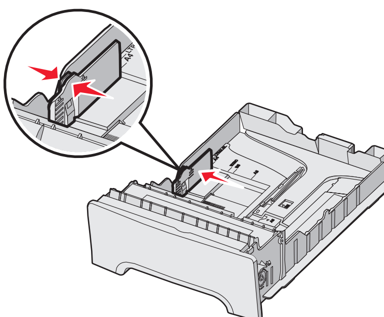
Der Drucker verfügt über zwei Fächer: das Standardfach (Fach 1), das auch als 250-Blatt-Fach bezeichnet wird, und das optionale 500-Blatt-Fach (Fach 2). Legen Sie das Papier oder die Spezialdruckmedien, die Sie für die meisten Ihrer Druckaufträge verwenden, in Fach 1 ein. Durch richtiges Einlegen von Papier können Papierstaus verhindert und ein störungsfreies Drucken gewährleistet werden.

Nehmen Sie keine Fächer heraus, während ein Druckauftrag ausgeführt wird oder wenn die Meldung `Belegt` an der Bedienerkonsole blinkt. Dies kann zu einem Papierstau führen.

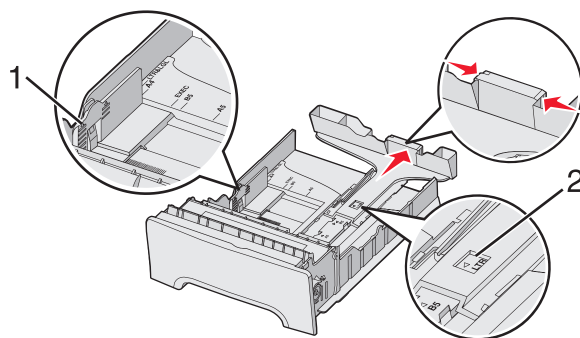
1 Fassen Sie das Fach am Griff an und ziehen Sie es heraus. Nehmen Sie das Fach vollständig heraus.



2 Drücken Sie die Seitenführungshebel wie in der Abbildung gezeigt zusammen und schieben Sie die Seitenführung an den Rand des Fachs.



3 Drücken Sie die Längenführungshebel wie in der Abbildung gezeigt zusammen und schieben Sie die Führung in die für das einzulegende Medienformat vorgesehene Position. Achten Sie auf die Formatmarkierungen im Fenster unten im Fach. Schieben Sie die Führung mithilfe dieser Markierungen in die richtige Position. Beachten Sie die Lademarkierungen am Seitenführungshebel, die die maximale Höhe der einzulegenden Druckmedien angeben.

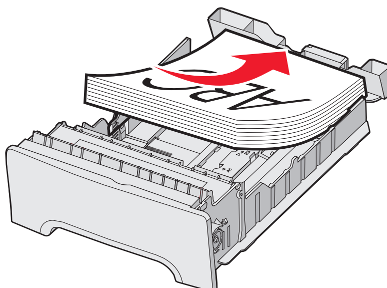


1	Lademarkierungen
2	Längenmarkierung

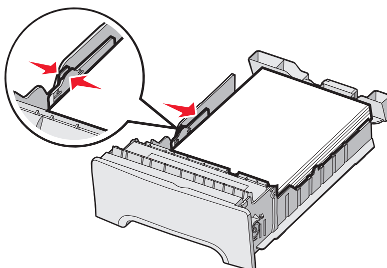
4 Biegen Sie den Stapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.

5 Legen Sie den Papierstapel mit der empfohlenen Druckseite nach oben ein. Legen Sie den Stapel wie in der Abbildung gezeigt hinten im Fach ein.

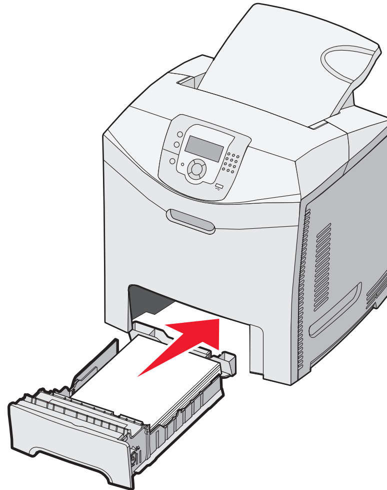
Legen Sie vorgedruckte Briefbögen mit dem Briefkopf nach vorn in das Fach ein.



6 Drücken Sie die Seitenführungshebel zusammen, und verschieben Sie die Seitenführung, bis sie die Seite des Stapels leicht berührt.



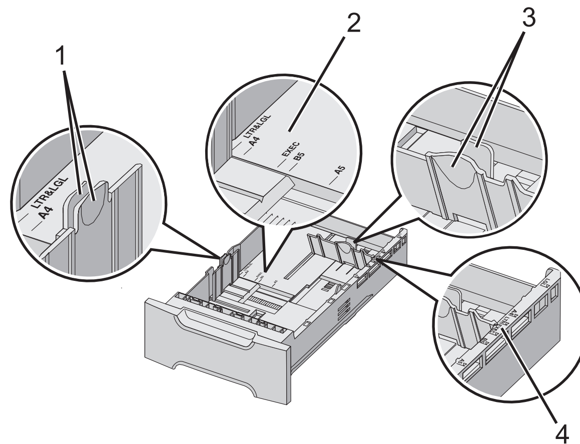
7 Richten Sie das Fach aus und schieben Sie es ein.



8 Wenn Sie eine andere Papiersorte als zuvor einlegen, ändern Sie an der Bedienerkonsole die Einstellung "Papiersorte" für das Fach. Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen von Papierformat und Papiersorte" auf Seite 36.

Einlegen von Papier in das optionale 550-Blatt-Fach

Die optionale 550-Blatt-Zuführung besteht aus einem 550-Blatt-Fach und einer Zuführung. Das Einlegen von Papier in dieses Fach funktioniert auf dieselbe Weise wie beim Standardfach. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Fächern liegt im Aussehen der Führungsschienen und in der Position der Papierformatmarkierungen (siehe folgende Abbildung). Wenn Sie zum ersten Mal Papier in das 550-Blatt-Fach einlegen oder wenn Sie ein anderes Format einlegen, entnehmen Sie das Fach vollständig aus der Zuführung.

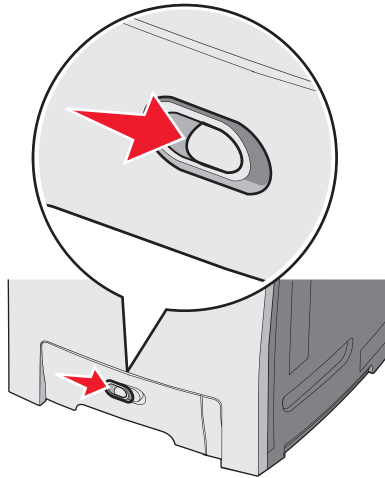


1	Seitenführungsschienen
2	Formatmarkierungen
3	Längenführungsschienen
4	Formatmarkierungen

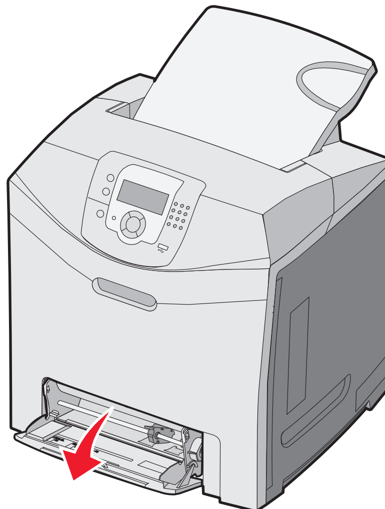
Hinweis: Wenn Sie erneut dasselbe Format einlegen, müssen Sie das Fach nicht komplett aus der Zuführung entnehmen. Ziehen Sie es heraus, und legen Sie das Papier ein, ohne die Führungen anzupassen.

Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung

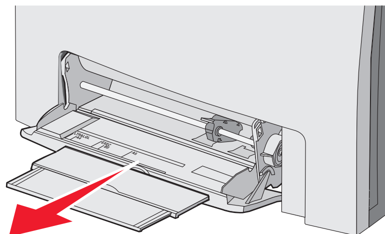
1 Drücken Sie die Entriegelung der Universalzuführung nach rechts.



2 Ziehen Sie die Klappe der Universalzuführung nach unten.

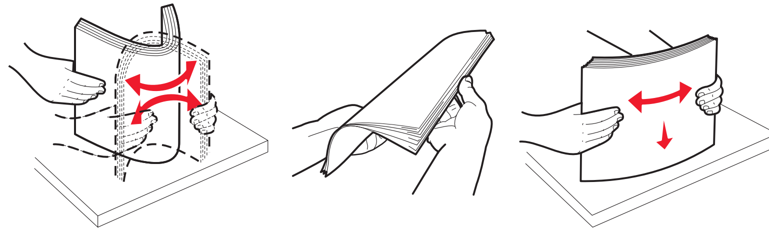


3 Greifen Sie die Einzugsverlängerung, und ziehen Sie sie vollständig aus.



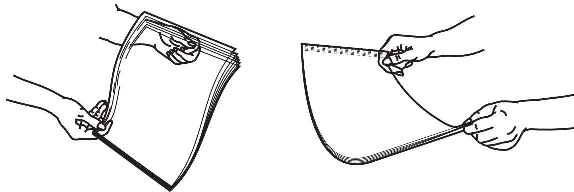
4 Bereiten Sie den einzulegenden Papierstapel vor.

- Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



- Halten Sie Folien an den Kanten, und fächern Sie sie auf. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.

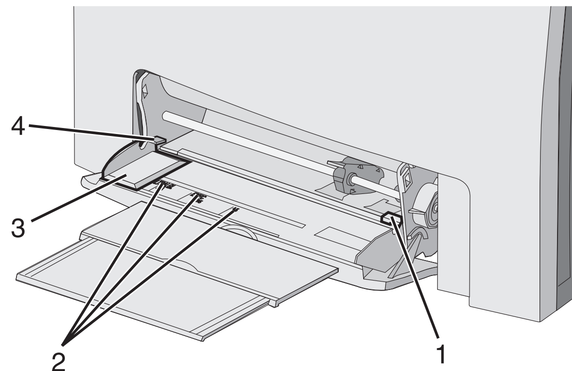
  Hinweis: Berühren Sie die Druckseite der Folien nicht. Achten Sie darauf, dass Sie die Folien nicht zerkratzen.



- Biegen Sie einen Umschlagstapel in beide Richtungen, um die Umschläge voneinander zu lösen, und fächern Sie ihn anschließend auf. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.

5 Suchen Sie die Füllhöhenmarkierung und die Ladefeder.

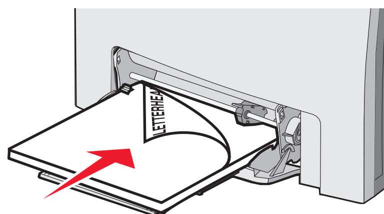
Hinweis: Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe, indem Sie Papier unter die Füllhöhenmarkierung drücken.



1	Füllhöhenmarkierung
2	Formatmarkierungen
3	Seitenführung
4	Ladefeder

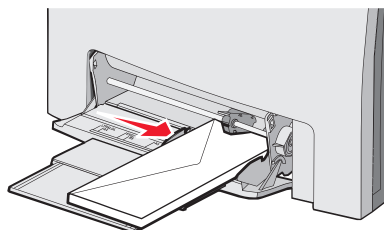
6 Legen Sie Papier ein, und passen Sie die Seitenführung so an, dass sie an der Kante des Papierstapels anliegt.

- Legen Sie Papier, Karten und Folien mit der empfohlenen Druckseite nach unten und der Oberkante voraus ein.



- Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach oben ein.

  Warnung: Es dürfen keine Umschläge mit Briefmarken, Metallklammern, Haken, Fenstern, Fütterung oder selbstklebenden Aufklebern verwendet werden. Durch solche Umschläge kann der Drucker schwer beschädigt werden.



7 Vergewissern Sie sich, dass das Papier soweit wie möglich in die Universalzuführung geschoben ist. Das Papier sollte flach in der Universalzuführung liegen.

Stellen Sie sicher, dass das Papier locker in der Universalzuführung liegt und nicht gebogen oder geknickt ist.

8 Stellen Sie an der Bedienerkonsole das Papierformat und die Papiersorte ein.

Verwenden der Universalzuführung

Die Universalzuführung kann für viele Druckmedien verwenden werden, auch für Briefumschläge. Nicht in Fächern aufbewahrtes Papier kann ebenfalls in die Universalzuführung eingelegt werden. Die Universalzuführung kann geschlossen werden, wenn sie nicht verwendet wird.

Wählen Sie in den Druckeigenschaften das Papierformat und die Papiersorte aus. Wenn **Univ. Zuf. auffüllen mit <x>** auf dem Display angezeigt wird, legen Sie das angegebene Papier in die Universalzuführung ein und drücken Sie dann auf ✓.

Befolgen Sie diese Richtlinien bei der Verwendung der Universalzuführung:

- Legen Sie das Papier mit der Oberkante voraus in die Universalzuführung ein.
- Legen Sie Briefbögen mit der bedruckten Seite nach unten ein.
- Um die höchstmögliche Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie nur qualitativ hochwertiges für Laserdrucker vorgesehenes Papier.
- Nehmen Sie das Papier aus der Universalzuführung heraus, und schieben Sie die Einzugsverlängerungen in die Ausgangsposition, bevor Sie die untere Klappe öffnen.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf der Universalzuführung ab, und setzen Sie sie auch keinem zu starken Druck aus.
- So vermeiden Sie Papierstaus:
  - Legen Sie jeweils nur eine Papiersorte in einem Format ein.
  - Legen Sie kein Papier in die Universalzuführung ein, wenn sich bereits Papier in der Zuführung befindet.
  - Schließen Sie die Universalzuführung nicht bzw. legen Sie kein Papier in die Universalzuführung ein, während ein Druckauftrag ausgeführt wird.

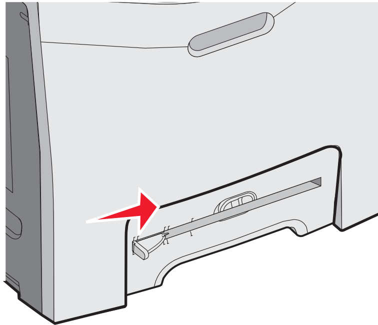
Weitere Informationen zu den unterstützten Papierformaten und -sorten finden Sie im Abschnitt über Papier- und Spezialdruckmedien.

Einlegen von Papier in die manuelle Zuführung

Hinweis: Die Universalzuführung kann auch als manuelle Zuführung verwendet werden.

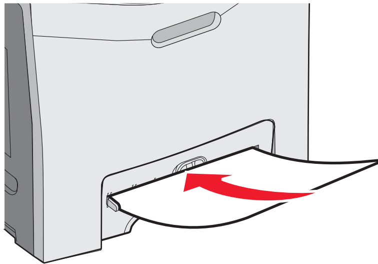
1 Verwenden Sie die Markierungen oberhalb der Zuführung, um die Seitenführung für Standardpapierformate anzupassen. Passen Sie bei ungewöhnlichen Formaten die Seitenführung so an, dass sie das Blatt leicht berührt, nachdem Sie das Papier eingelegt haben.

   Warnung: Drücken Sie die Führung nicht gegen das Papier, da es sonst beschädigt werden könnte.



2 Legen Sie das Blatt Papier so ein, dass es bündig an der rechten Seite der manuellen Zuführung anliegt.

   Legen Sie Umschläge mit der Umschlagklappe nach oben ein. Die Ausrichtung des Briefumschlags ist in diesem Fall identisch mit jener beim Einlegen von Umschlägen in die Universalzuführung. Eine Abbildung zur korrekten Ausrichtung von Briefumschlägen finden Sie unter "Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach oben ein." auf Seite 32.



3 Führen Sie das Papier ein, bis es anstößt. Der Drucker zieht es dann ein.

Verwenden der manuellen Zuführung

Verwenden Sie die manuelle Zuführung zum Einlegen von einzelnen Blättern, die sich nicht in einem Fach befinden, z. B. Briefbögen.

Wählen Sie in den Druckeigenschaften das Papierformat und die Papiersorte aus. Wenn **`Manu. Zuf. auffüllen mit <x>`** auf dem Display angezeigt wird, legen Sie ein einzelnes Blatt in die manuelle Zuführung ein und drücken Sie dann auf ✓.

Befolgen Sie diese Richtlinien bei der Verwendung der manuellen Zuführung:

- Legen Sie immer nur ein Blatt ein.
- Legen Sie das Papier mit der Oberkante voraus in die manuelle Zuführung ein.
- Legen Sie Briefbögen mit der bedruckten Seite nach unten ein.
- Um die höchstmögliche Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie nur qualitativ hochwertiges für Laserdrucker vorgesehenes Papier.
- Um Papierstaus zu vermeiden, legen Sie kein Papier in die manuelle Zuführung, während ein Druckauftrag ausgeführt wird.

Weitere Informationen zu den unterstützten Papierformaten und -sorten finden Sie im Abschnitt über Papier- und Spezialdruckmedien.

Verwenden der Standardablage

Die Standardablage kann bis zu 250 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² aufnehmen. Stellen Sie beim Einlegen sicher, dass die empfohlene Druckseite nach unten weist.



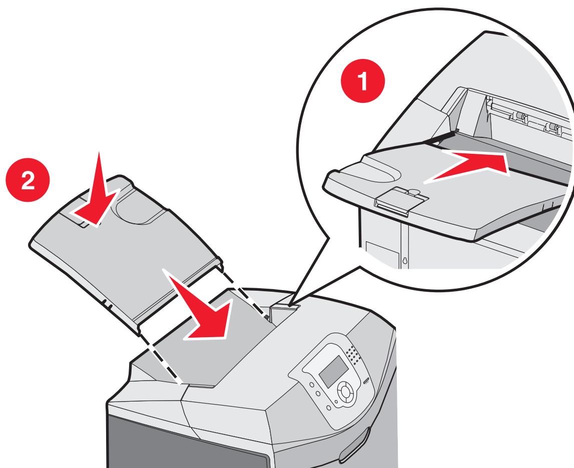
Es können alle vom Drucker unterstützten Papier- und Spezialmediensorten eingezogen werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Anleitung für Papier und Spezialdruckmedien" auf Seite 37.

Anbringen der Standardablage

So bringen Sie die Standardablage am Drucker an:

1 Richten Sie die Ablage an der Öffnung oben am Drucker aus, und schieben Sie sie nach unten.

2 Drücken Sie sie nach unten, so dass sie einrastet.

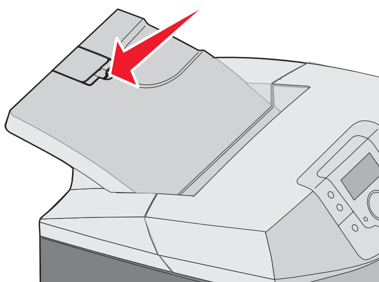


Verwenden des Papieranschlags

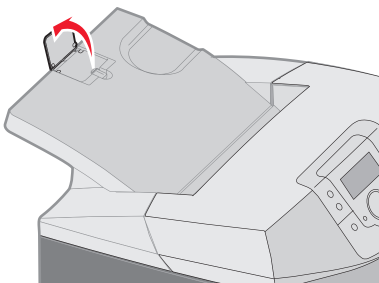
Die Standardablage verfügt über einen Papieranschlag, durch den verhindert wird, dass Papier nach hinten aus dem Drucker rutscht. Der Papieranschlag kann auf zwei Längen eingestellt werden: eine für kürzeres Papier wie Papier im Format Letter oder A4 und eine für längeres Papier wie Papier im Format Legal.

So erweitern Sie den Papieranschlag für kurze Papierformate:

1 Greifen Sie die Verlängerung an der Aussparung, die der Oberseite der Ablage am nächsten ist.



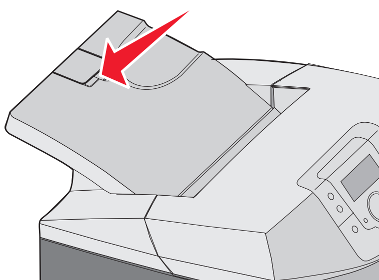
2 Drehen Sie sie auf einen Winkel von 90 ° zurück.



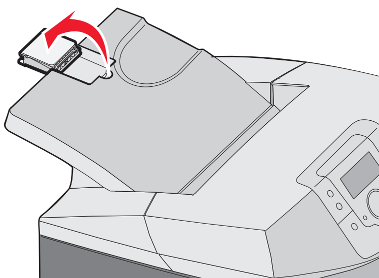
Zum Schließen klappen Sie sie zurück.

Um den Papieranschlag für längere Papierformate zu erweitern, gehen Sie bei komplett eingezogenem Papieranschlag wie folgt vor:

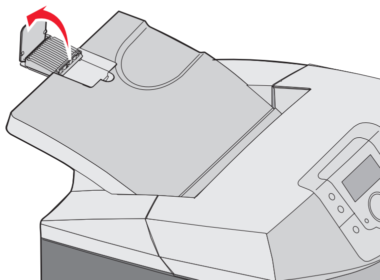
1 Greifen Sie den Papieranschlag an der Aussparung, die am weitesten von der Oberseite der Ablage entfernt ist.



2 Ziehen Sie den Anschlag vollständig heraus und drehen Sie ihn so weit zurück, bis er flach liegt.



3 Heben Sie die Verlängerung an und drehen Sie sie zurück, bis sie sich in einem Winkel von 90 ° befindet.



Zum Schließen des Papieranschlags klappen Sie die Verlängerung nach vorne und nach unten. Drehen Sie den Papieranschlag wieder so weit zurück, bis er sich in der geschlossenen Position befindet.

Einstellen von Papierformat und Papiersorte

Hinweis: Fächer mit identischen Einstellungen für das Papierformat und die Papiersorte werden vom Drucker automatisch verbunden. Wenn sich in einem verbundenen Fach kein Papier mehr befindet, zieht der Drucker das Papier aus einem anderen Fach ein.

So ändern Sie die Einstellungen für "Papierformat" und "Papiersorte":

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.

2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .

3 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Papier** anzeigt wird, und drücken Sie dann auf .

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Papierformat/Sorte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

5 Drücken Sie auf ▼, bis das gewünschte Fach angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

6 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem gewünschten Format das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

7 Drücken Sie auf ◀ oder ▶, um durch die Liste der verfügbaren Papiersorten zu blättern. Wählen Sie die gewünschte Sorte aus, und drücken Sie dann auf .

Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt. Der Drucker kehrt zum **Menü Papier** zurück.

8 Drücken Sie zweimal auf , um zum Status **Bereit** zurückzukehren.

Fachverbindung

Über die Fachverbindung aktivieren Sie die automatische Verbindung von Fächern, wenn Papier desselben Formats und derselben Sorte in mehrere Papiereinzüge eingelegt sind. Über die Fachverbindung können Sie eine größere Ausgabekapazität bereitstellen. Wenn ein Fach leer ist, wird Papier aus dem nächsten verbundenen Fach eingezogen. Beispiel: Wenn die Fächer 1 und 2 miteinander verbunden sind, zieht der Drucker, sobald Fach 1 leer ist, Papier aus Fach 2 ein, um den Druckvorgang zu beenden.

Wenn die ausgewählten Fächer Papier desselben Formats und derselben Sorte enthalten, stellen Sie dieselbe Papiersorte für beide Fächer ein. Zur Deaktivierung der Fachverbindung legen Sie für jedes Fach unter "Papiersorte" einen anderen Wert fest. Weitere Informationen zur Fachverbindung finden Sie in der Papiermenütabelle in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Anleitung für Papier und Spezialdruckmedien

Richtlinien für Druckmedien

Eigenschaften der Druckmedien

Die folgenden Eigenschaften der Druckmedien beeinflussen die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers. Es wird empfohlen, diese Eigenschaften bei der Beurteilung neuer Druckmedien zu bewerten.

Gewicht

Druckmedien mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung können vom Drucker automatisch eingezogen werden. Druckmedien unter 60 g/m^2 sind unter Umständen nicht fest genug, um korrekt eingezogen zu werden, so dass Papierstaus verursacht werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Druckmedien mit einem Gewicht von 90 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung verwenden. Bei der Verwendung von Druckmedien mit einem Format unter 182 x 257 mm sollte das Gewicht des Druckmediums mindestens 90 g/m^2 oder schwerer sein.

Gewelltes Papier

Unter "gewellt" versteht man die Neigung von Druckmedien sich an den Kanten zu wellen. Übermäßig gewellte Druckmedien können Einzugsprobleme verursachen. Da die Druckermedien im Drucker hohen Temperaturen ausgesetzt sind, können sie sich auch nach dem Druckvorgang wellen. Wenn Sie Papier unverpackt in einer heißen, feuchten, kalten oder trockenen Umgebung aufbewahren, kann sich das Papier sogar in den Fächern vor dem Druckvorgang wellen, wodurch Einzugsprobleme verursacht werden können.

Glätte

Der Glättegrad von Druckmedien beeinflusst unmittelbar die Druckqualität. Wenn die Druckmedien zu rau sind, kann der Toner nicht richtig fixiert werden. Wenn die Druckmedien zu glatt sind, können Einzugsprobleme oder Probleme hinsichtlich der Druckqualität verursacht werden. Verwenden Sie stets Druckmedien mit einem Glättewert zwischen 100 und 300 Sheffield-Punkten, wobei die beste Druckqualität bei einer Glätte zwischen 150 und 250 Sheffield-Punkten erzielt wird.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt der Druckmedien beeinflusst die Druckqualität und die Fähigkeit des Druckers, das Druckmedium ordnungsgemäß einzuziehen. Bewahren Sie die Druckmedien in der Originalverpackung auf, bis Sie sie verwenden. Damit werden sie weniger Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt, die sich negativ auf die Qualität auswirken können.

Lagern Sie die Druckmedien in der Originalverpackung hierzu 24 bis 48 Stunden in der gleichen Umgebung, in der sich auch der Drucker befindet, so dass sich das Papier unter den neuen Bedingungen stabilisieren kann. Verlängern Sie diesen Zeitraum um einige Tage, wenn die Lager- oder Transportumgebung stark von der Druckerumgebung abweicht. Bei dicken Druckmedien ist möglicherweise zudem ein längerer Aufbereitungszeitraum erforderlich.

Faserrichtung

Die Faserrichtung bezeichnet die Ausrichtung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Dabei wird zwischen der *vertikalen Faserrichtung* (längs zum Druckmedium) und der *horizontalen Faserrichtung* (quer zum Druckmedium) unterschieden. Bei Druckmedien mit einem Gewicht von 60 bis 90 g/m^2 wird die vertikale Faserrichtung empfohlen.

Fasergehalt

Die meisten hochwertigen xerografischen Druckmedien bestehen aus 100 % chemisch zerfasertem Holz. Dieser Inhaltsstoff sorgt bei den Druckmedien für einen hohen Grad an Stabilität, was zu weniger Einzugsproblemen und einer besseren Druckqualität führt. Druckmedien, die Fasern wie z. B. Baumwolle enthalten, können Eigenschaften aufweisen, die die Papierhandhabung beeinträchtigen.

Unzulässige Druckmedien

Die folgenden Druckmedien sollten nicht für den Drucker verwendet werden:

- Chemisch behandelte Druckmedien, die zum Erstellen von Kopien ohne Kohlepapier gedacht sind (auch als selbstdurchschreibendes Papier, kohlefreies Durchschlagpapier oder kohlepapierfreies Papier bezeichnet)
- Vorgedruckte Druckmedien, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können
- Vorgedruckte Druckmedien, die durch die Temperatur in der Druckerfixierstation beeinträchtigt werden können
- Vorgedruckte Druckmedien, bei denen eine Registereinstellung (genaue Druckposition auf der Seite) von mehr als ±2.3 mm erforderlich ist, wie z. B. bei OCR-Formularen (Optical Character Recognition = optische Zeichenerkennung)

  In manchen Fällen kann die Registereinstellung mit der Softwareanwendung geändert werden, um solche Formulare zu drucken.
- Beschichtete Druckmedien (korrekturgeeignetes Feinpostpapier), synthetisches Papier, Thermopapier
- Druckmedien mit rauen Kanten, Druckmedien mit einer rauen oder stark strukturierten Oberfläche sowie gewellte Druckmedien
- Recycelbare Druckmedien mit einem Altpapieranteil von über 25 %, das nicht DIN 19 309 entspricht
- Druckmedien mit einem Gewicht unter 60 g/m^2
- Mehrteilige Formulare oder Dokumente

Auswählen der Druckmedien

Bei Verwendung von entsprechenden Druckmedien werden Papierstaus vermieden und problemloses Drucken garantiert.

So vermeiden Sie Papierstaus und schlechte Druckqualität:

- Verwenden Sie *stets* neue, unbeschädigte Druckmedien.
- Stellen Sie vor dem Einlegen der Druckmedien fest, welches die empfohlene Druckseite ist. Ein entsprechender Hinweis befindet sich normalerweise auf der Verpackung des Druckmediums.
- Verwenden Sie *keine* Medien, die manuell zugeschnitten wurden.
- Legen Sie *keine* unterschiedlichen Papierformate, -sorten oder -gewichte in ein Fach ein. Dadurch werden Papierstaus verursacht.
- Verwenden Sie *keine* beschichteten Druckmedien, es sei denn, sie sind speziell für den elektrofotografischen Druck vorgesehen.

Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen

Beachten Sie beim Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie bei Papiergewichten von 60 bis 90 g/m^2 Papier mit vertikaler Faserrichtung.
- Verwenden Sie nur Formulare und Briefbögen, die im Offset- oder Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Vermeiden Sie die Verwendung von rauem Papier oder Papier mit stark strukturierter Oberfläche.

Verwenden Sie Papier, das mit hitzebeständigen und für die Verwendung in Xerokopierern vorgesehenen Farben bedruckt wurde. Die Farbe muss Temperaturen von bis zu 180 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden. Verwenden Sie Farben, die nicht durch das Harz im Toner beeinträchtigt werden. Farben auf Oxidations- oder Ölbasis erfüllen diese Anforderungen in der Regel; für Latexfarben gilt das möglicherweise nicht. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Papierlieferanten.

Vorgedrucktes Papier (beispielsweise Briefbögen) muss Temperaturen von bis zu 180 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden.

Verwenden von Briefbögen

Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob der gewünschte vorgedruckte Briefbogen für Laserdrucker geeignet ist.

Beim Drucken auf Briefbögen ist die Seitenausrichtung von Bedeutung. In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zum Einlegen von Briefbögen in die Papierfächer.

Modus oder Papiereinzug	Druckseite	Obere Kante der Seite
Fach 1	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf zeigt zur Vorderseite des Fachs.
Fach 2	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf zeigt zur Vorderseite des Fachs.
Beidseitiger Druck aus den Fächern 1 und 2	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf zeigt zur Rückseite des Fachs.
Universalzuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf wird zuerst in den Drucker eingezogen.
Manuelle Zuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf wird zuerst in den Drucker eingezogen.
Duplexdruck (beidseitig) von der Universalzuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf wird zuletzt in den Drucker eingezogen.

Verwenden von Folien

Führen Sie stets Testdrucke mit den Folien durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Folien:

- Stellen Sie in MarkVision™ Professional, über die Druckersoftware oder an der Bedienerkonsole die Option "Papiersorte" auf "Folien" ein. Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen von Papierformat und Papiersorte" auf Seite 36.
- Legen Sie die Folien in das Standardfach (Fach 1) oder in die Universalzuführung ein.
- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Folien. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Folien Temperaturen bis zu 180 °C standhalten können, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verschmieren oder gefährliche Dämpfe freizusetzen.
- Verwenden Sie Folien, die 0,12 bis 0,14 mm dick bzw. 161 bis 179 g/m² schwer sind. Die Druckqualität und Haltbarkeit des Drucks hängen von den verwendeten Folien ab.
- Um Problemen mit der Druckqualität vorzubeugen, sollten Sie Fingerabdrücke auf den Folien vermeiden.
- Fächern Sie den Folienstapel vor dem Einlegen auf, um zu verhindern, dass die Folien aneinander haften.
- Lexmark empfiehlt Lexmark Folien im Format "Letter" mit der Teilenummer 12A8240 und Lexmark Folien im Format "A4" mit der Teilenummer 12A8241.

Verwenden von Briefumschlägen

Führen Sie stets Testdrucke mit den Briefumschlägen durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen. Weitere Informationen zum Einlegen von Briefumschlägen finden Sie unter "Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung" auf Seite 30 oder "Einlegen von Papier in die manuelle Zuführung" auf Seite 33.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Briefumschlägen:

- Stellen Sie an der Bedienerkonsole unter "Papiereinzug" den verwendeten Papiereinzug ein. Stellen Sie an der Bedienerkonsole, über die Druckersoftware oder in MarkVision Professional die Option "Papiersorte" auf "Briefumschlag" ein, und wählen Sie das Briefumschlagformat aus. Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen von Papierformat und Papiersorte" auf Seite 36.
- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Briefumschläge. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Briefumschläge Temperaturen bis zu 180 °C standhalten können, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen.

- Verwenden Sie Briefumschläge aus Papier mit einem Gewicht von 90 g/m^2, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Sie können Briefumschläge mit einem Gewicht von bis zu 105 g/m^2 verwenden, sofern der Baumwollgehalt maximal 25 % beträgt. Bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 100 % darf das Gewicht maximal 90g/m^2 betragen.
- Verwenden Sie nur neue Umschläge.
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen und Papierstaus auf ein Minimum zu reduzieren, verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
  - übermäßig gewellt oder aufgerollt sind
  - zusammenkleben oder in irgendeiner Form beschädigt sind
  - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
  - mit Metallklammern, Verschlussstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
  - mit einem Sicherheitsverschluss versehen sind
  - mit Briefmarken versehen sind
  - frei liegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt oder geschlossen ist
  - umgeknickte Ecken aufweisen
  - mit einer rauen, gekräuselten oder gerippten Oberfläche versehen sind
- Passen Sie die Seitenführung an die Breite der Briefumschläge an.

Hinweis: Bei einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit (über 60 %) kann es angesichts der hohen Temperaturen beim Drucken zum Zerknittern oder Verkleben der Briefumschläge kommen.

Verwenden von Etiketten

Führen Sie stets Testdrucke mit den Etiketten durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen. Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu den Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications**.

Hinweis: Vinyletiketten werden von diesem Produkt nicht unterstützt. Verwenden Sie ausschließlich Papieretiketten.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Etiketten:

- Stellen Sie über die Druckersoftware, in MarkVision Professional oder an der Bedienerkonsole die Option "Papiersorte" auf "Etiketten" ein.
- Es sollten ausschließlich Etiketten in den Formaten Letter, A4 und Legal verwendet werden.
- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Etiketten. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Etikettenkleber, der Etikettenbogen (Druckkarton) und die Beschichtung Temperaturen von 180 °C und einem Druck von 30 psi standhalten, ohne die Beschichtung zu verlieren, an den Kanten zu verlaufen oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Verwenden Sie keine Vinyletiketten.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit Hochglanzmaterial als Träger.
- Verwenden Sie vollständige Etikettenbögen. Bei unvollständigen Etikettenbögen kann es geschehen, dass sich Etiketten während des Druckvorgangs lösen und dadurch ein Papierstau entsteht. Unvollständige Etikettenbögen können darüber hinaus den Drucker und die Druckkassette mit Kleber verunreinigen und zu einem Verlust der Garantie für den Drucker und die Druckkassette führen.
- Drucken Sie nicht innerhalb eines Bereichs von 1 mm von der Etikettkante bzw. der Perforation oder zwischen den Prägeschnitten des Etiketts.
- Stellen Sie sicher, dass der klebende Träger nicht an die Bogenkanten reicht. Die Zonenbeschichtung des Klebstoffs sollte einen Rand von mindestens 1 mm von den Kanten einhalten. Klebstoff kann den Drucker verunreinigen und zum Verlust der Garantie führen.
- Wenn eine Zonenbeschichtung des Klebstoffs nicht möglich ist, entfernen Sie einen Streifen von 3 mm Breite an der Führungskante und der Mitnehmerkante und verwenden Sie einen nicht verlaufenden Kleber.
- Das Hochformat eignet sich am besten, insbesondere beim Drucken von Barcodes.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff.

Verwenden von Karten

Karten sind schwere und einschichtige Druckmedien. Sie verfügen über zahlreiche Eigenschaften, wie z. B. den Feuchtigkeitsgehalt, die Stärke und die Struktur, die die Druckqualität wesentlich beeinflussen können.

Führen Sie stets Testdrucke mit den Karten durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Karten:

- Nehmen Sie in MarkVision Professional über die Druckersoftware oder an der Bedienerkonsole folgende Einstellungen vor:
  1. Wählen Sie für "Papiersorte" die Einstellung "Karten" aus.
  2. Wählen Sie für "Papiergewicht" die Einstellung "Gewicht Karten" aus.
  3. Wählen Sie für "Gewicht Karten" die Einstellung "Normal" oder "Schwer" aus.
- Vorgedruckte Elemente, Perforationen und Falzstellen können die Druckqualität erheblich beeinträchtigen und Papierstaus sowie Probleme bei der Handhabung der Druckmedien verursachen.
- Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Karten Temperaturen bis zu 180 °C standhalten können, ohne schädliche Dämpfe freizusetzen.
- Verwenden Sie keine vorgedruckten Karten, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können. Durch die vorgedruckten Elemente können halbflüssige und flüchtige Komponenten in den Drucker gelangen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit Karten mit vertikaler Faserrichtung.

Aufbewahren von Druckmedien

Befolgen Sie die folgenden Richtlinien zum Aufbewahren von Druckmedien, um Papierstaus zu vermeiden und eine gleich bleibende Druckqualität sicherzustellen:

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nach Möglichkeit nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Lagern Sie Einzelpakete auf einer ebenen Fläche.
- Legen Sie keine Gegenstände auf Paketen mit Druckmedien ab.

Unterstützte Papierformate, -sorten und -gewichte

In den folgenden Tabellen finden Sie Informationen zu den Standardeinzügen und den optionalen Einzügen sowie zu den unterstützten Papiersorten.

Hinweis: Wenn Sie ein Papierformat verwenden, das nicht aufgeführt wird, wählen Sie das *nächstgrößere* Format aus.

Informationen zu Karten und Etiketten finden Sie im *Card Stock & Label Guide* (nur auf Englisch erhältlich).

Unterstützte Papierformate

√: unterstützt

X: nicht unterstützt

Papierformat	Abmessungen	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)	Zusätzliches 500-Blatt-Papierfach (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
Letter	215,9 x 279,4 mm	✓	✓	✓
Legal	215,9 x 355,6 mm	✓	✓	✓
JIS B5	182 x 257 mm	✓	✓	✓
A4	210 x 297 mm	✓	✓	✓
Executive	184,2 x 266,7 mm	✓	✓	✓
A5	148 x 210 mm	✓	✓	✓
Folio	216 x 330 mm	✓	✓	✓
Statement	139,7 x 215,9 mm	**X**	**X**	✓
Universal*	148 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✓	✓	**X**
	76,2 x 123,8 mm bis 215,9 x 355,6 mm	**X**	**X**	✓ (Universalzuführung)
	76,2 x 152,4 mm bis 215,9 x 355,6 mm	**X**	**X**	✓ (Manuelle Zuführung)
7 3/4 Briefumschlag (Monarch)	98,4 x 190,5 mm	**X**	**X**	✓
Commercial 9 Briefumschlag	98,4 x 225,4 mm	**X**	**X**	✓
Commercial 10 Briefumschlag	104,8 x 241,3 mm	**X**	**X**	✓
International DL Briefumschlag	110 x 220 mm	**X**	**X**	✓
International C5 Briefumschlag	162 x 229 mm	**X**	**X**	✓
International B5 Briefumschlag	176 x 250 mm	**X**	**X**	✓
Anderer Briefumschlag*	104,8 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm	**X**	**X**	✓

*Diese Formateinstellung legt beim 250-Blatt-Fach für die Seiten bzw. Briefumschläge das Format 215,9 x 355,6 mm fest, sofern das Format nicht durch die Softwareanwendung vorgegeben ist.

Die Abmessungen gelten nur für den einseitigen Druck. Für den beidseitigen Druck beträgt das Mindestformat 139,7 x 210 mm.

Unterstützung für Papiersorten

Papiersorte	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)	Zusätzliches 550-Blatt-Papierfach (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung	Beidseitig
Papier	√	√	√	√
Karten	√	√	√	X
Folien	√	√	√	X
Papieretiketten*	√	√	√	X
Briefumschläge	X	X	√	X
Glanzpapier	√	√	√	√
*Vinyletiketten werden nicht unterstützt.				

Papiersorten und Gewichte

Papiersorte	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)	Zusätzliches 550-Blatt-Papierfach (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
Normalpapier (xerografisches Papier oder Büropapier) [2]	**Nur einseitiger Druck:** 60 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) [1] **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)	**Nur einseitiger Druck:** 60 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) [1] **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)	**Nur einseitiger Druck:** 75 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)
Glanzpapier - maximal	**Text:** 120 g/m²	**Text:** 120 g/m²	**Text:** 120 g/m²
Recycling-Papier	**Nur einseitiger Druck:** 75 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)	**Nur einseitiger Druck:** 75 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)	**Nur einseitiger Druck:** 75 bis 177 g/m² (vertikale Faserrichtung) **Einseitiger Druck oder Duplexdruck:** 75 bis 120 g/m² (vertikale Faserrichtung)

[1] Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

[2] Für 60 bis 176 g/m² wird die vertikale Faserrichtung empfohlen.

Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird die horizontale Faserrichtung empfohlen.

[3] Der Etikettenbereich (druckempfindlicher Bereich) muss zuerst in den Drucker eingezogen werden.

[4] Vinyletiketten werden nicht unterstützt.

[5] Verwenden Sie holzfreie Briefumschläge aus Sulfit oder Briefumschläge mit einem Baumwollgehalt von bis zu 100 %.

[6] Das maximale Gewicht für Briefumschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m².

[7] 105 g/m² bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 25 %.

Papiersorte	Standard-250-Blatt-Fach (Fach 1)	Zusätzliches 550-Blatt-Papierfach (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
Karten - maximal (vertikale Faserrichtung)	**Bristol-Index:** 120 g/m^2 **Anhänger:** 120 g/m^2 **Deckblatt:** 135 g/m^2	**Bristol-Index:** 120 g/m^2 **Anhänger:** 120 g/m^2 **Deckblatt:** 135 g/m^2	**Bristol-Index:** 120 g/m^2 **Anhänger:** 120 g/m^2 **Deckblatt:** 135 g/m^2
Karten - maximal (horizontale Faserrichtung)	**Bristol-Index:** 163 g/m^2 **Anhänger:** 163 g/m^2 **Deckblatt:** 176 g/m^2	**Bristol-Index:** 163 g/m^2 **Anhänger:** 163 g/m^2 **Deckblatt:** 176 g/m^2	**Bristol-Index:** 163 g/m^2 **Anhänger:** 163 g/m^2 **Deckblatt:** 176 g/m^2
Folien	0,12 bis 0,14 mm dick bzw. 161 bis 179 g/m^2	0,12 bis 0,14 mm dick bzw. 161 bis 179 g/m^2	0,12 bis 0,14 mm dick bzw. 161 bis 179 g/m^2
Papieretiketten – maximal[3, 4]	131 g/m^2	131 g/m^2	131 g/m^2
Briefumschläge[5]	**X**	**X**	60 bis 105 g/m^2 [6, 7]

[1] Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m^2 gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

[2] Für 60 bis 176 g/m^2 wird die vertikale Faserrichtung empfohlen.

Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m^2 wird die horizontale Faserrichtung empfohlen.

[3] Der Etikettenbereich (druckempfindlicher Bereich) muss zuerst in den Drucker eingezogen werden.

[4] Vinyletiketten werden nicht unterstützt.

[5] Verwenden Sie holzfreie Briefumschläge aus Sulfit oder Briefumschläge mit einem Baumwollgehalt von bis zu 100 %.

[6] Das maximale Gewicht für Briefumschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m^2.

[7] 105 g/m^2 bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 25 %.

Papiermengen

Papiersorte	Standardfach 250 Blatt (Fach 1)	Zusätzliches 550-Blatt-Papierfach (Fach 2)	Universalzuführung
Papier	250 Blatt*	550 Blatt*	100 Blatt*
Briefumschläge	**X**	**X**	10

* Auf der Grundlage von Papier mit einem Gewicht von 75 g/m^2 .

Drucken

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zum Drucken, zu Druckerberichten und zum Abbrechen von Druckaufträgen. Die Auswahl und die Handhabung von Papier und Spezialdruckmedien können sich auf die Zuverlässigkeit des Drucks auswirken.

Installieren der Druckersoftware

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, durch die zwischen dem Computer und dem Drucker eine Kommunikation hergestellt wird. Die Druckersoftware wird im Allgemeinen während der Ersteinrichtung des Druckers installiert. Weitere Informationen finden Sie in der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Dokumentation (d. h. in der *Installations-Kurzanleitung* oder im *Installationshandbuch*) oder auf der CD *Software und Dokumentation* (klicken Sie dazu auf **Drucker und Software installieren**).

Wenn Sie in einer Softwareanwendung die Option **Drucken** auswählen, wird ein Dialogfeld für den Druckertreiber geöffnet. Klicken Sie ersten Druckdialogfeld auf **Eigenschaften**, **Einstellungen**, **Optionen** oder **Einrichten**, um die Druckeinstellungen zu öffnen und alle verfügbaren Druckereinstellungen anzuzeigen, die geändert werden können. Wenn Ihnen eine Funktion in den Druckeigenschaften nicht bekannt ist, finden Sie in der Online-Hilfe weitere Informationen.

Hinweis: Im Treiber vorgenommene Druckeinstellungen setzen die an der Bedienerkonsole ausgewählten Standardeinstellungen außer Kraft.

Drucken von Dokumenten unter Windows

1. Klicken Sie bei geöffnetem Dokument auf **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, **Einstellungen**, **Optionen** oder **Einrichten**.
3. Passen Sie die Einstellungen an.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**.

Drucken von Dokumenten auf einem Macintosh

1. Wählen Sie bei geöffnetem Dokument **Datei** → **Drucken** aus.
2. Passen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" oder "Allgemein" die Einstellungen an.
3. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**.

Drucken von vertraulichen und anderen angehaltenen Druckaufträgen

Zurückhalten von Aufträgen im Drucker

Sie können beim Senden eines Auftrags an den Drucker in den Druckeigenschaften angeben, ob der Drucker den Auftrag im Speicher zurückhalten soll, bis Sie den Auftrag von der Bedienerkonsole aus starten. Alle Druckaufträge, die vom Benutzer am Drucker gestartet werden können, werden als *angehaltene Jobs* bezeichnet.

Hinweis: Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Vertraulicher Druck", "Druck wiederholen", "Reservierter Druck" und "Druck bestätigen" können gelöscht werden, wenn der Drucker zusätzlichen Speicher zur Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Art des Druckauftrags	Beschreibung
Vertraulich	Erstellen Sie beim Senden eines vertraulichen Druckauftrags in den Druckeigenschaften eine PIN. Die PIN muss aus vier Ziffern zwischen 0 und 9 bestehen. Der Auftrag wird im Druckerspeicher solange zurückgehalten, bis Sie an der Bedienerkonsole die PIN eingeben und den Auftrag entweder drucken oder löschen.
Wiederholen	Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck wiederholen" senden, druckt der Drucker alle angeforderten Kopien des Auftrags *und* speichert den Auftrag im Druckerspeicher, so dass Sie später weitere Kopien drucken können. Sie können weitere Kopien drucken, solange sich der Druckauftrag im Speicher befindet.
Reserviert	Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Reservierter Druck" senden, druckt der Drucker den Auftrag nicht direkt. Der Drucker speichert den Auftrag im Speicher, so dass Sie ihn später drucken können. Der Druckauftrag bleibt so lange im Speicher, bis Sie ihn im Menü "Angehaltene Jobs" löschen.
Bestätigen	Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck bestätigen" senden, druckt der Drucker nur eine Kopie aus und hält die restlichen Exemplare im Druckerspeicher zurück. Verwenden Sie "Druck bestätigen", um das erste Exemplar zu überprüfen, bevor Sie die restlichen Exemplare drucken. Nachdem alle Kopien gedruckt sind, wird der Auftrag mit der Kennzeichnung "Druck bestätigen" automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Drucken von vertraulichen und anderen angehaltenen Jobs unter Windows

1. Klicken Sie bei geöffnetem Dokument auf **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, **Einstellungen**, **Optionen** oder **Einrichten**.
3. Klicken Sie auf **Weitere Optionen**, und klicken Sie dann auf **Drucken und Zurückhalten**.
4. Wählen Sie die Auftragsart (vertraulich, reserviert, wiederholt oder bestätigt) aus, und weisen Sie dann einen Benutzernamen zu. Geben Sie für einen vertraulichen Druckauftrag zudem eine vierstellige PIN ein.
5. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, und gehen Sie dann zum Drucker, um den Auftrag zu starten.
6. Drücken Sie an der Bedienerkonsole ▼, bis √`Angehaltene Jobs` angezeigt wird, und drücken Sie ✓.
7. Drücken Sie ▼, bis √ neben Ihrem Benutzernamen angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
8. Drücken Sie ▼, bis √ neben Ihrem Druckauftrag angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
9. Geben Sie bei vertraulichen Druckaufträgen Ihre PIN über den Ziffernblock ein.

   Wenn Sie eine ungültige PIN eingeben, wird der Bildschirm "Ungültige PIN" angezeigt.

   - Um die PIN erneut einzugeben, stellen Sie sicher, dass √`Neuer Versuch` angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
   - Um die PIN zu löschen, drücken Sie ▼, bis √`Abbrechen` angezeigt wird. Drücken Sie anschließend ✓.
10. Drücken Sie ▼, bis √ neben dem Auftrag erscheint, den Sie drucken möchten, und drücken Sie dann auf ✓.

Vertrauliche Druckaufträge und Aufträge des Typs "Druck bestätigen" werden nach dem Druck automatisch im Speicher gelöscht. Druckaufträge des Typs "Druck wiederholen" und "Reservierter Druck" werden solange im Druckerspeicher aufbewahrt, bis Sie sie löschen.

Drucken von vertraulichen und anderen angehaltenen Jobs unter Macintosh

1. Wählen Sie bei geöffnetem Dokument **Datei** → **Drucken** aus.
2. Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" oder "Allgemein" die Option **Auftrags-Routing** aus.
   a. Wenn unter Mac OS 9.x "Auftrags-Routing" in diesem Einblendmenü nicht aufgeführt wird, wählen Sie **Plug-In Einstellungen** → **Druckzeit-Filter** aus.
   b. Klicken Sie auf das Dreieck links neben **Druckzeit-Filter**, und wählen Sie **Auftrags-Routing** aus.
3. Wählen Sie aus den Optionen die Auftragsart (vertraulich, reserviert, wiederholt oder bestätigt) aus, und weisen Sie dann einen Benutzernamen zu. Geben Sie für einen vertraulichen Druckauftrag zudem eine vierstellige PIN ein.
4. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, und gehen Sie dann zum Drucker, um den Auftrag zu starten.
5. Drücken Sie an der Bedienerkonsole ▼, bis √`Angehaltene Jobs` angezeigt wird, und drücken Sie ✓.
6. Drücken Sie ▼, bis √ neben Ihrem Benutzernamen angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
7. Drücken Sie ▼, bis √ neben Ihrem Druckauftrag angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
8. Geben Sie bei vertraulichen Druckaufträgen Ihre PIN über den Ziffernblock ein.

   Wenn Sie eine ungültige PIN eingeben, wird der Bildschirm "Ungültige PIN" angezeigt.
   - Um die PIN erneut einzugeben, stellen Sie sicher, dass √`Neuer Versuch` angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.
   - Um die PIN zu löschen, drücken Sie ▼, bis √`Abbrechen` angezeigt wird. Drücken Sie anschließend ✓.
9. Drücken Sie ▼, bis √ neben dem Auftrag erscheint, den Sie drucken möchten, und drücken Sie dann auf ✓.

Vertrauliche Druckaufträge und Aufträge des Typs "Druck bestätigen" werden nach dem Druck automatisch im Speicher gelöscht. Druckaufträge des Typs "Druck wiederholen" und "Reservierter Druck" werden solange im Druckerspeicher aufbewahrt, bis Sie sie löschen.

Drucken von einem USB-Flash-Speichergerät

An der Bedienerkonsole befindet sich eine USB Direct-Schnittstelle, d. h. Sie können ein USB-Flash-Speichergerät anschließen und PDF-Dokumente drucken. Das Drucken von einem USB-Flash-Speichergerät ist vergleichbar mit dem Drucken eines angehaltenen Druckauftrags.

Es sind zahlreiche getestete USB-Flash-Speichergeräte für die Verwendung mit diesem Drucker zugelassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Hinweise:

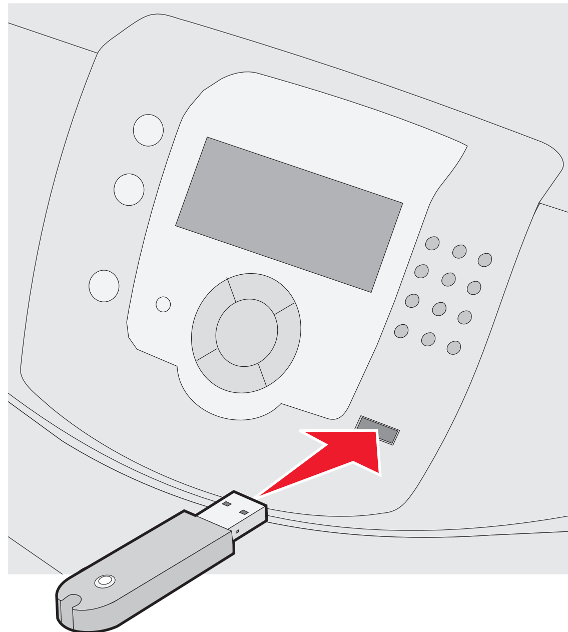
- USB-Geräte müssen mit dem USB 2.0-Standard kompatibel sein.
- High-Speed-USB-Geräte müssen darüber hinaus den Full-Speed-Standard unterstützen. Geräte, die nur Low-Speed-USB-Funktionen unterstützen, werden nicht unterstützt.
- USB-Geräte müssen das FAT-Dateisystem (*File Allocation Tables*) unterstützen. Geräte, die mit dem NTFS-System (*New Technology File System*) oder anderen Dateisystemen formatiert sind, werden nicht unterstützt.
- Sie können keine verschlüsselten Dateien oder Dateien ohne Druckberechtigung drucken.
- Eine USB Direct-Schnittstelle ist nicht bei allen Modellen verfügbar.

So drucken Sie Dateien von einem USB-Flash-Speichergerät:

1 Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist und **Bereit** oder **Belegt** angezeigt wird.

2 Schließen Sie das USB-Flash-Speichergerät über die USB Direct-Schnittstelle an.

Warnung: Sie sollten weder das USB-Speichergerät entfernen noch den Drucker in dessen Nähe berühren, solange Daten gelesen, geschrieben oder gedruckt werden. Anderenfalls kann es zur Beschädigung von Daten kommen.



Hinweise:

- Wenn Sie das Speichergerät in einer Situation anschließen, in der ein Benutzereingriff erforderlich ist (beispielsweise bei Papierstaus), ignoriert der Drucker das Speichergerät.
- Wenn Sie das Speichergerät einsetzen, während der Drucker gerade andere Aufträge druckt, wird die Meldung **Drucker belegt** angezeigt. Nachdem die anderen Aufträge verarbeitet worden sind, müssen Sie ggf. die Liste der angehaltenen Aufträge aufrufen, um auf dem Speichergerät gespeicherte Dokumente zu drucken.

3 Drücken Sie ▼, bis √ neben dem Auftrag erscheint, den Sie drucken möchten, und drücken Sie ✓.

Hinweis: Ordner, die sich auf dem Flash-Speichergerät befinden, werden als Ordner angezeigt. Die Dateiendungen, z. B. .jpg, sind an die Dateinamen angehängt.

Sie werden durch eine Meldung an der Anzeige aufgefordert, die gewünschte Anzahl an Kopien anzugeben.

4 Drücken Sie ✓, wenn Sie nur eine Kopie drucken möchten. Geben Sie anderenfalls die Anzahl der Kopien über den Ziffernblock ein, und drücken Sie dann ✓.

Hinweis: Lassen Sie das USB-Flash-Speichergerät so lange in der USB Direct-Schnittstelle stecken, bis der Druck des Dokuments abgeschlossen ist.

Wenn Sie das USB-Flash-Speichergerät nicht aus dem Drucker entfernen, nachdem Sie das erste USB-Menüfenster verlassen haben, können Sie weiterhin im USB-Flash-Speichergerät gespeicherte PDF-Dateien als angehaltene Druckaufträge drucken.

Drucken der Seite mit Menüeinstellungen

Sie können eine Seite mit den Menüeinstellungen drucken, um die aktuellen Menüeinstellungen und die korrekte Installation der Druckeroptionen zu überprüfen.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⊶.
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menüeinstellungsseite** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Die Meldung **Drucke Seite mit Menüeinstellungen** wird angezeigt. Ist der Druck der Seite mit den Menüeinstellungen abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Meldung **Bereit** an.

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Wenn der Drucker in ein Netzwerk eingebunden ist, drucken Sie zur Überprüfung der Netzwerkverbindung eine Netzwerk-Konfigurationsseite. Auf dieser Seite finden Sie außerdem wichtige Informationen für die Konfiguration des Netzwerkdrucks.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole ⊶.
3. Drücken Sie ▼, bis √**Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.
4. Drücken Sie ▼, bis √ **Netzwerk-Konfigurationsseite** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend ✓.

   Nachdem die Netzwerk-Konfigurationsseite gedruckt wurde, wird die Meldung **Bereit** angezeigt.

   Hinweis: Wenn ein optionaler interner Druckserver installiert ist, wird die Meldung **Netzwork <x> Konfigurationsseite drucken** angezeigt.
5. Überprüfen Sie im ersten Abschnitt der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status "Verbunden" angegeben ist.

   Wenn der Status "Nicht verbunden" lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzwerkkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich zur Problemlösung an einen Systemsupport-Mitarbeiter, und drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite.

Drucken von Schriftartmusterlisten

So drucken Sie Muster der derzeit für den Drucker zur Verfügung stehenden Schriftarten:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⊶.
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Schriftarten drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben **PCL-Schriftarten**, **PostScript-Schriftarten** oder **PPDS-Schriftarten** das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Nach dem Druck der Schriftartmusterliste wird wieder **Bereit** angezeigt.

Drucken von Verzeichnislisten

In einer Verzeichnisliste werden die im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen aufgeführt.

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.

2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .

3 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Verzeichnis drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Die Meldung **Verzeichnisliste wird gedruckt** wird angezeigt. Nach dem Druck der Verzeichnisliste wird wieder **Bereit** angezeigt.

Drucken der Testseiten für die Druckqualität

Drucken Sie die Testseiten für die Druckqualität aus, um einzelne Druckqualitätsprobleme schneller zu erkennen.

1 Schalten Sie den Drucker aus.

2 Halten Sie die Tasten und ▶ gedrückt, und schalten Sie den Drucker ein.

3 Lassen Sie die Tasten los, sobald die Uhr angezeigt wird. Warten Sie, bis **Erweiterte Konfiguration** angezeigt wird.

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Druckqualitätstest** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Die Testseiten für die Druckqualität werden gedruckt.

5 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Es werden kurz die Meldung **Drucker zurücksetzen** und die Uhr angezeigt. Danach wird **Bereit** angezeigt.

Manuelles Drucken eines beidseitigen Druckauftrags auf einem Macintosh

1 Klicken Sie auf **Datei** → **Drucken**.

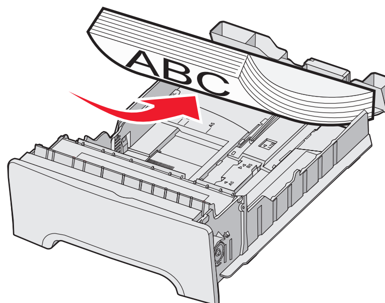
2 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option **Papiersteuerung**.

3 Vergewissern Sie sich, dass die Option "Umgekehrte Druckreihenfolge" aktiviert ist.

4 Wählen Sie im Bereich "Druckoptionen" die Option **Gerade Seiten**.

5 Klicken Sie auf **Drucken**.

6 Nehmen Sie die Seiten von der Papierablage und legen Sie sie mit der bedruckten Seite nach unten in das Papierfach. Vergewissern Sie sich, dass der obere Seitenrand zu Ihnen gerichtet ist.



7 Klicken Sie auf **Datei** → **Drucken**.

8 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option **Papiersteuerung**.

9 Vergewissern Sie sich, dass die Option "Normal" aktiviert ist.

10 Wählen Sie im Bereich "Druckoptionen" die Option **Ungerade Seiten**.

11 Klicken Sie auf **Drucken**.

Drucken von Text und Grafiken mit der Farbe Schwarz

Wenn Sie über einen längeren Zeitraum nur mit schwarzem Toner drucken möchten, wählen Sie den Farbsperrmodus aus, entfernen Sie das Farbverbrauchsmaterial und bewahren Sie es an einem geeigneten Ort auf.

Hinweis: Bewahren Sie das Farbverbrauchsmaterial an einem sauberen, kühlen, dunklen, trockenen Ort auf, an dem die Fotoleiter nicht berührt oder zerkratzt werden.

Konfigurieren des Druckers für den Nur Schwarz-Modus

1 Schalten Sie den Drucker aus.

2 Halten Sie an der Bedienerkonsole die Tasten ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie die Tasten los, sobald die Uhr angezeigt wird. Warten Sie, bis **Erweiterte Konfiguration** angezeigt wird.

4 Drücken Sie ▼, bis √**Farbsperrmodus** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

5 Drücken Sie ▲, bis √**Ein** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

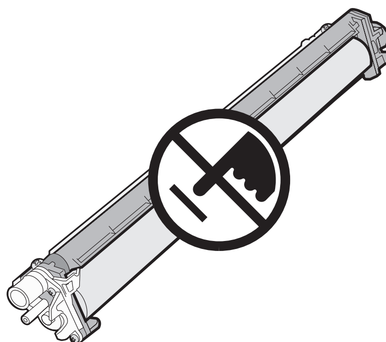
Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

6 Drücken Sie ▼, bis √**Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

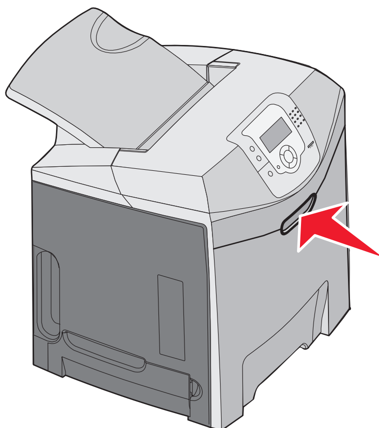
7 Warten Sie, bis **Alles Farbverbrauchsmaterial entfernen** angezeigt wird.

Entfernen des Farbverbrauchsmaterials

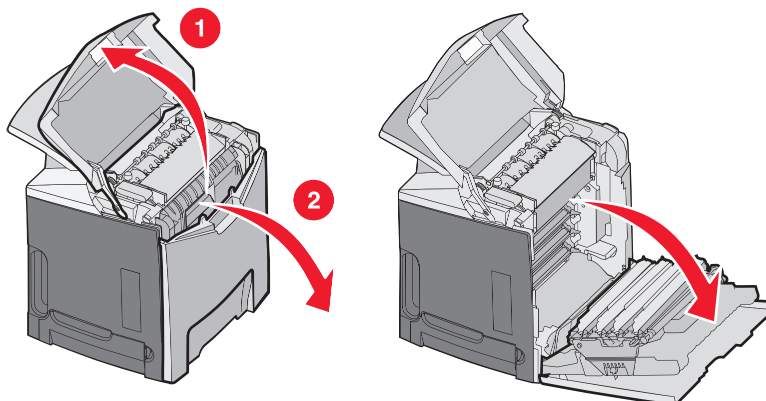
Warnung: Berühren Sie nicht die glänzenden Fotoleitertrommeln.



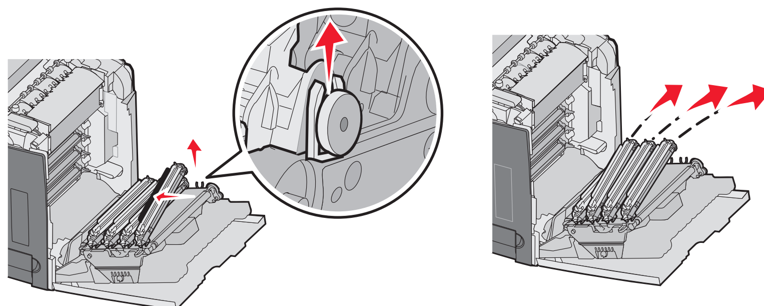
1 Greifen Sie in die Griffmulde.



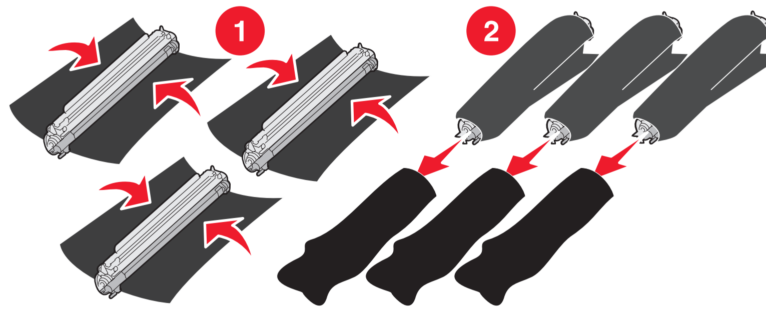
2 Öffnen Sie die obere Klappe vollständig. Ziehen Sie am Griff der inneren Klappe, um die innere und die untere Klappe zu öffnen. Jetzt sind die Fotoleiter zu sehen.



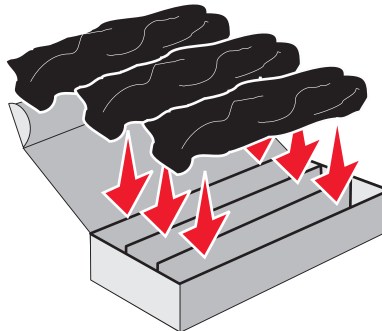
3 Fassen Sie anschließend die Fotoleitereinheit am Griff, und heben Sie sie heraus. Entfernen Sie alle drei Farb-Fotoleiter.



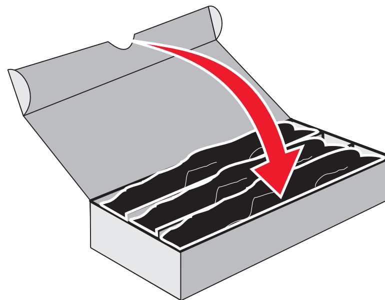
4 Bewahren Sie die Fotoleiter einzeln in der Originalverpackung auf, oder wickeln Sie sie in Papier ein. Kleben Sie die Verpackung sicher zu; stellen Sie jedoch sicher, dass das Klebeband nicht die glänzenden Fotoleitertrommeln berührt.



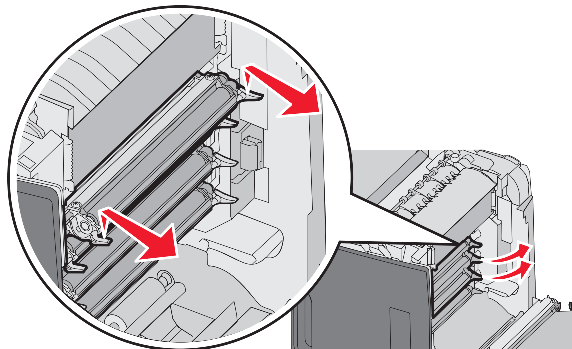
5 Legen Sie die Fotoleitereinheiten in den Originalkarton oder in einen sauberen stabilen Karton.



6 Schließen Sie den Karton, damit die Fotoleiter keinem Licht ausgesetzt werden.

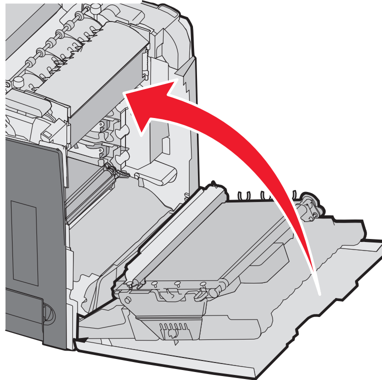


7 Heben Sie die Druckkassette an den kleinen Griffen an, und ziehen Sie sie dann gerade heraus. Entfernen Sie alle drei Farbkassetten.

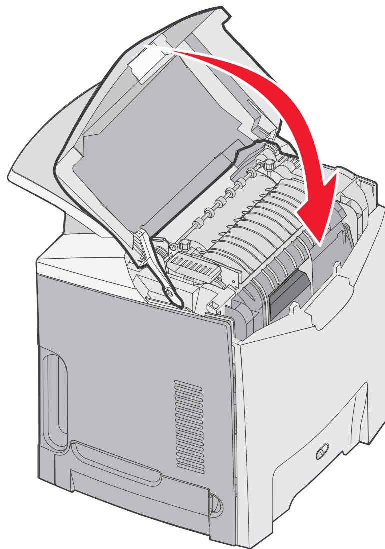


8 Legen Sie die Druckkassetten in einen sauberen stabilen Karton.

9 Schließen Sie die untere Klappe.



10 Schließen Sie die obere Klappe.



Konfigurieren des Druckers für den Farbdruck und Ersetzen des Farbverbrauchsmaterials

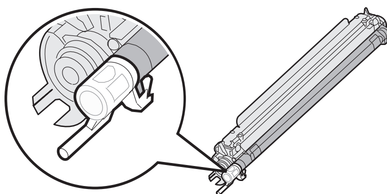
Wenn Sie wieder Farbdrucke erstellen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1 Schalten Sie den Drucker aus.

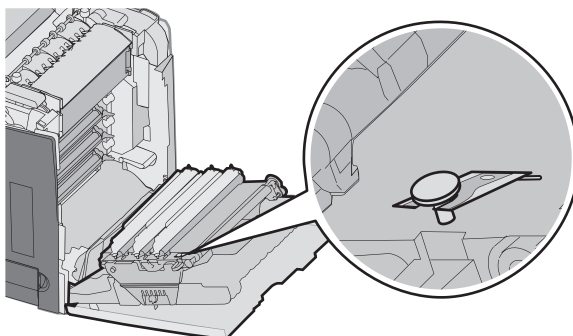
2 Halten Sie an der Bedienerkonsole die Tasten ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie die Tasten los, sobald die Uhr angezeigt wird. Warten Sie, bis **Erw. Konfiguration** angezeigt wird.

Überprüfen Sie das durchsichtige Ende der Fotoleitereinheit auf Farbrückstände.



Die Farbrückstände sollten mit dem Farbetikett auf dem Übertragungsband übereinstimmen.



4 Drücken Sie ▼, bis √**Farbsperrmodus** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

5 Drücken Sie ▼, bis √**Aus** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

6 Drücken Sie ▼, bis √**Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Wenn das Verbrauchsmaterial nicht installiert wurde, erscheint unter Umständen eine der folgenden Meldungen:

84 Cyan-Fotoleitereinheit fehlt	31 Cyan-Kassette fehlt oder beschädigt
84 Magenta-Fotoleitereinheit fehlt	31 Magenta-Kassette fehlt oder beschädigt
84 Gelbe Fotoleitereinheit fehlt	31 Gelbe Kassette fehlt oder beschädigt

Abbrechen von Druckaufträgen

Sie können einen Druckauftrag auf unterschiedliche Weise abbrechen. In den folgenden Abschnitten wird erläutert, wie Sie Druckaufträge über die Bedienerkonsole oder (unter dem jeweiligen Betriebssystem) vom Computer aus abbrechen können.

Abbrechen von Druckaufträgen an der Bedienerkonsole

Wenn der Druckauftrag formatiert oder bereits gedruckt wird und in der ersten Zeile der Anzeige **Auftragsabbruch** angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie ▼, bis √**Abbrechen** angezeigt wird.

Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.

2 Drücken Sie ▼, bis √ neben dem abzubrechenden Auftrag angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

Die Meldung **Abbrechen <Dateiname>** wird angezeigt.

Hinweis: Sobald Sie einen Druckauftrag gesendet haben, können Sie ihn einfach abbrechen, indem Sie auf ⊗ drücken. Der Bildschirm "Angehalten" wird angezeigt. Drücken Sie ▼, bis √**`Auftrag abbrechen`** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend ✓.

Abbrechen von Druckaufträgen von der Windows-Taskleiste

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, wird ein kleines Druckersymbol in der rechten Ecke der Taskleiste angezeigt.

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.

   Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
2. Wählen Sie einen abzubrechenden Auftrag aus.
3. Drücken Sie die Taste **Entf**.

Abbrechen von Druckaufträgen über den Windows-Desktop

1. Minimieren Sie alle Programme, um den Desktop anzuzeigen.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker**.
4. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.
5. Wählen Sie den abzubrechenden Auftrag aus.
6. Drücken Sie die Taste **Entf**.

Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Computer mit Mac OS9.x

Wenn Sie einen Druckauftrag senden, wird das Druckersymbol für den ausgewählten Drucker auf dem Desktop angezeigt.

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.

   Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
2. Wählen Sie einen abzubrechenden Auftrag aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Papierkorb.

Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Computer mit Mac OS X

1. Klicken Sie auf **Programme** → **Dienstprogramme**, und doppelklicken Sie dann auf **Print Center** bzw. auf das **Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, auf dem Sie drucken.
3. Wählen Sie im Druckerfenster den Druckauftrag aus, den Sie abbrechen möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** auf der Symbolleiste, die sich am oberen Fensterrand befindet.

Beseitigen von Staus

Vermeiden von Papierstaus

Die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, Papierstaus zu vermeiden:

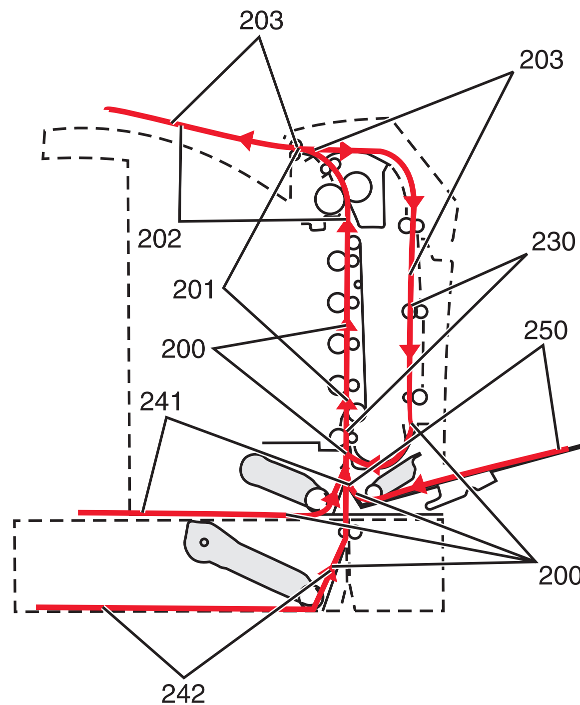
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien.

  Weitere Informationen finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications**.
- Wenn Sie detaillierte Informationen zu speziellen Druckmedien benötigen, lesen Sie vor dem Erwerb großer Mengen zunächst im *Card Stock & Label Guide* das entsprechende Kapitel.
- Legen Sie nicht zu viele Druckmedien ein. Stellen Sie sicher, dass die Füllhöhe nicht die angegebene maximale Höhe übersteigt.
- Legen Sie keine Druckmedien ein, die Knitterspuren oder Falten aufweisen beziehungsweise feucht oder gewellt sind.
- Biegen Sie den Druckmedienstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.
- Verwenden Sie keine Medien, die manuell zugeschnitten wurden.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Druckmedienformate, -gewichte oder -sorten zusammen in ein Fach ein.
- Bewahren Sie die Druckmedien in einer geeigneten Umgebung auf.
- Nehmen Sie keine Fächer heraus, während der Drucker einen Druckauftrag ausführt. Warten Sie, bis die Meldung **Fach <x> auffüllen** oder **Bereit** angezeigt wird, bevor Sie ein Fach entfernen.
- Legen Sie keine Druckmedien in die manuelle Zuführung ein, während der Drucker einen Druckauftrag ausführt. Warten Sie, bis die Meldung **Manu. Zuf. auffüllen mit <x>** angezeigt wird.
- Schieben Sie alle Fächer nach dem Einlegen von Druckmedien fest in den Drucker ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Führungen in den Fächern korrekt eingestellt sind und nicht zu fest am Papierstapel anliegen.
- Stellen Sie sicher, dass für alle Druckmedienformate und -sorten die richtigen Einstellungen im Bedienerkonsolenmenü ausgewählt sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Druckerkabel korrekt angeschlossen sind. Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch.

Hinweis: Entfernen Sie bei einem Papierstau das Papier aus dem gesamten Papierweg. Informationen zum Papierweg finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

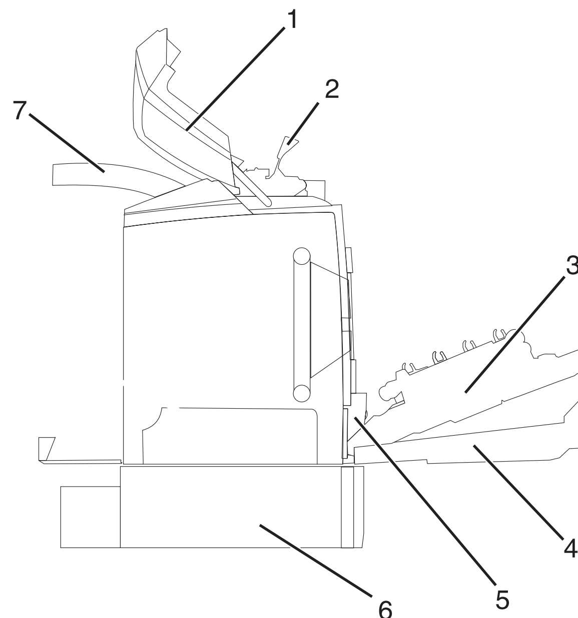
Ermitteln des Papierpfads

Der Papierpfad durch den Drucker hängt vom Einzugsbereich des Papiers ab sowie davon, ob ein beidseitiger Auftrag gedruckt wird. Bei einem Papierstau wird eine Meldung mit Angabe des Papierstaubereichs angezeigt. In der folgenden Abbildung wird der Druckerbereich angezeigt, auf den die Zahlen in der Meldung verweisen.



Zugang zu Bereichen mit Papierstaus

Öffnen Sie die Klappen und Abdeckungen, und entfernen Sie die Papierfächer, um den vom Papierstau betroffenen Bereich zugänglich zu machen. In der nachstehenden Abbildung werden die möglichen Papierstaubereiche dargestellt.



1	Obere Klappe
2	Fixierstationsabdeckung
3	Innere Klappe
4	Untere Klappe
5	Standardfach (Fach 1)

6	Zusätzliches 550-Blatt-Papierfach (Fach 2)
7	Ablage

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise zum Beseitigen von Papierstaus.

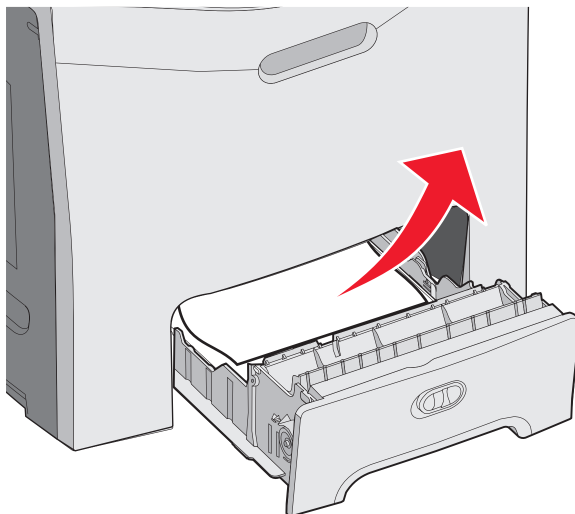
Hinweis: Um eine Meldung zu löschen, müssen alle Medien aus dem gesamten Medienweg entfernt werden.

Meldung an der Bedienerkonsole	Beschreibung des Bereichs	Siehe
200.xx Papierstau	Papierstau am Eingabesensor	"Beseitigen von Papierstaus direkt hinter Fach 1" auf Seite 60
		"Beseitigen von Papierstaus in Fach 2" auf Seite 61
		"Beseitigen von Papierstaus hinter der inneren Klappe" auf Seite 62
		"Papierstaus unter den Fotoleitern" auf Seite 63
200.xx Papierstau	Papierstau in der manuellen Zuführung	"Beseitigen von Papierstaus in der manuellen Zuführung" auf Seite 69
201.xx Papierstau	Papierstau zwischen dem Eingabesensor und dem Ausgabesensor der Fixierstation	"Papierstaus unter den Fotoleitern" auf Seite 63
		"Papierstaus unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung" auf Seite 63
202.xx Papierstau	Papierstau hinter dem Ausgabesensor der Fixierstation	"Papierstaus unter und hinter der Fixierstation" auf Seite 64
		"Beseitigen von Papierstaus zwischen der Fixierstation und der Standardablage" auf Seite 65
203.xx Papierstau	Papierstau im Duplexseiten-Wendebereich	"Papierstaus unter den Rollen in der Nähe der Fixierstation" auf Seite 66
230.xx Papierstau	Papierstau im Duplexbereich	"Papierstaus im Duplexbereich" auf Seite 66
241.xx Papierstau	Papierstau in Fach 1	"Beseitigen von Papierstaus direkt hinter Fach 1" auf Seite 60
242.xx Papierstau	Papierstau in Fach 2	"Beseitigen von Papierstaus in Fach 2" auf Seite 61
250.xx Papierstau	Papierstau in der Universalzuführung	"Beseitigen von Papierstaus in der Universalzuführung" auf Seite 68

Beseitigen von Papierstaus direkt hinter Fach 1

Wenn das Papier nicht korrekt aus Fach 1 eingezogen wurde, befindet sich der Papierstau im Fach. Die Meldung **`241.xx Papierstau`** wird angezeigt.

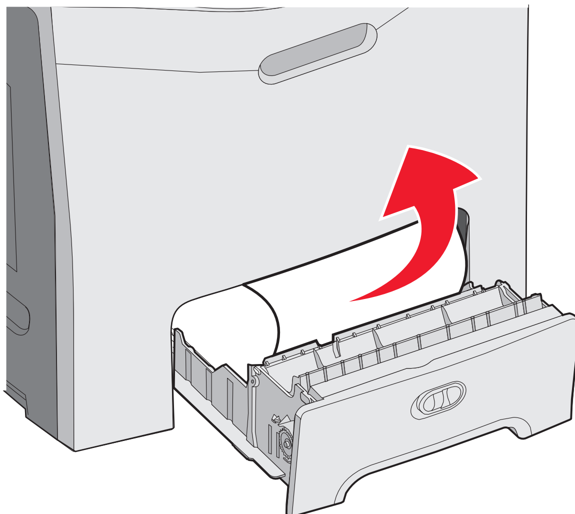
1 Öffnen Sie Fach 1.
2 Beseitigen Sie den Papierstau.



3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Wenn das Papier aus Fach 1 eingezogen wurde und sich direkt hinter dem Fach gestaut hat, wird die Meldung **`200.xx Papierstau`** angezeigt.

1 Öffnen Sie Fach 1.
2 Beseitigen Sie den Papierstau.



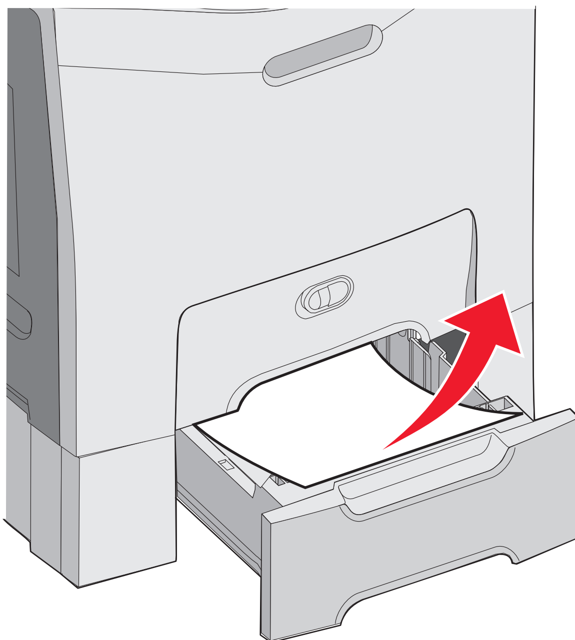
3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Beseitigen von Papierstaus in Fach 2

Wenn das Papier nicht korrekt aus Fach 2 eingezogen wurde, befindet sich der Papierstau im Fach. Die Meldung **242.xx Papierstau** wird angezeigt.

1 Öffnen Sie Fach 2.

2 Beseitigen Sie den Papierstau.

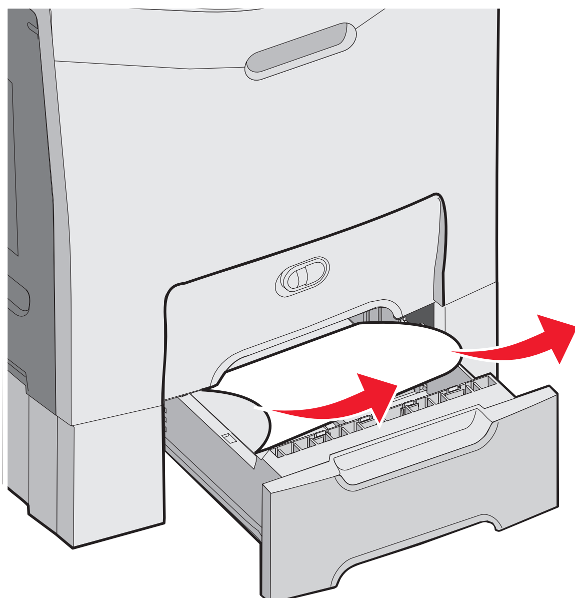


3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Wenn das Papier aus Fach 2 eingezogen wurde, aber zwischen Fach 1 und Fach 2 feststeckt, wird möglicherweise die Meldung **242.xx Papierstau** angezeigt.

1 Öffnen Sie Fach 2.

2 Greifen Sie das Papier an beiden Seiten. Ziehen Sie es vorsichtig heraus, so dass Sie es nicht zerreißen.

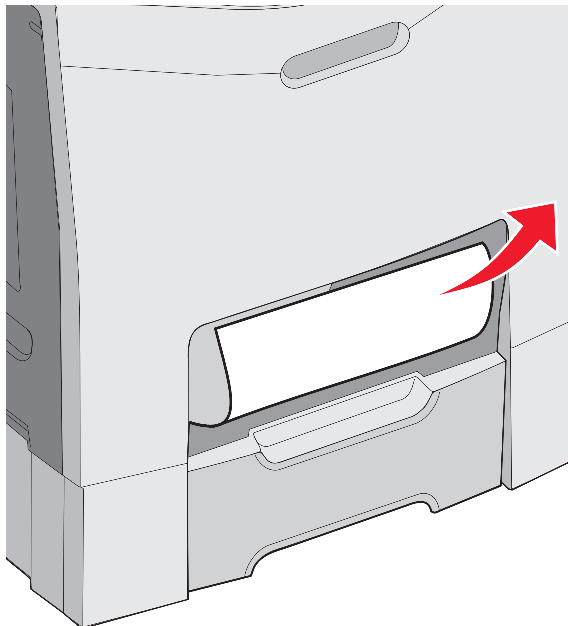


3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Wenn das Papier aus Fach 2 eingezogen wurde, aber zwischen Fach 1 und Fach 2 feststeckt, wird möglicherweise die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt.

1 Öffnen Sie Fach 1.

2 Ziehen Sie das Papier nach oben und anschließend aus dem Fach.



3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

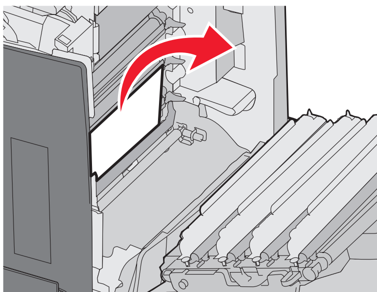
Beseitigen von Papierstaus hinter der inneren Klappe

Wenn sich das Papier hinter der inneren Klappe, jedoch nicht unter den Fotoleitern staut, wird die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt.

Warnung: Lassen Sie die innere Klappe nicht länger als 10 Minuten offen, um eine Überbelichtung der Fotoleiter zu vermeiden.

1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.

2 Ziehen Sie das Papier nach oben heraus.



3 Schließen Sie die untere und dann die obere Klappe.

Papierstaus unter den Fotoleitern

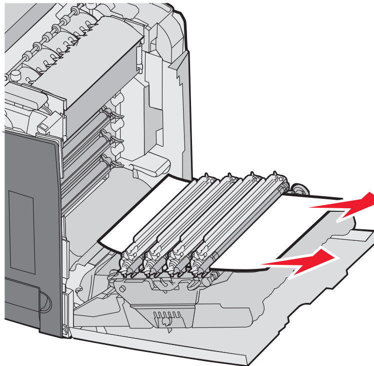
Befolgen Sie diese Anweisungen, um Papierstaus unter den Fotoleitern zu beseitigen.

Wenn sich das Papier unter den Fotoleitern staut, wird möglicherweise die Meldung **`200.xx Papierstau`** oder **`201.xx Papierstau`** angezeigt.

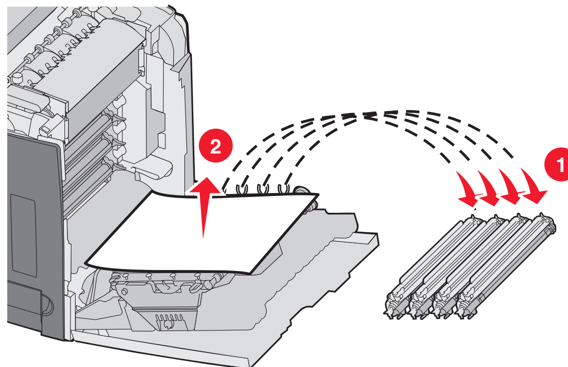
1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.

2 Ziehen Sie das gestaute Papier gerade heraus.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie die Fotoleiter nicht lösen.



3 Wenn sich das Papier nicht bewegt, entfernen Sie alle vier Fotoleiter (weitere Informationen finden Sie unter "Entfernen des Farbverbrauchsmaterials" auf Seite 51). Beseitigen Sie den Papierstau, und setzen Sie dann die Fotoleiter wieder ein.



4 Schließen Sie die untere und dann die obere Klappe.

Beseitigen von Papierstaus unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung

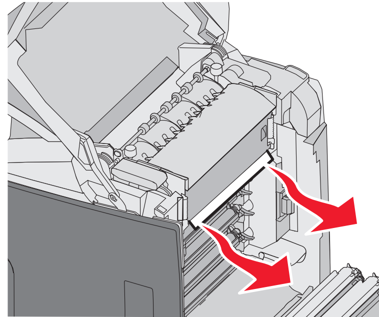
Papierstaus unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung

Wenn sich Papier unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung staut, wird die Meldung **`201.xx Papierstau`** angezeigt.

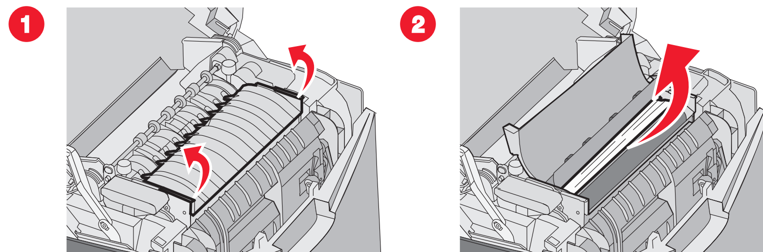
 **VORSICHT:** Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie vor dem Beseitigen von Papierstaus in diesem Bereich, bis die Fixierstation abgekühlt ist.

Warnung: Lassen Sie die innere Klappe nicht länger als 10 Minuten offen, um eine Überbelichtung der Fotoleiter zu vermeiden.

1. Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.
2. Stellen Sie fest, wo sich der Papierstau befindet:
   a. Wenn Sie das Papier unter der Fixierstation sehen können, greifen Sie es an beiden Seiten und ziehen Sie es nach vorne.



   b. Greifen Sie anderenfalls die Laschen an der Fixierstationsabdeckung, und heben Sie die Abdeckung an. Ziehen Sie das gestaute Papier nach oben heraus. Schließen Sie die Abdeckung der Fixierstation.



3. Schließen Sie die untere und dann die obere Klappe.

Papierstaus unter und hinter der Fixierstation

Wenn sich das Papier sowohl unter der Fixierstation als auch im Schacht hinter der Fixierstation staut, wird die Meldung **`202.xx Papierstau`** angezeigt.

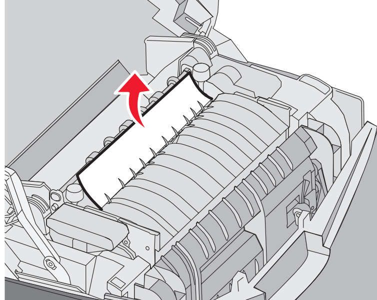


VORSICHT: Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie vor dem Beseitigen von Papierstaus in diesem Bereich, bis die Fixierstation abgekühlt ist.

Warnung: Lassen Sie die innere Klappe nicht länger als 10 Minuten offen, um eine Überbelichtung der Fotoleiter zu vermeiden.

1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.

2 Ziehen Sie das Papier vorsichtig zur Rückseite des Druckers hin nach oben heraus.

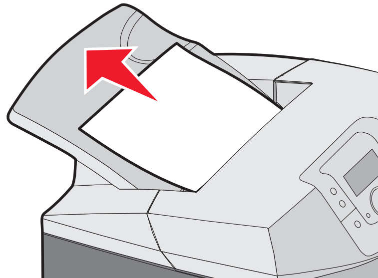


3 Schließen Sie die untere und dann die obere Klappe.

Beseitigen von Papierstaus zwischen der Fixierstation und der Standardablage

Wenn das gestaute Papier in die Standardablage hinausragt, wird die Meldung **202.xx Papierstau** angezeigt.

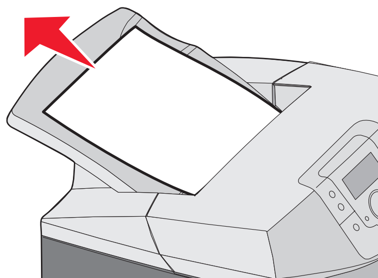
Greifen Sie das Papier, und ziehen Sie es von der Ablage weg.



Beseitigen von Papierstaus in der Standardablage

Wenn sich Papier in der Standardablage staut, wird die Meldung **203.xx Papierstau** angezeigt.

Greifen Sie das Papier, und ziehen Sie es von der Ablage weg.



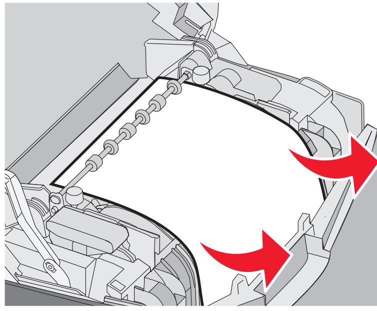
Beseitigen von Papierstaus im Duplexpfad

Papierstaus unter den Rollen in der Nähe der Fixierstation

Wenn sich Papier unter den Rollen in der Nähe der Fixierstation staut, wird die Meldung **`203.xx Papierstau`** angezeigt.

1 Öffnen Sie die obere Klappe.

2 Greifen Sie das Papier an beiden Seiten, und ziehen Sie es vorsichtig heraus.



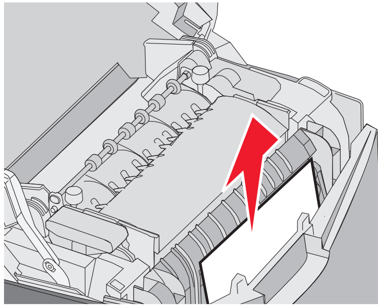
3 Schließen Sie die obere Klappe.

Papierstaus im Duplexbereich

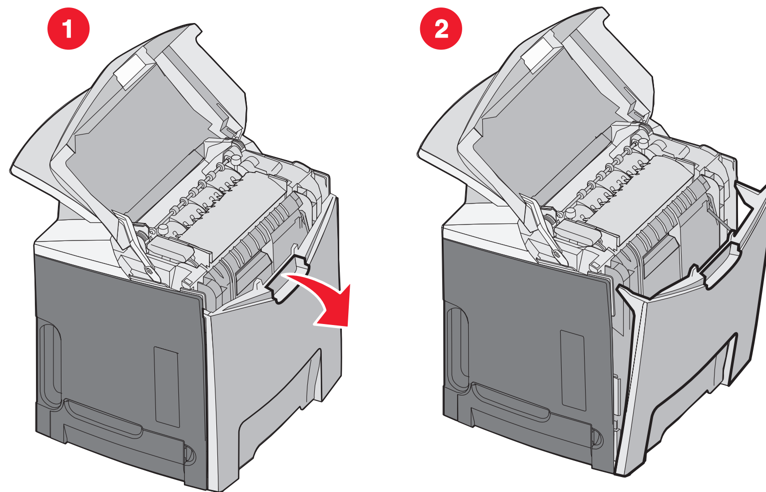
Wenn sich Papier zwischen der inneren und der unteren Klappe staut, wird die Meldung **`230.xx Papierstau`** angezeigt.

1 Öffnen Sie die obere Klappe.

2 Ziehen Sie das gestaute Papier gerade nach oben.



Hinweis: Wenn Sie mehr Platz zum Greifen des Papiers benötigen, öffnen Sie die untere Klappe, indem Sie am Griff der Klappe ziehen.

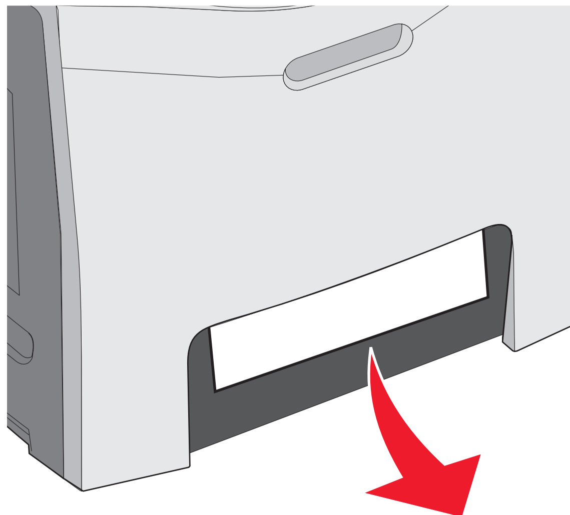


3 Beseitigen Sie den Papierstau, und schließen Sie die Klappe(n).

Wenn sich Papier im Einzugsbereich von Fach 1 staut, wird die Meldung **230.xx Papierstau** angezeigt.

1 Entfernen Sie Fach 1.

2 Ziehen Sie das gestaute Papier nach unten heraus.

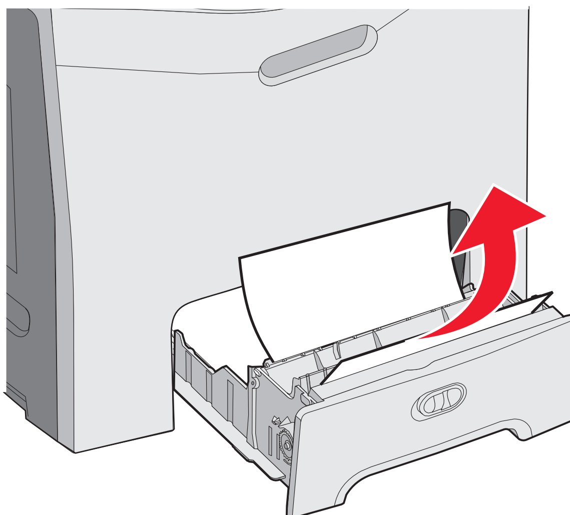


3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Wenn sich Papier an der in der folgenden Abbildung gezeigten Position staut, wird die Meldung **200.xx Papierstau** oder **230.xx Papierstau** angezeigt.

1 Öffnen Sie Fach 1.

2 Ziehen Sie das gestaute Papier gerade nach oben.



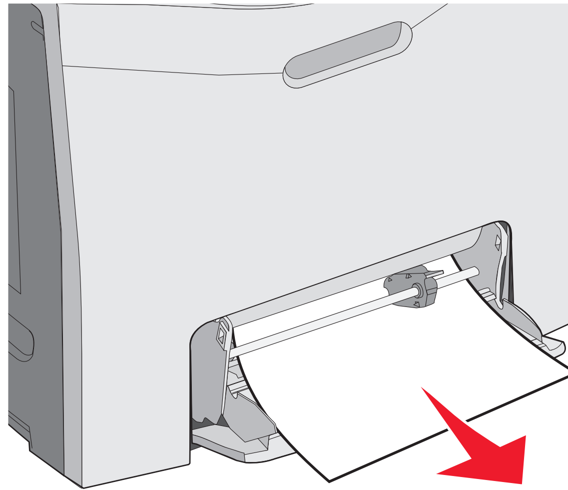
Hinweis: Wenn kein gestautes Papier zu sehen ist, nehmen Sie das Fach vollständig heraus. Überprüfen Sie auch, ob hinter der oberen oder der unteren Klappe ein Papierstau aufgetreten ist.

3 Setzen Sie das Fach wieder ein.

Beseitigen von Papierstaus in der Universalzuführung

Wenn sich Papier in der Universalzuführung staut, wird die Meldung **250.xx Papierstau** angezeigt.

Ziehen Sie das Papier nach unten heraus.

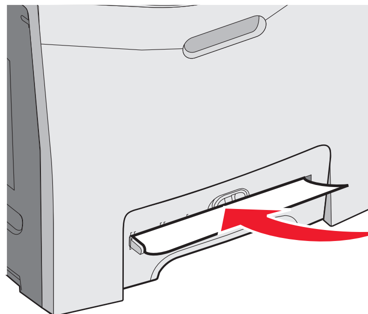


Beseitigen von Papierstaus in der manuellen Zuführung

Wenn das Papier nicht weit genug in die manuelle Zuführung eingeführt wurde, werden Sie durch eine Meldung an der Anzeige aufgefordert, Papier einzulegen.

Wenn das Papier weit genug in die manuelle Zuführung eingeführt wurde, so dass es vom Drucker erkannt wird, aber nicht weit genug, um korrekt eingezogen zu werden, wird die Meldung **`200.xx Papierstau`** angezeigt.

Schieben Sie das Papier in beiden Fällen weiter in die manuelle Zuführung hinein.



Wartung des Druckers

Es müssen in regelmäßigen Abständen bestimmte Aufgaben ausgeführt werden, damit die optimale Druckqualität aufrechterhalten werden kann.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterial

Bewahren Sie das Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen und sauberen Ort auf. Bewahren Sie Verbrauchsmaterial bis zur Verwendung mit der richtigen Seite nach oben in der Originalverpackung auf.

Folgendes ist bei der Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial zu vermeiden:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Hoher Salzgehalt in der Luft
- Auftreten ätzender Gase
- Extrem staubige Umgebungen

Prüfen des Verbrauchsmaterialstatus

Eine Meldung wird auf der Anzeige angezeigt, wenn Verbrauchsmaterialien ausgetauscht werden sollen oder Wartungsarbeiten erforderlich sind.

Sie können den Status der Druckerverbrauchsmaterialien jederzeit folgendermaßen überprüfen:

- Über die Bedienerkonsolenmenüs: Informationen zu Menüoptionen und Meldungen zum Verbrauchsmaterial finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.
- Über die IP-Adresse eines Netzwerkdruckers: Geben Sie in die Adresszeile des Browsers die IP-Adresse eines Netzwerkdruckers ein (beispielsweise 192.264.26.3). Der Status des Verbrauchsmaterials wird in der Regel auf dem ersten Bildschirm angezeigt.

Einsparen von Verbrauchsmaterial

An der Bedienerkonsole stehen verschiedene Einstellungen zum Einsparen von Toner und Papier zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im "Menü Verbrauchsmat.", im "Menü Qualität" sowie im "Menü Papierausgabe" in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Wenn Sie mehrere Kopien drucken möchten, können Sie Verbrauchsmaterial einsparen, indem Sie zunächst die Qualität der ersten Kopie überprüfen, bevor Sie die verbleibenden Kopien drucken. Weitere Informationen finden Sie unter "Drucken von vertraulichen und anderen angehaltenen Druckaufträgen" auf Seite 45.

Ausrichten der Druckkassetten

Beim Austauschen des Übertragungsbandes kann die Ausrichtung der Tonerkassetten u. U. beeinträchtigt werden. Um die bestmögliche Druckqualität zu erzielen, führen Sie nach dem Austauschen des Übertragungsbandes folgende Schritte aus.

1. Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie an der Bedienerkonsole ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.
3. Lassen Sie beide Tasten los, sobald **`Selbsttest läuft`** angezeigt wird.

   Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **`ERWEITERTE KONFIGURATION`** an.
4. Drücken Sie ▼, bis √**`Farbausrichtung`** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

5 Drücken Sie ✓ erneut, um die Ausrichtungsseite zu drucken.

6 Drücken Sie ▼, bis √`Test A` angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

7 Suchen Sie auf dem gedruckten Blatt die geradeste der 20 Linien neben dem Buchstaben A.

8 Drücken Sie ◀ oder ▶, bis diese Nummer angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Die Meldung `Auswahl senden` wird angezeigt.

9 Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 8, um die Ausrichtungen von Test A bis L auszuführen.

10 Drücken Sie ✓.

11 Drücken Sie ▼, bis √`Menü Konfiguration beenden` angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Es werden kurz die Meldung `Drucker zurücksetzen` und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird `Bereit` angezeigt.

Reinigen der Druckkopflinsen

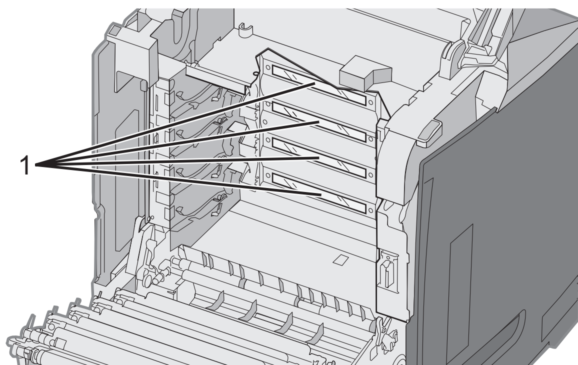
Reinigen Sie die Druckkopflinsen, wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten. Weitere Informationen finden Sie unter "Lösen von Problemen mit der Druckqualität" auf Seite 88.

Warnung: Lassen Sie die innere Klappe nicht länger als 10 Minuten offen, um eine Überbelichtung der Fotoleiter zu vermeiden.

1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe.

2 Entfernen Sie alle vier Druckkassetten. Weitere Informationen finden Sie unter "Entfernen des Farbverbrauchsmaterials" auf Seite 51. Entfernen Sie jedoch nicht die Fotoleiter.

3 Suchen Sie die vier Druckkopflinsen.



1	Druckkopflinsen

4 Reinigen Sie die Linsen mit einer Druckluftdose.

Warnung: Berühren Sie die Druckkopflinsen nicht, da Sie sie dadurch beschädigen können.

5 Setzen Sie die Tonerkassetten wieder ein.

6 Schließen Sie die Klappen.

Bestellen von Verbrauchsmaterial

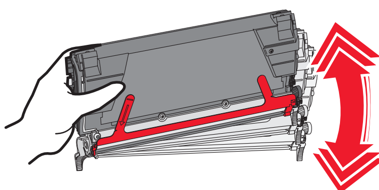
In den USA erhalten Sie unter der Nummer 1-800-539-6275 Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial in Ihrer Nähe. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Hinweis: Die geschätzte Lebensdauer aller Verbrauchsmaterialien bezieht sich auf die Verwendung von Normalpapier im Letter- oder A4-Format.

Bestellen von Druckkassetten

Wenn die Meldung **88 Wenig Cyan-Toner**, **88 Wenig Magenta-Toner**, **88 Wenig gelber Toner** oder **88 Wenig schwarzer Toner** an der Bedienerkonsole angezeigt oder der Ausdruck blass wird, führen Sie zunächst die folgenden Schritte aus, um die Lebensdauer der angegebenen Kassette zu verlängern:

1. Nehmen Sie die angegebene Druckkassette heraus.
2. Drehen Sie die Druckkassette wie gezeigt, und schwenken Sie sie mehrmals nach oben und unten, um den Toner zur Vorderseite hin neu zu verteilen.



3. Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, um mit dem Drucken fortzufahren.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals, bis gedruckter Text und Grafiken blass bleiben.

   Hinweis: Wenn die Meldung das erste Mal angezeigt wird, können Sie möglicherweise noch einige hundert Seiten drucken.

   Wenn gedruckter Text und Grafiken blass bleiben, tauschen Sie die angegebene Druckkassette aus.

Für Ihren Drucker werden die folgenden speziell dafür entwickelten Druckkassetten empfohlen:

Teilebezeichnung	Teilenummer	Für folgende Drucker
Cyan Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5340CX	C534
Magenta Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5340MX	C534
Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5340YX	C534
Cyan Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5342CX	C534
Magenta Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5342MX	C534
Gelbe Druckkassette mit extrem hoher Kapazität	C5342YX	C534
Cyan Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240CH	C532, C534
Magenta Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240MH	C532, C534
Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240YH	C532, C534
Schwarze Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240KH	C534
Cyan Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242CH	C532, C534
Magenta Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242MH	C532, C534
Gelbe Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242YH	C532, C534

Teilebezeichnung	Teilenummer	Für folgende Drucker
Schwarze Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242KH	C534
Cyan Rückgabe-Druckkassette	C5220CS	C530, C532, C534
Magenta Rückgabe-Druckkassette	C5220MS	C530, C532, C534
Gelbe Rückgabe-Druckkassette	C5220YS	C530, C532, C534
Schwarze Rückgabe-Druckkassette	C5220KS	C530, C532, C534
Cyan Rückgabe-Druckkassette	C5200CS	C530
Magenta Rückgabe-Druckkassette	C5200MS	C530
Gelbe Rückgabe-Druckkassette	C5200YS	C530
Schwarze Rückgabe-Druckkassette	C5200KS	C530
Cyan Druckkassette	C5222CS	C530, C532, C534
Magenta Druckkassette	C5222MS	C530, C532, C534
Gelbe Druckkassette	C5222YS	C530, C532, C534
Schwarze Druckkassette	C5222KS	C530, C532, C534
Cyan Druckkassette	C5202CS	C530
Magenta Druckkassette	C5202MS	C530
Gelbe Druckkassette	C5202YS	C530
Schwarze Druckkassette	C5202KS	C530

Bestellen eines Übertragungsbands

Wenn in der Anzeige die Meldung **Übertragungsband erneuern** angezeigt wird, ersetzen Sie das Übertragungsband so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass ein Übertragungsband bestellt wird.

Wenn die Meldung **Übertragungsband austauschen** angezeigt wird, ersetzen Sie das Übertragungsband sofort.

Hinweis: Da die Erneuerung des Übertragungsbands von der Umgebung, der Betriebsfähigkeit und der Tonerdeckung abhängt, kann die Gesamtseitenanzahl variieren.

Informationen zur Installation finden Sie in der im Lieferumfang des Übertragungsbands enthaltenen Dokumentation.

Teilenummer	Teilebezeichnung
40X3572	Übertragungsband

Bestellen eines Resttonerbehälters

Wenn die Meldung **82 Resttonerbehälter fast voll** oder **82 Resttonerbehälter austauschen** angezeigt wird, müssen Sie einen neuen Resttonerbehälter bestellen.

Teilenummer	Teilebezeichnung
C52025X	Resttonerbehälter

Bestellen einer Fixierstation

Wenn die Meldung **Fixierstation erneuern** angezeigt wird, ersetzen Sie die Fixierstation so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass eine Fixierstation bestellt wird.

Wenn die Meldung **`Fixierstation austauschen`** angezeigt wird, ersetzen Sie die Fixierstation sofort. Informationen zur Installation finden Sie in der im Lieferumfang der Fixierstation enthaltenen Dokumentation.

Teilenummer	Teilebezeichnung
40X3569 (120 V/50-60 Hz) 40X3570 (220-240 V/50-60 Hz) 40X3571 (100 V/50-60 Hz)	Fixierstation

Bestellen von Fotoleitereinheiten

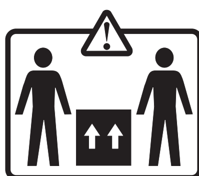
Wenn die Meldung **`Schwarze FL-Einheit erneuern`**, **`Cyan-Fotoleitereinheit erneuern`**, **`Magenta-FL-Einheit erneuern`** oder **`Gelbe Fotoleitereinheit erneuern`** ausgegeben wird, müssen Sie eine neue Fotoleitereinheit bestellen.

Teilenummer	Teilebezeichnung
C53030X	Fotoleitereinheit
C53034X	Fotoleitereinheit, Mehrpack

Umsetzen des Druckers

Vor dem Umsetzen des Druckers

VORSICHT: Der Drucker wiegt 25,4 kg. Zum sicheren Anheben sind daher mindestens zwei Personen erforderlich. Fassen Sie zum Anheben in die seitlichen Griffmulden am Drucker. Halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.



Befolgen Sie diese Anweisungen, um Verletzungen vorzubeugen und Schäden am Drucker zu vermeiden:

- Heben Sie den Drucker stets mindestens zu zweit an.
- Schalten Sie den Drucker vor dem Umsetzen stets mit dem Netzschalter aus.
- Ziehen Sie vor dem Umsetzen des Druckers alle Kabel vom Drucker ab.
- Entfernen Sie vor dem Umsetzen des Druckers alle Druckeroptionen.

Warnung: Die Gewährleistung für den Drucker schließt Schäden aus, die durch unsachgemäßes Umsetzen des Druckers verursacht werden.

Umsetzen des Druckers

Befolgen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um den Drucker und die Optionen sicher umzusetzen:

- Entfernen Sie vor dem Umsetzen des Druckers alle Druckeroptionen.
- Wenn Sie zum Umsetzen des Druckers einen Transportwagen verwenden, muss dieser auf seiner Oberfläche die gesamte Standfläche des Druckers tragen können. Beim Umsetzen der Optionen mit einem Transportwagen muss dieser auf seiner Oberfläche die Optionen in der gesamten Abmessung tragen können.
- Achten Sie darauf, dass der Drucker in einer aufrechten Position bleibt.
- Vermeiden Sie heftige Erschütterungen.

Administratorunterstützung

Anpassen von Helligkeit oder Kontrast der Anzeige

Hinweis: Diese Optionen sind nur für ein paar Druckermodelle verfügbar.

So passen Sie die Einstellungen für Helligkeit oder Kontrast an:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **`Bereit`** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole .
3. Drücken Sie ▼, bis √**`Einstellungen`** angezeigt wird, und drücken Sie .
4. Drücken Sie ▼, bis √**`Menü Dienstprogramme`** angezeigt wird, und drücken Sie .
5. Drücken Sie ▼, bis √**`Helligkeit`** angezeigt wird, und drücken Sie .

   Drücken Sie ▼, bis √**`Kontrast`** angezeigt wird, und drücken Sie .
6. Drücken Sie ▲, um die Einstellung zu erhöhen bzw. ▼, um die Einstellung zu verringern.
7. Drücken Sie nach Abschluss der Anpassung . Dadurch wird die Einstellung als neue Standardeinstellung gespeichert.

   Auf der Anzeige wird die Meldung **`Bereit`** angezeigt.

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

Da der Drucker von vielen Personen verwendet werden kann, hat der Administrator die Möglichkeit, die Bedienerkonsolenmenüs zu sperren. Dadurch wird verhindert, dass andere Benutzer die Menüeinstellungen an der Benutzerkonsole ändern.

1. Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie an der Bedienerkonsole und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.
3. Lassen Sie beide Tasten los, sobald **`Selbsttest läuft`** angezeigt wird.

   Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **`Erw. Konfiguration`** an.
4. Drücken Sie ▼, bis √**`Konsolenmenüs`** angezeigt wird, und drücken Sie .
5. Drücken Sie ▼, bis √**`Deaktivieren`** angezeigt wird, und drücken Sie .

   Die Meldungen **`Auswahl senden`** und **`Menüs werden deaktiviert`** werden kurz angezeigt.
6. Drücken Sie ▼, bis √**`Menü Konfiguration beenden`** angezeigt wird, und drücken Sie dann .

   Bei der Anzeige von **`Menüänderungen werden aktiviert`** werden die Menüs deaktiviert. Es werden kurz die Meldung **`Drucker zurücksetzen`** und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird **`Bereit`** angezeigt.

Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

1. Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie an der Bedienerkonsole und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **Erw. Konfiguration** an.

4 Drücken Sie ▼, bis √**Konsolenmenüs** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

5 Drücken Sie ▼, bis √**Aktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Die Meldungen **Auswahl senden**, **Menüs werden aktiviert** und **Konsolenmenüs** werden kurz angezeigt.

6 Drücken Sie ▼, bis √**Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Bei der Anzeige von **Menüänderungen werden aktiviert** werden die Menüs aktiviert. Es werden kurz die Meldung **Drucker zurücksetzen** und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird **Bereit** angezeigt.

Deaktivieren des Schnellstartmodus

Im Schnellstartmodus kann der Drucker den Druckvorgang starten, bevor das Druckwerk auf die normale Betriebstemperatur aufgewärmt wurde. Wenn der Drucker einen Druckauftrag empfängt, werden die Seiten zuerst langsam gedruckt und mit zunehmend aufgewärmtem Drucker entsprechend schneller. Dadurch dauert der Druckvorgang aus dem Standby-Modus insgesamt kürzer.

Der Schnellstartmodus ist standardmäßig aktiviert.

So schalten Sie den Schnellstartmodus aus:

1 Drücken Sie an der Bedienerkonsole ⊶.

2 Drücken Sie ▼, bis √**Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

3 Drücken Sie ▼, bis √**Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

4 Drücken Sie ▼, bis √ **Schnellstart** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

5 Drücken Sie ▼, bis √**Aus** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

Es werden die Meldungen **Auswahl senden** und anschließend **Bereit** angezeigt.

Wiederherstellen der Werksvorgaben

Menüeinstellungen, die mit einem Sternchen (*) versehen sind, geben die aktiven Einstellungen an. Sie können die ursprünglichen Druckereinstellungen, die auch als *Werksvorgabeeinstellungen* bezeichnet werden, wiederherstellen.

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.

2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⊶.

3 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

5 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Werksvorgaben** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

6 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Jetzt wiederherstellen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

Es werden die Meldung **Werksvorgaben werden wiederhergestellt** und anschließend die Meldung **Bereit** angezeigt.

Die folgenden Werkvorgaben werden wiederhergestellt:

- Alle in den Druckerspeicher geladenen Ressourcen werden gelöscht. Dazu zählen Schriftarten, Makros und Zeichensätze.
- Alle Einstellungen mit Ausnahme der Einstellung für **Anzeigesprache** im "Menü Konfiguration" und aller benutzerdefinierten Einstellungen im "Menü Parallel", "Menü Seriell", "Menü Netzwerk", "Menü Infrarot", "Menü LocalTalk", "Menü USB" und "Menü Fax" werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt.

Anpassen des Energiesparmodus

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Energiesparmodus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
6. Geben Sie unter Verwendung des Ziffernblocks die Anzahl der Minuten ein, die vergehen sollen, bis der Drucker in den Energiesparmodus übergeht. Für diese Einstellung kann ein Wert zwischen 2 und 240 Minuten eingegeben werden.

   Wenn der Drucker über keinen Ziffernblock verfügt, ändern Sie die Einstellung mithilfe der linken und rechten Pfeiltasten.
7. Drücken Sie auf .

   Es werden die Meldungen **Auswahl senden** und anschließend **Bereit** angezeigt.

Hinweis: Sie können die Einstellung für den Energiesparmodus auch anpassen, indem Sie einen PJL-Befehl (Printer Job Language = Druckerauftragssprache) ausgeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Technical Reference* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications.**.

Verschlüsseln der Festplatte des Druckers

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn eine ordnungsgemäß funktionierende Festplatte installiert ist.

Warnung: Alle auf der Festplatte des Druckers befindlichen Dateien und Ressourcen werden gelöscht. Ressourcen im Flash-Speicher des Druckers oder im Arbeitsspeicher (RAM) sind davon nicht betroffen.

1. Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie an der Bedienerkonsole und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.
3. Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **Erw. Konfiguration** an.
4. Drücken Sie ▼, bis √**Festpl.verschlüss.** angezeigt wird. Drücken Sie dann auf .
5. Drücken Sie ▼, bis √**Aktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann .

   Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
6. Drücken Sie ▼, bis √**Ja** angezeigt wird, und drücken Sie .

   Ein Verlaufsbalken wird angezeigt.

7 Nach Abschluss des Verfahrens drücken Sie auf .

8 Drücken Sie ▼, bis √`Menü Konfiguration beenden` angezeigt wird, und drücken Sie dann .

Es werden kurz die Meldung `Drucker zurücksetzen` und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird `Bereit` angezeigt.

Deaktivieren der Verschlüsselung der Festplatte

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn eine ordnungsgemäß funktionierende Festplatte installiert ist.

Warnung: Alle auf der Festplatte des Druckers befindlichen Dateien und Ressourcen werden gelöscht. Ressourcen im Flash-Speicher des Druckers oder im Arbeitsspeicher (RAM) sind davon nicht betroffen.

1 Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.

2 Halten Sie an der Bedienerkonsole und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald `Selbsttest läuft` angezeigt wird. Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung `Erw. Konfiguration` an.

4 Drücken Sie ▼, bis √`Festpl.verschlüss.` angezeigt wird. Drücken Sie dann auf .

5 Drücken Sie ▼, bis √`Deaktivieren` angezeigt wird, und drücken Sie .

`Der Inhalt geht verloren. Fortfahren?` wird angezeigt.

6 Drücken Sie ▼, bis √`Ja` angezeigt wird, und drücken Sie .

Der Verlaufsbalken zeigt den Verfahrensverlauf an.

7 Nach Abschluss des Verfahrens drücken Sie auf .

8 Drücken Sie ▼, bis √`Menü Konfiguration beenden` angezeigt wird, und drücken Sie dann .

Es werden kurz die Meldung `Drucker zurücksetzen` und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird `Bereit` angezeigt.

Sperren der Bedienerkonsolenmenüs unter Verwendung des Embedded Web Server

Sie können mithilfe der Sperrfunktion für die Bedienerkonsole eine PIN erstellen und bestimmte Menüs auswählen, die gesperrt werden sollen. Wenn ein gesperrtes Menü ausgewählt wird, wird der Benutzer aufgefordert, die richtige PIN einzugeben. Auf den Zugriff über den Embedded Web Server hat die PIN keine Auswirkung.

So sperren Sie Bedienerkonsolenmenüs:

1 Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.

2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.

3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.

4 Klicken Sie auf **Konfig. Menüabsch.**.

Sperren des gesamten Druckers

Sie können mithilfe der Sperrfunktion für die Bedienerkonsole eine PIN erstellen, die zur Verwendung des Druckers eingegeben werden muss. Wenn der Drucker gesperrt ist, werden alle auf dem Drucker eingehenden Druckaufträge in Form eines Puffers an die Festplatte weitergeleitet. Der Benutzer muss zum Drucken von Aufträgen an der Bedienerkonsole die korrekte PIN eingeben.

Hinweise:

- Wenn Sie die Druckersperrfunktion verwenden möchten, muss im Drucker eine ordnungsgemäß funktionierende Druckerfestplatte installiert sein.
- Einige Daten werden weiterhin verarbeitet, während der Drucker gesperrt ist. Berichte wie Benutzer- oder Ereignisprotokolle können von einem gesperrten Drucker abgerufen werden.

So sperren Sie Bedienerkonsolenmenüs:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **PIN f. Druckerabs.**.

Ändern von vertraulichen Druckeinstellungen

Sie können vertrauliche Druckeinstellungen unter Verwendung des Embedded Web Server ändern. Sie können eine maximal zulässige Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen festlegen. Wenn ein Benutzer die festgelegte Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen überschreitet, werden alle Druckaufträge dieses Benutzers gelöscht.

Sie können darüber hinaus einen Ablaufszeitraum für vertrauliche Druckaufträge festlegen. Wenn ein Benutzer die Aufträge nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums gedruckt hat, werden alle Druckaufträge für diesen Benutzer gelöscht.

Hinweis: Diese Funktion steht nur auf Netzwerkdruckern zur Verfügung.

So ändern Sie vertrauliche Druckeinstellungen:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs**.

Unterstützung von IPSec

Durch das IP-Sicherheitsprotokoll (IPSec) kann die Kommunikation auf Netzwerkebene authentifiziert und verschlüsselt werden, wodurch gewährleistet wird, dass sämtliche über das IP-Protokoll stattfindende Anwendungs- und Netzwerkverbindungen sicher sind. IPSec kann zwischen dem Drucker und bis zu fünf Hosts eingerichtet werden, wobei sowohl IPv4 als auch IPv6 verwendet werden kann.

So konfigurieren Sie IPSec mithilfe von Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://ip_address*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **IPSec**.

IPSec unterstützt zwei Authentifizierungsarten:

- **WEP-Authentifizierungsmodus**: Authentifiziert einen beliebigen ASCII-Ausdruck, der von allen beteiligten Hosts verwendet wird. Dies ist die einfachste Konfigurationsart, wenn IPSec von nur wenigen Host-Computern im Netzwerk verwendet wird.
- **Zertifikatsüberprüfung**: Authentifiziert alle Host-Computer oder Subnetze von Hosts für IPSec. Jeder Host-Computer muss über einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel verfügen. Die Option "Peer-Zertifikat überprüfen" ist standardmäßig aktiviert, wodurch es erforderlich ist, dass jeder Host über ein signiertes Zertifikat verfügt und das Zertifikat der Zertifizierungsstelle installiert ist. Im Feld "Alternativer Zertifikatsname" des signierten Zertifikats muss für jeden Host der entsprechende Bezeichner eingetragen sein.

Hinweis: Wenn ein Drucker für die Verwendung von IPSec mit einem Host konfiguriert wurde, ist IPSec für jede beliebige IP-Kommunikation erforderlich.

Unterstützung von SNMPv3

Mit dem SNMPv3-Protokoll (Simple Network Management Protocol, Version 3) kann die Netzwerkkommunikation verschlüsselt und authentifiziert werden. Darüber hinaus kann der Systemsupport-Mitarbeiter mithilfe dieses Protokolls die gewünschte Sicherheitsstufe auswählen. Vor der Verwendung müssen auf der Seite für die Einstellungen mindestens ein Benutzername und ein Passwort zugewiesen werden.

So konfigurieren Sie SNMPv3 über den Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **SNMP**.

Für die SNMPv3-Authentifizierung und -Verschlüsselung sind drei Unterstützungsstufen vorhanden:

- Weder Authentifizierung noch Verschlüsselung
- Authentifizierung, aber keine Verschlüsselung
- Authentifizierung und Verschlüsselung

Verwendung der 802.1x-Authentifizierung

Durch die 802.1x-Authentifizierung kann der Drucker eine Verbindung zu Netzwerken herstellen, für die vor dem Zugriff eine Authentifizierung durchzuführen ist. Die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann zusammen mit der WPA-Funktion (Wi-Fi Protected Access) von WLAN-Druckern bzw. -Druckservern eingesetzt werden, um die Unterstützung von WPA-Enterprise-Sicherheit zu gewährleisten.

Für die Unterstützung von 802.1x sind für den Drucker Anmeldeinformationen, wie beispielsweise Zertifikate, festzulegen. Der Authentifizierungsserver (AS) erhält über Zertifikate Kenntnis von dem Drucker. Der AS gewährt jenen WLAN-Druckern bzw. -Druckservern Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Anmeldeinformationen können mithilfe von Embedded Web Server verwaltet werden.

So installieren und verwenden Sie Zertifikate als Bestandteil der Anmeldeinformationen:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://ip_address/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **Zertifikatverwaltung**.

So aktivieren und konfigurieren Sie 802.1x nach der Installation der erforderlichen Zertifikate:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://ip_address/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **802.1x-Authentifizierung**. Klicken Sie bei Installation eines internen WLAN-Druckservers im Drucker auf **Wireless**.

Verwenden des sicheren Modus

Im sicheren Modus können Sie sicher über TCP- und UDP-Anschlüsse kommunizieren.

Es stehen drei Möglichkeiten zur Konfiguration von TCP- und UDP-Anschlüssen zur Verfügung:

- **Deaktiviert**: Netzwerkverbindungen dürfen über diesen Anschluss nicht zugelassen werden.
- **Sicher/Nicht sicher**: Der Anschluss kann selbst im sicheren Modus offen sein.
- **Nur ungesichert**: Der Anschluss kann nur offen sein, wenn sich der Drucker nicht im sicheren Modus befindet.

Hinweis: Zum Aktivieren des sicheren Modus ist ein Passwort einzugeben. Sobald der sichere Modus aktiviert ist, können nur die Anschlüsse offen sein, die auf "Sicher/Nicht sicher" eingestellt sind.

So konfigurieren Sie den sicheren Modus mithilfe von Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu schützenden Druckers oder Druckservers in folgendem Format ein: *http://ip_address*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **TCP/IP-Anschlusszugriff**.

Problemlösung

Überprüfen eines nicht reagierenden Druckers

Wenn Ihr Drucker nicht reagiert, sollten Sie zuerst Folgendes überprüfen:

- Ist das Netzkabel an den Drucker und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen?
- Wurde die Stromversorgung durch einen Schutzschalter oder einen anderen Schalter unterbrochen?
- Wurde der Drucker versehentlich an einen Überspannungsschutz, eine unterbrechungsfreie Stromversorgung oder ein Verlängerungskabel angeschlossen?
- Funktionieren andere elektrische Geräte, die an diese Steckdose angeschlossen werden?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Ist das Druckerkabel sicher an den Drucker und an den Host-Computer, den Druckserver, die Option oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen?

Nachdem Sie alle diese möglichen Ursachen überprüft haben, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Auf diese Weise können viele Probleme bereits behoben werden.

Lösen von Druckproblemen

Mehrsprachige PDFs können nicht gedruckt werden

Ursache	Lösung
Die Dokumente enthalten nicht verfügbare Schriftarten.	**1** Öffnen Sie das zu druckende Dokument in Adobe Acrobat. **2** Klicken Sie auf das Druckersymbol. Das Dialogfeld "Drucken" wird angezeigt. **3** Wählen Sie **Als Bild drucken** aus. **4** Klicken Sie auf **OK**.

Die Bedienerkonsolenanzeige ist leer oder enthält nur Rauten

Ursache	Lösung
Der Druckerselbsttest ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn die Meldungen **Selbsttest läuft** und **Bereit** nicht angezeigt werden, schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an den Kundendienst.

Fehlermeldung beim Lesen des USB-Laufwerks

Das USB-Gerät wird möglicherweise nicht unterstützt.	Informationen zu getesteten und genehmigten USB-Flash-Speichergeräten finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Druckaufträge werden nicht gedruckt

Ursache	Lösung
Der Drucker ist nicht zum Empfang von Daten bereit.	Vergewissern Sie sich vor dem Senden eines Auftrags an den Drucker, dass entweder **Bereit** oder **Energiesparmodus** angezeigt wird. Drücken Sie ✓, um den Drucker in den Status **Bereit** zurückzusetzen.
Die angegebene Ablage ist voll.	Entfernen Sie den Papierstapel aus der Ablage, und drücken Sie dann auf ✓.
Das angegebene Papierfach ist leer.	Legen Sie Papier in das Fach ein.
Es ist nicht die richtige Druckersoftware installiert.	• Überprüfen Sie, ob Sie die richtige Druckersoftware für den Drucker verwenden. • Wenn Sie einen USB-Anschluss verwenden, müssen Sie mit Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 arbeiten und mit Windows ME, Windows 2000, Windows XP bzw. Windows Server 2003 kompatible Druckersoftware verwenden.
Der interne Druckserver ist nicht richtig konfiguriert oder nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob Sie den Druckserver ordnungsgemäß installiert und den Drucker korrekt für den Netzwerkdruck konfiguriert haben. Weitere Informationen zum Installieren eines Netzwerkdruckers finden Sie auf der CD *Software und Dokumentation* durch Klicken auf **Benutzerhandbuch und Dokumentation anzeigen**. Die Druckersoftware ist auch auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** verfügbar.
Sie verwenden nicht das richtige USB- oder Ethernet-Kabel, oder das Kabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	• Verwenden Sie nur empfohlene Schnittstellenkabel. • Stellen Sie sicher, dass die Verbindung ordnungsgemäß hergestellt wurde.

Vertrauliche Druckaufträge und andere angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt

Ursache	Lösung
Ein Formatierungsfehler ist aufgetreten.	• Drucken Sie den Auftrag. (Möglicherweise wird nur ein Teil des Druckauftrags gedruckt.) • Löschen Sie den Auftrag.
Es ist nicht genügend Druckerspeicher vorhanden.	Geben Sie zusätzlichen Druckerspeicher frei, indem Sie durch die Liste der angehaltenen Druckaufträge blättern und einige Druckaufträge löschen.
Der Drucker hat ungültige Daten empfangen.	Löschen Sie den Auftrag.

Das Drucken des Auftrags dauert länger als erwartet

Ursache	Lösung
Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
Der Seitenschutz ist aktiviert.	Deaktivieren Sie den Seitenschutz: **1** Drücken Sie an der Bedienerkonsole ⊶. **2** Drücken Sie ▼, bis √**`Einstellungen`** angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **3** Drücken Sie ▼, bis √**`Menü Konfiguration`** angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **4** Drücken Sie ▼, bis √ **`Seitenschutz`** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓. **5** Drücken Sie ▼, bis √**`Aus`** angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

Auftrag wird aus dem falschen Fach oder auf dem falschen Papier gedruckt

Ursache	Lösung
Die Menüeinstellungen an der Bedienerkonsole stimmen nicht mit dem im Fach eingelegten Druckmedium überein.	Vergewissern Sie sich, dass die in der Druckersoftware für "Papierformat" und "Papiersorte" ausgewählten Einstellungen dem in das Fach eingelegten Papier entsprechen.

Es werden falsche Zeichen gedruckt

Ursache	Lösung
Der Drucker befindet sich im Hex Trace-Modus.	Wenn **`Bereit Hex`** angezeigt wird, müssen Sie erst den Hex Trace-Modus beenden, bevor Sie Ihren Auftrag drucken können. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Hex Trace-Modus zu beenden.

Die Fachverbindung funktioniert nicht

Ursache	Lösung
Die Fachverbindung ist nicht richtig konfiguriert.	• Stellen Sie sicher, dass sowohl das Druckmedienformat als auch die Druckmediensorte in beiden Fächern gleich sind. • Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen in den Fächern auf das richtige Druckmedienformat eingestellt sind. • Stellen Sie sicher, dass im "Menü Papier" die korrekten Einstellungen für "Papierformat" und "Papiersorte" ausgewählt sind. • Weitere Informationen finden Sie unter "Fachverbindung" auf Seite 36 sowie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Große Druckaufträge werden nicht sortiert

Ursache	Lösung
Die Sortierfunktion ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie im "Menü Papierausgabe" oder in der Druckersoftware die Option "Sortieren". **Hinweis:** Wenn Sie die Option "Sortieren" in der Software auf "Aus" setzen, wird die Einstellung im "Menü Papierausgabe" außer Kraft gesetzt. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der CD *Software und Dokumentation*.
Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher.	Rüsten Sie den Druckerspeicher auf, oder installieren Sie eine optionale Festplatte.

Es kommt zu unerwarteten Seitenumbrüchen

Ursache	Lösung
Die Druckzeitsperre ist abgelaufen.	Stellen Sie für die Druckzeitsperre einen höheren Wert ein. **1** Drücken Sie an der Bedienerkonsole ⊶. **2** Drücken Sie ▼, bis √`Einstellungen` angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **3** Drücken Sie ▼, bis √`Menü Konfiguration` angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **4** Drücken Sie ▼, bis √`Zeitsperren` angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **5** Drücken Sie ▼, bis √ `Druckzeitsperre` angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.. **6** Drücken Sie ▶, bis der gewünschte Wert erscheint, und drücken Sie dann ✓.

Lösen von Optionsproblemen

Eine Option funktioniert nach der Installation nicht ordnungsgemäß bzw. unterbricht den Betrieb

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn eine Option nach der Installation nicht ordnungsgemäß funktioniert bzw. den Betrieb unterbricht:

- Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, ziehen Sie den Netzstecker des Druckers, und überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Option und dem Drucker.
- Drucken Sie die Seite mit den Menüeinstellungen aus, und überprüfen Sie, ob die Option in der Liste der installierten Optionen aufgeführt ist. Wenn die Option nicht aufgeführt ist, installieren Sie sie erneut.
- Vergewissern Sie sich, dass die Option im verwendeten Programm ausgewählt ist.

  Mac OS 9-Benutzer: Stellen Sie sicher, dass der Drucker in der Auswahl eingerichtet ist.

Es folgen Hinweise zur Problemlösung für bestimmte Optionen. Wenn das Problem durch die vorgeschlagene Maßnahme nicht gelöst wird, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundendienstvertreter.

Papierzuführungen

- Stellen Sie sicher, dass die Zuführung und der Drucker sicher miteinander verbunden sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien richtig eingelegt sind.

Flash-Speicherkarte

Stellen Sie sicher, dass die Flash-Speicherkarte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.

Festplatte mit Adapter

Vergewissern Sie sich, dass die Festplatte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.

Infrarotadapter

Wenn die Infrarotkommunikation unterbrochen ist oder nicht hergestellt werden kann, überprüfen Sie Folgendes:

- Beträgt der Abstand zwischen den beiden Infrarotanschlüssen weniger als einen Meter? Wenn die Kommunikation zwischen zwei Anschlüssen nicht hergestellt werden kann, verringern Sie den Abstand zwischen den beiden Anschlüssen.
- Sind beide Anschlüsse stabil?

  Stehen Computer und Drucker auf einer ebenen Fläche?
- Befinden sich die beiden Infrarotanschlüsse innerhalb ihrer gegenseitigen Blickfelder? Dieses beträgt jeweils 15 Grad nach beiden Seiten einer gedachten Verbindungslinie.
- Wird die Kommunikation durch helles Licht (beispielsweise direkte Sonneneinstrahlung) beeinträchtigt?
- Stehen zwischen den beiden Infrarotanschlüssen Gegenstände?

Interner Druckserver

- Vergewissern Sie sich, dass der interne Druckserver sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren von internen Druckservern bzw. Anschluss-Schnittstellenkarten" auf Seite 24.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden, dass es ordnungsgemäß angeschlossen ist und dass die Netzwerksoftware richtig installiert wurde. Informationen zum Installieren von Software für den Netzwerkdruck finden Sie auf der CD *Software und Dokumentation* durch Klicken auf **Benutzerhandbuch und Dokumentation anzeigen**.

Speicherkarte

Stellen Sie sicher, dass die Speicherkarte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.

USB-/Parallel-Schnittstellenkarte

- Stellen Sie sicher, dass die USB-/Parallel-Schnittstellenkarte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden und es sicher angeschlossen ist.

Lösen von Problemen mit der Papierzufuhr

Es kommt häufig zu Papierstaus.

Ursache	Lösung
Die eingelegten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Verwenden Sie empfohlenes Papier und empfohlene Spezialdruckmedien. Detaillierte Informationen finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.
Es wurden zu viele Druckmedien eingelegt.	Stellen Sie sicher, dass der eingelegte Medienstapel die in dem Fach oder auf der Universalzuführung angegebene maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das Format des eingelegten Papiers.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position.
Das Druckmedium ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	• Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket ein. • Bewahren Sie die Druckmedien in der Originalverpackung auf, bis Sie sie in das Fach einlegen.

Die Meldung "Papierstau" wird nach dem Beseitigen des Papierstaus weiterhin angezeigt

Ursache	Lösung
Das Papier wurde nicht vollständig aus dem Papierpfad entfernt oder ✓ wurde nicht gedrückt.	Entfernen Sie das Papier aus dem gesamten Papierpfad, und drücken Sie dann auf ✓.

Die gestaute Seite wird nach Beseitigung des Staus nicht neu gedruckt

Ursache	Lösung
Die Option "Nach Stau weiter" im "Menü Konfiguration" ist auf "Aus" eingestellt.	Wählen Sie für "Nach Stau weiter" die Einstellung "Auto" oder "Ein" aus. **1** Drücken Sie ⊶. **2** Drücken Sie ▼, bis √`Einstellungen` angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **3** Drücken Sie ▼, bis √`Menü Dienstprogramme` angezeigt wird, und drücken Sie ✓. **4** Drücken Sie ▼, bis √ `Druck-Wiederherst.` angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓. **5** Drücken Sie ▼, bis √ `Nach Stau weiter` angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓. **6** Drücken Sie ▼, bis √`Ein` oder √"Auto" angezeigt wird, und drücken Sie ✓.

Lösen von Problemen mit der Druckqualität

Eingrenzen einzelner Druckqualitätsprobleme

Drucken Sie zum Eingrenzen einzelner Druckqualitätsprobleme die Seiten für Druckqualitätstests aus.

1 Schalten Sie den Drucker aus.

2 Halten Sie an der Bedienerkonsole ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **Erw. Konfiguration** an.

4 Drücken Sie ▼, bis √**Druckqualitätstest** angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste ✓.

   Die Seiten werden formatiert. Die Meldung **Testseiten werden gedruckt** wird angezeigt und die Seiten werden gedruckt. Die Meldung wird so lange auf der Bedienerkonsole angezeigt, bis alle Seiten gedruckt sind.

5 Drücken Sie nach dem Druck der Testseiten die Taste ▼, bis √**Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Unter den folgenden Themen finden Sie Informationen zur Lösung von Problemen mit der Druckqualität. Wenn das Problem nicht mit den aufgeführten Vorschlägen behoben werden kann, wenden Sie sich an den Kundendienst. Es muss dann unter Umständen eine Druckerkomponente angepasst oder ausgetauscht werden.

Wiederholungsfehler

Beispiel	Ursache	Lösung
	Wenn Flecken wiederholt in nur einer Farbe und mehrfach auf einer Seite auftreten, ist möglicherweise eine Druckkassette oder ein Fotoleiter beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassette aus, wenn der Fehler in folgenden Abständen auftritt: • 33,5 mm • 35,7 mm Tauschen Sie den Fotoleiter aus, wenn der Fehler in folgenden Abständen auftritt: • 28,3 mm • 72,4 mm
	Wenn Flecken wiederholt in allen Farben auf der Seite auftreten, ist möglicherweise die Fixierstation beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus, wenn der Fehler alle 116,2 mm auftritt.

Falsche Farbregistrierung

Beispiel	Ursache	Lösung
ABCDE ABCDE	Die Farbebenen sind zueinander verschoben, d. h. farbige Bereiche treten über einen bestimmten Bereich hinaus oder dringen in andere Farbbereiche ein.	• Passen Sie die Farbausrichtung an. Weitere Informationen finden Sie unter "Anpassen der Farbausrichtung" auf Seite 89. • Entfernen Sie die Fotoleiter, und setzen Sie sie wieder ein. Weitere Informationen zum Einsetzen von Verbrauchsmaterial finden Sie im *Benutzerhandbuch* auf der CD *Software und Dokumentation*. **Hinweis:** Wenn das Problem nicht behoben wurde, passen Sie die Farbausrichtung erneut an.

Anpassen der Farbausrichtung

1 Überprüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist.

2 Halten Sie an der Bedienerkonsole ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann die Meldung **Erw. Konfiguration** an.

4 Drücken Sie ▼, bis √**Farbausrichtung** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

5 Drücken Sie ✓ erneut, um die Ausrichtungsseite zu drucken.

6 Drücken Sie ▼, bis √**Test A** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

7 Suchen Sie auf dem gedruckten Blatt die geradeste der 20 Linien neben dem Buchstaben A.

8 Drücken Sie ◀ oder ▶, bis diese Nummer angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

9 Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 8, um die Ausrichtungen von Test A bis L auszuführen.

10 Drücken Sie ✓.

11 Drücken Sie ▼, bis √**Menü Konfiguration beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann ✓.

Es werden kurz die Meldung **Drucker zurücksetzen** und dann eine Uhr angezeigt. Danach wird **Bereit** angezeigt.

Dunkle Linien

Beispiel	Ursache	Lösung
ABCDE ABCDE ABCDE	Druckkassette(n), Fotoleiter oder Übertragungsband ist/sind defekt.	• Das Problem tritt auf der Vorderseite (Druckseite) des Druckmediums auf: 1 Tauschen Sie die Druckkassetten aus, die die Linie verursachen. 2 Wenn das Problem dadurch nicht behoben wurde, tauschen Sie die Fotoleitereinheit aus. • Wenn das Problem auf der Rückseite des Druckmediums auftritt, tauschen Sie das Übertragungsband aus.

Heller farbiger Strich, weißer Strich oder Strich in der falschen Farbe

Beispiel	Ursache	Lösung
	Eine Druckkassette ist beschädigt.	Tauschen Sie die Farbkassette aus, durch die die Striche verursacht werden.
	Die Fotoleitereinheiten sind beschädigt.	Tauschen Sie die Fotoleitereinheiten aus.
	Das Übertragungsband ist beschädigt.	Tauschen Sie das Übertragungsband aus.
	Die Druckkopflinsen sind verschmutzt.	Reinigen Sie die Druckkopflinsen.

Waagrechte Streifen

Beispiel	Ursache	Lösung
	Eine Druckkassette ist beschädigt, leer oder abgenutzt.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.
	Die Fixierstation ist beschädigt oder abgenutzt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.
	Die Fotoleiter sind möglicherweise beschädigt.	Tauschen Sie die Fotoleitereinheiten aus.

Senkrechte Streifen

Beispiel	Ursache	Lösung
	Toner verschmiert, bevor er auf dem Druckmedium fixiert wird.	Wenn das Druckmedium steif ist, führen Sie es aus einem anderen Fach zu.
	Eine Druckkassette ist beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassette aus, die die Streifen verursacht.
	Das Übertragungsband ist beschädigt.	Tauschen Sie das Übertragungsband aus.

Ausdruck ist zu schwach

Ursache	Lösung
Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu hell, die RGB-Helligkeit ist zu hell oder der RGB-Kontrast ist falsch.	• Wählen Sie in den Druckeigenschaften andere Einstellungen für Tonerauftrag, RGB-Helligkeit bzw. RGB-Kontrast aus, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. **Hinweis:** Diese Lösung gilt nur für Windows-Benutzer. • Passen Sie die Farbqualitätseigenschaften im "Menü Qualität" an.
Die verwendeten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	• Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket ein. • Legen Sie keine strukturierten Druckmedien mit rauer Oberfläche ein. • Die in die Fächer eingelegten Druckmedien müssen ganz trocken sein. • Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für die Optionen "Papiersorte" und "Papiergewicht" der verwendeten Druckmediensorte entsprechen.
Der Farbsparmodus ist aktiviert.	Deaktivieren Sie den Farbsparmodus.
Wenig Toner.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Die Druckkassette ist beschädigt oder abgenutzt.	

Unregelmäßigkeiten im Druck

Beispiel	Ursache	Lösung
	Das Druckmedium ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket in das Papierfach ein.
	Die verwendeten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für die Optionen "Papiersorte" und "Papiergewicht" der verwendeten Druckmediensorte entsprechen. Legen Sie keine strukturierten Druckmedien mit rauer Oberfläche ein.
	In einer Druckkassette geht der Tonervorrat zur Neige, oder die Kassette ist fast leer.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.
	Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.

Ausdruck ist zu dunkel

Ursache	Lösung
Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel, die RGB-Helligkeit ist zu dunkel oder der RGB-Kontrast ist zu hoch.	Wählen Sie in den Druckeigenschaften andere Einstellungen für Tonerauftrag, RGB-Helligkeit bzw. RGB-Kontrast aus, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. **Hinweis:** Diese Lösung gilt nur für Windows-Benutzer.
Die Druckkassette ist beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Schlechte Foliendruckqualität

Ursache	Lösung
Die verwendeten Folien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Verwenden Sie nur die vom Druckerhersteller empfohlenen Folien.
Die Option "Papiersorte" ist für das verwendete Fach nicht auf "Folien" eingestellt.	Stellen Sie sicher, dass die Option "Papiersorte" auf "Folien" eingestellt ist.

Tonernebel oder Hintergrundschatten treten auf der Seite auf

Ursache	Lösung
Die Druckkassette ist abgenutzt oder beschädigt.	Setzen Sie die Kassette neu ein, oder tauschen Sie sie aus.
Das Übertragungsband ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie das Übertragungsband aus.
Der Fotoleiter ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie den Fotoleiter aus.
Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.
Es befindet sich Toner im Papierweg.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Grauer Hintergrund

Beispiel	Ursache	Lösung
ABCDE ABCDE ABCDE	Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel.	Wählen Sie in den Druckeigenschaften eine andere Einstellung für den Tonerauftrag aus, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden.

Ungleichmäßiger Deckungsgrad

Beispiel	Ursache	Lösung
	Die Druckkassette ist beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.
	Der Fotoleiter ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie den Fotoleiter aus.

Gedruckte Zeichen weisen gezackte oder ungleichmäßige Kanten auf

Ursache	Lösung
Eine geladene Schriftart wird nicht unterstützt.	Wenn Sie mit geladenen Schriftarten arbeiten, sollten Sie überprüfen, ob die Schriftarten vom Drucker, vom Host-Computer und von der Softwareanwendung unterstützt werden.

Geisterbilder

Beispiel	Ursache	Lösung
	Die Fotoleiter funktionieren nicht ordnungsgemäß.	• Vergewissern Sie sich, dass unter "Papiersorte" die richtige Einstellung für das verwendete Druckmedium ausgewählt ist. • Tauschen Sie die Fotoleiter aus.
	Wenig Toner.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Abgeschnittene Bilder

Ursache	Lösung
Die Führungen im ausgewählten Fach sind nicht auf das eingelegte Druckmedienformat eingestellt.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Im Treiber oder im Programm ist unter Umständen ein falsches Seitenformat ausgewählt.	• Stellen Sie im Treiber bzw. im Programm das korrekte Seitenformat ein. • Stellen Sie das Papierformat so ein, dass es mit dem Druckmedium im Fach übereinstimmt.

Falsche Ränder

Ursache	Lösung
Die Führungen im ausgewählten Fach sind nicht auf das eingelegte Papierformat eingestellt.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Die automatische Formaterkennung ist deaktiviert, Sie haben jedoch ein anderes Papierformat in ein Fach eingelegt. Sie haben beispielsweise Papier im Format A4 in das ausgewählte Fach eingelegt, für "Papierformat" aber nicht den Wert "A4" eingestellt.	• Stellen Sie das Papierformat so ein, dass es mit dem Druckmedium im Fach übereinstimmt. • Stellen Sie in den Druckeigenschaften oder im Programm das korrekte Seitenformat ein.

Verzerrter Ausdruck

Ursache	Lösung
Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das im Fach befindliche Druckmedienformat.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Die verwendeten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Vergewissern Sie sich, dass die verwendeten Druckmedien den Druckerspezifikationen entsprechen.

Leere Seiten

Ursache	Lösung
Wenig Toner.	• Entfernen Sie die Druckkassette aus dem Drucker. Schütteln Sie die Druckkassette mehrere Male und setzen Sie sie wieder ein. • Setzen Sie eine neue Druckkassette ein.
Die Druckkassette ist beschädigt oder leer.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Vollflächige Farbseiten

Ursache	Lösung
Der Fotoleiter ist nicht richtig eingesetzt.	Nehmen Sie den Fotoleiter heraus, und setzen Sie ihn anschließend wieder ein.
Der Fotoleiter ist beschädigt.	Tauschen Sie den Fotoleiter aus.
Der Drucker muss gewartet werden.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Papier wellt sich

Ursache	Lösung
Die Einstellungen für "Papiersorte" und "Papiergewicht" sind für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet.	Ändern Sie die Einstellungen für "Papiersorte" und "Papiergewicht" so, dass sie mit dem Papier bzw. Spezialdruckmedium im Drucker übereinstimmen.
Das Papier wurde bei hoher Luftfeuchtigkeit gelagert.	• Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. • Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es verwenden.

Tonerflecken

Ursache	Lösung
Druckkassetten sind abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die beschädigten bzw. abgenutzten Druckkassetten aus.
Es befindet sich Toner im Papierweg.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Tonerabrieb

Ursache	Lösung
Es werden Spezialdruckmedien verwendet.	Vergewissern Sie sich, dass die korrekte Mediensorte ausgewählt ist.
Im "Menü Papier" ist ein falsches Papiergewicht für das verwendete Druckmedium eingestellt.	Ändern Sie die Einstellung für "Papiergewicht" von "Normal" zu "Schwer". Ändern Sie gegebenenfalls die Einstellung für "Papierstruktur" von "Normal" zu "Rau".
Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.

Lösen von Problemen mit der Farbqualität

In diesem Abschnitt werden Fragen zu grundlegenden Farbaspekten beantwortet. Darüber hinaus wird die Verwendung der Funktionen im "Menü Qualität" zur Lösung typischer Farbprobleme beschrieben.

Menü Qualität

Menüoption	Beschreibung	Einstellungen
Druckmodus	Legt fest, ob Bilder in Schwarzweiß (Graustufen) oder in Farbe gedruckt werden. **Hinweis:** Die Standardeinstellung lautet "Farbe".	Farbe Nur Schwarz
Farbanpassung	Passt die Farbausgabe auf der gedruckten Seite an. **Hinweise:** • Aufgrund der Unterschiede zwischen additiven und subtraktiven Farben können einige Farben, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, nicht auf dem Drucker reproduziert werden. • Die Standardeinstellung lautet "Auto". Mit der Option "Auto" wird auf jedes Objekt der gedruckten Seite eine andere Farbumwandlungstabelle angewendet, abhängig davon, wie die Farbe für die einzelnen Objekte angegeben ist. • "Aus" gibt an, dass keine Farbanpassung angewendet wird. • Mit der Option "Manuell" können die Farbumwandlungstabellen mit den im Menü "Manuelle Farbe" verfügbaren Einstellungen angepasst werden.	Auto Aus Manuell
Auflösung	Legt die Druckauflösung fest. **Hinweise:** • Die Standardauflösung lautet "4800". • Mit der Einstellung "1200 dpi" wird die höchste Ausgabeauflösung erzielt. Diese Einstellung sorgt außerdem für höheren Glanz.	1200 dpi 4800

Menüoption	Beschreibung	Einstellungen
Tonerauftrag	Hellt die Druckausgabe auf oder dunkelt sie ab. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "4". • Durch Auswahl eines niedrigeren Werts kann Toner eingespart werden. • Im Schwarzweißdruck erhöht die Einstellung "5" die Tonerdichte und den Tonerauftrag bei allen Druckaufträgen. • Im Farbdruckmodus gibt es keinen Unterschied zwischen den Einstellungen "5" und "4".	1 bis 5
Feine Linien verb.	Mit dieser Option wird ein Druckmodus aktiviert, der besonders für Dateien wie z. B. Bauzeichnungen, Landkarten, Schaltpläne und Ablaufdiagramme geeignet ist. **Hinweise:** • Um die Option "Feine Linien verb." bei geöffnetem Dokument in der Softwareanwendung zu aktivieren (Windows-Benutzer), klicken Sie auf **Datei** → **Drucken** und dann auf **Eigenschaften**, **Einstellungen**, **Optionen** oder **Einrichten**. • Um die Option "Feine Linien verb." über den Embedded Web Server einzustellen, geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkdruckers in einem Browser ein.	Ein Aus
Farbsparmodus	Die Tonermenge zum Drucken von Grafiken und Bildern wird reduziert, die zum Drucken von Text verwendete Tonermenge bleibt jedoch gleich. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "Aus". • Mit "Ein" werden die unter "Tonerauftrag" gewählten Einstellungen überschrieben. • Der Farbsparmodus wird in PPDS nicht und von der PLC-Emulationsdruckersoftware nur teilweise unterstützt.	Ein Aus
RGB-Helligkeit	Passt die Helligkeit in Farbdrucken an. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "0". • "-6" stellt die maximale Verringerung dar. "6" stellt die maximale Erhöhung dar. • Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf Dateien, in denen CMYK-Farbspezifikationen verwendet werden.	-6 bis 6
RGB-Kontrast	Passt den Kontrast in Farbdrucken an. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "0". • Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf Dateien, in denen CMYK-Farbspezifikationen verwendet werden.	0 bis 5

Menüoption	Beschreibung	Einstellungen
RGB-Sättigung	Passt die Sättigung in Farbdrucken an. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "0". • Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf Dateien, in denen CMYK-Farbspezifikationen verwendet werden.	0 bis 5
Farbausgleich ➞ • Cyan • Magenta • Gelb • Black • Auf Stand. zurücks.	Passt die Farbe im Ausdruck durch Erhöhen oder Verringern der für jede Farbe verwendeten Tonermenge an. **Hinweis:** Die Standardeinstellung lautet "0".	-5 bis 5
Farbmuster	Druckt Musterseiten für die einzelnen im Drucker verwendeten RGB- und CMYK-Farbumwandlungstabellen. **Hinweise:** • Nach Auswahl einer beliebigen Einstellung wird das jeweilige Muster gedruckt. • Farbmuster bestehen aus einer Reihe von Farbfeldern und der RGB- bzw. CMYK-Kombination, mit der die Farbe für das jeweilige Feld erstellt wird. Diese Seiten können bei der Auswahl der RGB- bzw. CMYK-Kombinationen hilfreich sein, die zu verwenden sind, um den gewünschten Farbdruck zu erstellen. • Eine vollständige Liste dieser Seiten kann über den Embedded Web Server, eine Reihe von in Netzwerkdruckern residenten Seiten, abgerufen werden. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einem Browser ein, um diese Seiten anzuzeigen.	sRGB Bildschirm sRGB Leuchtend Anz. - Echtes Schwarz Leuchtend RGB Aus US-CMYK Euro-CMYK Leuchtend CMYK CMYK Aus
Manuelle Farbe ➞ • RGB-Bild • RGB-Text • RGB-Grafiken	Passt die RGB-Farbumwandlungstabellen an. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "sRGB Bildschirm". Diese Einstellung wendet eine Farbumwandlungstabelle an, durch die die Farben der Ausgabe an die auf einem Computermonitor angezeigten Farben angeglichen werden. • "Leuchtend" wendet eine Farbumwandlungstabelle an, die hellere, gesättigtere Farben erzeugt. • "Anz. - Echtes Schwarz" wendet eine Farbumwandlungstabelle an, in der für neutrale Grautöne nur schwarzer Toner verwendet wird. • "sRGB Leuchtend" wendet eine Farbumwandlungstabelle an, bei der die Farbsättigung erhöht wird. Diese Einstellung ist besonders für Unternehmensgrafiken und -texte geeignet. • "Aus" gibt an, dass keine Farbumwandlung angewendet wird.	Leuchtend sRGB Bildschirm Anz. - Echtes Schwarz sRGB Leuchtend Aus

Menüoption	Beschreibung	Einstellungen
Manuelle Farbe → • CMYK-Bild • CMYK-Text • CMYK-Grafiken	Passt die CMYK-Farbumwandlungstabellen an. **Hinweise:** • Die Standardeinstellung lautet "US-CMYK". Mit dieser Einstellung wird eine Farbumwandlungstabelle angewendet, die ein Ergebnis ähnlich der SWOP-Farbausgabe erzeugt. • Mit der Einstellung "Euro-CMYK" wird eine Farbumwandlungstabelle angewendet, die ein Ergebnis ähnlich der EuroScale-Farbausgabe erzeugt. • "Leuchtend CMYK" erhöht die Farbsättigung für die US-CMYK-Farbumwandlungstabelle. • "Aus" gibt an, dass keine Farbumwandlung angewendet wird.	US-CMYK Euro-CMYK Leuchtend CMYK Aus
Farbe anpassen	Veranlasst eine Neukalibrierung der Farbumwandlungstabellen im Drucker. Dadurch kann der Drucker Anpassungen für die Farbvariationen im Ausdruck vornehmen. **Hinweise:** • Die Kalibrierung beginnt nach Auswahl dieser Menüoption. In der Anzeige wird bis zum Abschluss des Vorgangs die Meldung `Kalibrierung läuft` angezeigt. • Farbvariationen im Ausdruck ergeben sich unter Umständen aufgrund schwankender Umgebungsbedingungen wie der Raumtemperatur oder Luftfeuchtigkeit. Farbanpassungen erfolgen basierend auf druckerinternen Algorithmen. Darüber hinaus wird während dieses Prozesses auch die Farbausrichtung neu kalibriert.	Keine

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Farbdruck

Was ist die RGB-Farbdarstellung?

Rotes, grünes und blaues Licht kann in unterschiedlicher Intensität überlagert werden, um ein breites Spektrum an Farben zu erzeugen, die in der Natur vorkommen. Rotes und grünes Licht kann z. B. kombiniert werden, um gelbes Licht zu erzeugen. Farbfernseher und Computermonitore arbeiten nach diesem Prinzip. Die RGB-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der Farben anhand der Intensität von rotem, grünem und blauem Licht beschrieben werden, das zur Erzeugung einer bestimmten Farbe erforderlich ist.

Was ist die CMYK-Farbdarstellung?

Tinten oder Toner in Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz können in unterschiedlichen Mengen gedruckt werden, um ein breites Spektrum an Farben darzustellen, die in der Natur vorkommen. Cyan und Gelb können z. B. zum Erzeugen von Grün kombiniert werden. Druckmaschinen, Tintenstrahldrucker sowie Farblaserdrucker erzeugen auf diese Weise Farben. Die CMYK-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der Farben anhand des Anteils an Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz beschrieben werden, der zur Wiedergabe einer bestimmten Farbe erforderlich ist.

Wie werden die Farben in einem zu druckenden Dokument angegeben?

Softwareprogramme geben generell die Dokumentfarbe über RGB- bzw. CMYK-Farbkombinationen an. Die Farben der einzelnen Objekte eines Dokuments können darüber hinaus vom Benutzer geändert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe des Softwareprogramms.

Woher weiß der Drucker, welche Farbe er drucken soll?

Wenn der Benutzer ein Dokument druckt, werden Informationen zum Typ und zur Farbe der einzelnen Objekte an den Drucker gesendet. Die Farbinformationen werden durch Farbumwandlungstabellen geleitet, mit denen die Farbe in die entsprechende Menge von Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarz-Toner umgesetzt wird, die zur Erzeugung der gewünschten Farbe notwendig ist. Mit den Informationen zum Objekttyp können verschiedene Farbumwandlungstabellen für unterschiedliche Objekttypen verwendet werden. So kann beispielsweise eine bestimmte Farbumwandlungstabelle auf Texte angewendet werden, während eine andere Farbumwandlungstabelle auf Fotos angewendet wird.

Muss ich die Treibersoftware für die PostScript- oder die PCL-Emulation verwenden? Welche Einstellungen sind für die beste Farbqualität erforderlich?

Der PostScript-Treiber wird für die beste Farbqualität empfohlen. Mit den Standardeinstellungen des PostScript-Treibers erhalten Sie für den Großteil der Drucke die bevorzugte Farbqualität.

Warum stimmt die gedruckte Farbe nicht mit der Farbe auf meinem Computerbildschirm überein?

Mit den bei der automatischen Farbanpassung verwendeten Farbumwandlungstabellen wird im Allgemeinen ein Ergebnis ähnlich den Farben eines standardmäßigen Computermonitors erzeugt. Da jedoch zwischen Druckern und Monitoren technische Unterschiede bestehen, können viele Farben durch Monitorschwankungen und Lichtbedingungen beeinträchtigt werden. Informationen zur Verwendung von Farbmusterseiten beim Lösen von bestimmten Farbqualitätsproblemen finden Sie in der Antwort zur Frage "Wie erhalte ich eine bestimmte Farbe (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?".

Die gedruckte Seite scheint verfärbt zu sein. Kann ich die Farbe geringfügig ändern?

Es kann vorkommen, dass die gedruckten Seiten verfärbt wirken (der Druck scheint z. B. zu rot zu sein). Dies kann durch Umgebungs- oder Lichtfaktoren, Papiersorte oder Benutzereinstellungen verursacht werden. In diesen Fällen kann mit der Option "Farbausgleich" u. U. eine bessere Farbdarstellung erreicht werden. Mit der Option "Farbausgleich" kann der Benutzer Feinanpassungen der in den einzelnen Farbebenen verwendeten Tonermenge vornehmen. Wenn Sie im Menü "Farbausgleich" positive (bzw. negative) Werte für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz auswählen, wird die für die ausgewählte Farbe verwendete Tonermenge geringfügig erhöht (bzw. verringert). Wenn ein Benutzer beispielsweise die gedruckte Seite als zu rot empfindet, kann eine Verringerung der Werte für Magenta und Gelb zu einer Verbesserung der Farbdarstellung führen.

Weitere Informationen zur Einstellung der Option "Farbausgleich" finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Meine Farbfolien wirken bei der Projektion dunkel. Was kann ich zur Verbesserung der Farbqualität unternehmen?

Dieses Problem entsteht bei der Projektion von Folien mit einem reflektierenden Tageslichtprojektor. Für die höchste Farbqualität bei Projektionen sind transmissive Tageslichtprojektoren empfehlenswert. Wenn Sie jedoch einen reflektierenden Projektor verwenden müssen, wählen Sie für "Tonerauftrag" die Einstellung "1", "2" oder "3". Dadurch werden die Folien aufgehellt. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Drucken Sie nur auf den empfohlenen Farbfolien. Weitere Informationen zu Papier- und Druckmedienspezifikationen finden Sie im *Benutzerhandbuch* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Was versteht man unter der manuellen Farbanpassung?

Mit den Farbumwandlungstabellen, die bei der standardmäßig aktivierten automatischen Farbanpassung auf Objekte angewendet werden, wird bei den meisten Dokumenten die bevorzugte Farbe erzeugt. Der Benutzer kann jedoch auch nach Wunsch eine andere Farbtabellenzuweisung anwenden. Die individuelle Anpassung kann unter Verwendung des Menüs "Manuelle Farbe" und der Einstellung "Manuell" für "Farbanpassung" durchgeführt werden.

Mit der Einstellung "Manuell" unter "Farbanpassung" werden die im Menü "Manuelle Farbe" zugewiesenen RGB- bzw. CMYK-Farbumwandlungstabellen angewendet.

Benutzer können eine beliebe Farbumwandlungstabelle für RGB oder CMYK auswählen:

Farbumwandlungstabelle	Einstellungen
RGB	• sRGB Bildschirm • Anz. - Echtes Schwarz • sRGB Leuchtend • Leuchtend • Aus
CMYK	• US-CMYK • Euro-CMYK • Leuchtend CMYK • Aus

Hinweis: Die Aktivierung der manuellen Farbanpassung ist nicht empfehlenswert, wenn im Softwareprogramm Farben nicht mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angegeben werden. Sie ist auch dann nicht zu empfehlen, wenn die Farbanpassung durch das Softwareprogramm bzw. das Betriebssystem gesteuert wird.

Wie erhalte ich eine bestimmte Farbe (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?

Es kann vorkommen, dass Benutzer die zu druckende Farbe eines bestimmten Objekts an eine vorgegebene Farbe anpassen müssen. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Benutzer die Farbe eines Unternehmens-Logos nachgestaltet. Die Benutzer sollten in den meisten Fällen entsprechende Farben finden können; in einigen Ausnahmefällen kann es allerdings vorkommen, dass der Drucker u. U. nicht genau die gewünschte Farbe reproduziert.

Die Menüoption "Farbmuster" bietet nützliche Informationen zur Lösung von Farbübereinstimmungsproblemen. Die neun Farbmusterwerte entsprechen den Farbumwandlungstabellen im Drucker. Wenn Sie einen der Werte für "Farbmuster" auswählen, wird ein mehrseitiger Ausdruck erzeugt, der aus Hunderten von Farbfeldern besteht. Je nach ausgewählter Tabelle befindet sich auf jedem Feld eine CMYK- bzw. RGB-Kombination. Die Farbe der einzelnen Felder wird durch das Durchleiten der auf dem Feld angegebenen CMYK- bzw. RGB-Kombination durch die ausgewählte Farbumwandlungstabelle erzeugt.

Der Benutzer kann auf der Farbmusterseite das Feld identifizieren, dessen Farbe der gewünschten Farbe am ehesten entspricht. Die auf dem Feld angegebene Farbkombination kann dann zum Ändern der Objektfarbe in einem Softwareprogramm verwendet werden. Anweisungen finden Sie in der Hilfe des Softwareprogramms. Unter Umständen ist eine manuelle Farbanpassung zur Verwendung der ausgewählten Farbumwandlungstabelle für bestimmte Objekte erforderlich.

Welche Farbmusterseiten für ein bestimmtes Farbübereinstimmungsproblem zu verwenden sind, hängt von der verwendeten Einstellung für die Farbanpassung ("Auto", "Aus" oder "Manuell"), dem zu druckenden Objekttyp (Text, Grafiken oder Bilder) und der Farbspezifikation des Objekts im Softwareprogramm (RGB- oder CMYK-Kombinationen) ab. Wenn "Farbanpassung" am Drucker auf "Aus" eingestellt ist, basiert die Farbe auf den Druckauftragsinformationen und es wird keine Farbumwandlung durchgeführt.

Hinweis: Die Verwendung der Farbmusterseiten ist nicht zu empfehlen, wenn im Softwareprogramm Farben nicht mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angegeben werden. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die im Softwareprogramm angegebenen RGB- bzw. CMYK-Kombinationen durch Farbverwaltung vom Programm bzw. Betriebssystem angepasst werden. Die gedruckte Farbe entspricht unter Umständen nicht exakt der Farbe auf den Farbmusterseiten.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Farbmusterseiten für die Farbanpassung zu verwenden sind:

Farbspezifikation und zu druckendes Objekt	Einstellung für die Farbanpassung	Zu verwendende Musterseiten
RGB-Text	Auto	sRGB Leuchtend
	Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Text

Farbspezifikation und zu druckendes Objekt	Einstellung für die Farbanpassung	Zu verwendende Musterseiten
RGB-Grafik	Auto	sRGB Leuchtend
	Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Grafiken
RGB-Bild	Auto	sRGB Bildschirm
	Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Bild
CMYK-Text	Auto	US-CMYK oder Euro-CMYK
	Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Text
CMYK-Grafik	Auto	US-CMYK
	Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Grafiken
CMYK-Bild	Auto	US-CMYK
	Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Bild

Was sind detaillierte Farbmuster, und wie kann ich darauf zugreifen?

Diese Informationen gelten nur für Netzwerkdrucker. Bei diesen Seiten ist die Verwendung des Embedded Web Server erforderlich. Beim Embedded Web Server handelt es sich um eine Reihe von in der Netzwerkdrucker-Firmware residenten Seiten. Um auf diese Seiten zuzugreifen, navigieren Sie zur IP-Adresse des Netzwerkdruckers. Klicken Sie auf das **Konfigurationsmenü**, und wählen Sie dann **detaillierte Farbmuster** aus.

Weitere Informationen zum Embedded Web Server finden Sie im *Benutzerhandbuch* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Die detaillierten Farbmuster ähneln den Standardseiten mit Farbmustern, die über das "Menü Qualität" an der Bedienerkonsole aufgerufen werden können. Die Standardfarbmuster, die mit dieser Methode abgerufen werden können, verfügen über einen Inkrementwert von 10 % für Rot, Grün und Blau. Wenn der Benutzer auf dieser Seite einen Wert findet, der dem gewünschten Wert nahe kommt, sich aber weitere Farben in diesem Bereich ansehen möchte, kann er die detaillierten Farbmuster verwenden, um die gewünschten Farbwerte und einen genaueren Inkrementwert auszuwählen. Auf diese Weise können mehrere Seiten mit farbigen Feldern rund um die gewünschte Farbe gedruckt werden.

Es stehen neun Umwandlungstabellen mit den folgenden drei Optionen zur Verfügung:

- **Drucken**: Hiermit werden die Standardseiten gedruckt.
- **Detailliert**: Hiermit können Sie einzelne Werte für Rot, Grün und Blau sowie ein bestimmtes Farbinkrement eingeben.
- **Zurücksetzen**: Hiermit können Sie die vorhandenen Informationen löschen und neue Werte eingeben.

Dieser Prozess kann auch für die Farbumwandlungstabellen für Cyan (C), Magenta (M), Gelb (Y) und Schwarz (K) wiederholt werden. Zusammen werden diese Werte als CMYK-Farbe bezeichnet. Der Standard-Inkrementwert ist 10 % für Schwarz und 20 % für Cyan, Magenta und Gelb.

Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst

Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, beschreiben Sie das Problem, die angezeigte Fehlermeldung sowie die Schritte, die Sie bereits zur Lösung des Problems unternommen haben.

Sie müssen das Modell und die Seriennummer Ihres Druckers kennen. Diese Informationen finden Sie auf dem Etikett, das auf der Innenseite der oberen vorderen Abdeckung des Druckers angebracht ist. Die Seriennummer ist zudem auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt.

In den U.S.A. oder Kanada erreichen Sie den Kundendienst unter der Telefonnummer 1-800-539-6275. Informationen zu anderen Ländern finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Hinweise

Produktname	Gerätetyp	Modellnummer
Lexmark C530n	5022-110	C530n
Lexmark C532n	5022-310	C532n
Lexmark C532dn	5022-330	C532dn
Lexmark C534n	5022-510	C534n
Lexmark C534dn	5022-530	C534dn

Hinweise zur Ausgabe

Juli 2006

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen diese Bestimmungen mit dem dort geltenden Recht unvereinbar sind. LEXMARK INTERNATIONAL, INC., STELLT DIESE VERÖFFENTLICHUNG OHNE MANGELGEWÄHR ZUR VERFÜGUNG UND ÜBERNIMMT KEINERLEI GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, DER GESETZLICHEN GARANTIE FÜR MARKTGÄNGIGKEIT EINES PRODUKTES ODER SEINER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Staaten ist der Ausschluss von ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien bei bestimmten Rechtsgeschäften nicht zulässig. Deshalb hat diese Aussage für Sie möglicherweise keine Gültigkeit.

Diese Veröffentlichung kann technische Ungenauigkeiten oder Tippfehler enthalten. Die vorliegenden Informationen ändern sich von Zeit zu Zeit. Diese Änderungen werden in spätere Ausgaben aufgenommen. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Anmerkungen zu dieser Veröffentlichung senden Sie an die folgende Adresse: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. In Großbritannien und Irland: Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark ist dazu berechtigt, die von Ihnen gelieferten Informationen auf jede gewünschte Art und Weise zu nutzen oder weiterzugeben, ohne damit Ihnen gegenüber eine Verpflichtung einzugehen. Zusätzliche Exemplare der Publikationen für dieses Produkt erhalten Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Die Erwähnung von Produkten, Programmen oder Services in dieser Veröffentlichung bedeutet nicht, dass der Hersteller diese in allen Ländern anbieten möchte, in denen er aktiv ist. Jeglicher Verweis auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen soll nicht bedeuten, dass ausschließlich diese Produkte, Programme oder Dienstleistungen eingesetzt werden können. Alle funktional äquivalenten Produkte, Programme oder Services, die kein bestehendes Recht an geistigem Eigentum verletzen, dürfen stattdessen verwendet werden. Bei Verwendung anderer Produkte, Programme und Dienstleistungen als den ausdrücklich vom Hersteller empfohlenen obliegt die Beurteilung und Prüfung der Funktionsfähigkeit dem Benutzer.

RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN

Diese Software und die Begleitdokumentationen, die im Rahmen dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellt werden, sind kommerzieller Natur und wurden ausschließlich mit privaten Mitteln entwickelt.

Marken

Lexmark und Lexmark mit der Raute, MarkNet und MarkVision sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.

PrintCryption ist eine Marke von Lexmark International, Inc.

PCL® ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company. PCL ist die Bezeichnung der Hewlett-Packard Company für einen Satz von in den Druckerprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PCL-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PCL-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Konventionen

Hinweis: Ein *Hinweis* enthält nützliche Informationen.

Warnung: Durch eine *Warnung* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den die Produkthardware oder -software beschädigt werden könnte.


Warnung: Diese *Warnung* weist darauf hin, dass Sie den dargestellten Bereich *nicht berühren* dürfen.


VORSICHT: Durch einen *VORSICHT-Hinweis* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.


VORSICHT: Dieser *VORSICHT-Hinweis* weist auf eine *heiße Oberfläche* hin.


VORSICHT: Dieser *VORSICHT-Hinweis* weist auf *Stoßgefahr* hin.


VORSICHT: Dieser *VORSICHT-Hinweis* weist auf *Kippgefahr* hin.

Konformität mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EC)

Dieses Produkt erfüllt die Schutzanforderungen der Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG des EC-Rates zur Annäherung und Harmonisierung der Gesetze der Mitgliedsstaaten (elektromagnetische Verträglichkeit bzw. Sicherheit von elektrischen Komponenten zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen).

Eine Konformitätserklärung gemäß den Anforderungen der Richtlinien wurde vom Direktor für Produktion und Technischen Kundendienst von Lexmark International, Inc., S.A. in Boigny (Frankreich) unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte für die Klasse B gemäß EN 55022 sowie die Sicherheitsanforderungen in EN 60950.

Hinweis zum GS-Zeichen

Modell	C530n
Gerätetyp	5022-110
Postanschrift	Lexmark Deutschland GmbH Postfach 1560 63115 Dietzenbach
Addresse	Lexmark Deutschland GmbH Max-Planck-Straße 12 63128 Dietzenbach
Telefon	0180 - 564 56 44 (Produktinformationen)
Telefon	01805- 00 01 15 (Technischer Kundendienst)
E-mail	internet@lexmark.de

Geräuschemissionspegel

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 vorgenommen und entsprechend ISO 9296 gemeldet.

Hinweis: Einige Modi gelten u.U. nicht für Ihr Produkt.

Durchschnittlicher Schalldruckpegel (1 Meter), dBA	
Drucken	53 dB(A)
Scannen	-
Kopieren	-
Bereit	32 dB(A)

Änderung der Werte vorbehalten. Siehe **www.lexmark.com**. Hier finden Sie die aktuellen Werte.

WEEE-Richtlinie (Waste from Electrical and Electronic Equipment)



Das WEEE-Logo steht für bestimmte Recycling-Programme und -Verfahren für elektronische Produkte in Ländern der europäischen Union. Wir empfehlen, unsere Produkte nach dem Gebrauch zu recyceln. Weitere Informationen und Antworten auf Fragen zum Recycling finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Dort finden Sie auch die Telefonnummer eines Vertriebsbüros in Ihrer Nähe.

ENERGY STAR

Diese Informationen gelten nur für Modelle, bei denen eine Duplexeinheit installiert ist.



Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1); andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 60825-1 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3b), und zwar einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Wellenlängenbereich von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, dass unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.

Laser-Hinweisaufkleber

Auf diesem Drucker befindet sich unter Umständen ein Aufkleber mit Hinweisen für Laserprodukte:



Energieverbrauch

Stromverbrauch des Produkts

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften des Stromverbrauchs des Produkts beschrieben.

Hinweis: Einige Modi gelten u.U. nicht für Ihr Produkt.

Modus	Beschreibung	Stromverbrauch (Watt)
Drucken	Das Produkt generiert eine gedruckte Ausgabe auf Basis von elektronischen Eingaben	410 W
Kopieren	Das Produkt generiert eine gedruckte Ausgabe von gedruckten Originaldokumenten.	-
Scannen	Das Produkt scannt gedruckte Dokumente.	-
Bereit	Das Produkt wartet auf einen Druckauftrag.	120 W
Stromsparfunktion	Das Produkt befindet sich im Energiesparmodus.	<18 W (C534); <16 W (C530, C532n, C532dn)

Modus	Beschreibung	Stromverbrauch (Watt)
Hoch Aus	Das Produkt ist an eine Netzsteckdose angeschlossen, der Schalter ist jedoch ausgeschaltet.	-
Niedrig Aus (<1 W Aus)	Das Produkt ist an eine Netzsteckdose angeschlossen, der Schalter ist ausgeschaltet und das Produkt befindet sich im Modus für den niedrigstem Stromverbrauch.	-
Aus	Das Produkt ist an eine Netzsteckdose angeschlossen, der Schalter ist jedoch ausgeschaltet.	0,25 W

Der in der vorhergehenden Tabelle aufgelistete Stromverbrauch stellt durchschnittliche Zeitmessungen dar. Die spontane Leistungsaufnahme kann wesentlich höher liegen als der Durchschnitt.

Änderung der Werte vorbehalten. Siehe **www.lexmark.com**. Hier finden Sie die aktuellen Werte.

Energiesparmodus

Dieses Produkt verfügt über einen Energiesparmodus. Der Energiesparmodus entspricht dem EPA Sleep Mode. Im Energiesparmodus wird Energie gespart, da der Energieverbrauch bei längerer Inaktivität reduziert wird. Der Energiesparmodus wird automatisch aktiviert, wenn das Produkt über einen festgelegten Zeitraum, die so genannte Stromspar-Zeitsperre, nicht verwendet worden ist.

Als Werksvorgabe ist folgender Wert für die Stromspar-Zeitsperre festgelegt (in Minuten):	30 Minuten

Über die Konfigurationsmenüs kann die Zeitsperre für die Stromspar-Zeitsperre auf einen Wert zwischen 1 Minute und 240 Minuten eingestellt werden. Wenn die Stromspar-Zeitsperre auf einen niedrigen Wert eingestellt wird, verringert sich zwar der Energieverbrauch, gleichzeitig erhöht sich jedoch die Reaktionszeit des Produkts. Bei einem hohen Wert für die Stromspar-Zeitsperre ist die Reaktionszeit zwar kurz, gleichzeitig wird jedoch mehr Energie verbraucht.

Aus-Modus

Verfügt das Produkt über einen Aus-Modus, bei dem dennoch ein geringer Stromverbrauch vorhanden ist, ziehen Sie das Stromkabel aus der Wandsteckdose heraus. Somit wird der Stromverbrauch unterbrochen.

Gesamter Stromverbrauch

Manchmal ist es hilfreich, den gesamten Stromverbrauch des Produkts zu berechnen. Da die Stromverbrauchsangaben in Watt-Einheiten angegeben werden, wird zur Berechnung des Stromverbrauchs der Stromverbrauch mit der Zeit multipliziert, die das Produkt in jedem Modus verbringt. Der gesamte Stromverbrauch des Produkts ist die Summe des Stromverbrauchs der einzelnen Modi.

Index